

Deutsch.

Das kommentierte
Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2008/09

Pädagogische Hochschule Freiburg
Institut für deutsche Sprache und Literatur



Das vom Institut für deutsche Sprache und Literatur der Pädagogischen Hochschule Freiburg herausgegebene kommentierte Vorlesungsverzeichnis dokumentiert und kommentiert die Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2008/09. Die von den Dozierenden des Instituts verantworteten Texte dienen der Auswahl, Planung und Vorbereitung der jeweiligen Lehrveranstaltungen. Dem kommt angesichts des elektronischen Anmeldeverfahrens besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus dokumentiert ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis auch öffentlich das vielfältige Lehrangebot des Instituts.

Deutsch. Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist in folgende Bereiche gegliedert:

Elektronische Anmeldung (Uportal, früher: EPAS)	4
Sprechstunden	5
Vorlesungen	6
Arbeitsgemeinschaften, Übungen	8
Modul 1	9
Modul 2	12
Modul 3	22
Modul 4	32
Modul 5	43
Modul 6	46
Modul 7	50
Modul 8	51
Sprecherziehung und mündliche Kommunikation	52
Fächerverbund Sprache	56
Diplomstudiengang für Erziehungswissenschaft	58

Bitte beachten Sie auch die **Broschüre „Änderungen und Ergänzungen zum Vorlesungsverzeichnis“**, die zu Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2008/09 erscheint und im KG II ausliegt.

Alle wichtigen **Informationen**, die das Institut für deutsche Sprache und Literatur betreffen – wie zum Beispiel zusätzliche Veranstaltungen und kurzfristige Änderungen –, finden Sie

- an den **Anschlagbrettern** vor dem Sekretariat Deutsch im KG IV, 1. OG (für die Sprecherziehung: KG III, 2. OG).
- auf der **Homepage** des Instituts unter <http://www.ph-freiburg.de/deutsch/>.
- im **Newsletter *Deutschstudium*** (Abonnement über <https://lists.ph-freiburg.de/mailman/listinfo/deutschstudium-fr>).

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat Deutsch.

Elektronische Anmeldung (Uportal, früher: EPAS) zu Seminaren und Hauptseminaren im Fach Deutsch

Um einen ordnungsgemäßen Studienbetrieb zu gewährleisten, ist angesichts der großen Zahl von Studierenden im Institut für deutsche Sprache und Literatur eine vorherige Anmeldung zu den Seminaren und Hauptseminaren unumgänglich.

Wer nimmt an diesem Verfahren teil?

Ausnahmslos alle immatrikulierten Studierenden des Faches Deutsch, die ein Seminar oder Hauptseminar besuchen wollen. Hochschulwechsler, die noch kein Login für das Hochschulnetz haben, melden sich im Sekretariat des Instituts.

Welche Veranstaltungen sind nicht von der elektronischen Anmeldung betroffen?

Ausgenommen sind (Kompakt-)Veranstaltungen, die **ausdrücklich** eine Anmeldung in der Sprechstunde, über stud.ip oder im Sekretariat verlangen und die nicht in der Liste der elektronischen Anmeldung aufgeführt sind.

Die Plätze in den **Einführungen** werden über **Listeneintrag** vergeben. Bereits immatrikulierte Studierende des Faches Deutsch können sich für die Einführungen in Literatur- und Sprachwissenschaft im Institutssekretariat vorab anmelden.

In den **Übungen** entscheiden die betreffenden Dozierenden über den Teilnahmemodus. **Vorlesungen** bedürfen keiner besonderen Anmeldung.

Informationen zum geänderten Anmeldeverfahren

Bitte beachten Sie unbedingt die Informationen auf der Webseite des Instituts (<http://www.ph-freiburg.de/fakultaet-2/deutsch/lehre/elektronische-anmeldung.html>) zur elektronischen Anmeldung für Lehrveranstaltungen im Fach Deutsch.

Termine und Fristen für die elektronische Anmeldung

Anmeldezeitraum für das Fach Deutsch (1. Bewerbungsrunde)
Montag, 14.07.08 -- Freitag, 12.09.08

Abruf der Ergebnisse und **Bestätigung** der Seminarplätze durch die Studierenden
Mittwoch, 17.09.08 -- Dienstag, 30.09.08

Nachrückverfahren bzw. Vergabe freier Plätze (2. Bewerbungsrunde)
Donnerstag, 02.10.08 -- Donnerstag, 09.10.08

Abruf der Ergebnisse des 2. Durchgangs und **Bestätigung** der zusätzlich zugewiesenen Seminarplätze (**Endergebnis** der Anmeldung)
Montag, 13.10.08 -- Donnerstag, 16.10.08

Für die **Veranstaltungen der Sprecherziehung** gibt es andere Fristen:

Anmeldung
Donnerstag, 02.10.08 -- Donnerstag, 09.10.08

Ergebnisabruf und Bestätigung
Montag, 13.10.08 -- Donnerstag, 16.10.08

Bei **Fragen** oder **Problemen** mit der elektronischen Anmeldung wenden Sie sich bitte an das Sekretariat Deutsch (Tel.: 0761/682-320 od. -319, E-Mail: deutsch-sekretariat@ph-freiburg.de).
Warten Sie nicht, bis der Anmeldezeitraum abgelaufen ist!

Sprechstunden der Lehrenden im Wintersemester 2008/09

Lehrende	Tag/Zeit	Raum	Tel. Durchwahl (0761) 682-...	E-Mail-Adresse
Basteck	Mo 16.00-17.30	II UG -112	660	basteck@ph-freiburg.de
Bräuer	Mo 15-16	IV 120	514	braeuer@ph-freiburg.de
Denk	n. V.	IV 125	329	denk@ph-freiburg.de
Droll	Mo 10.30-11.30	IV 123	518	droll@ph-freiburg.de
Eberhart	Di 9-10	III 201	504	sieglinde.eberhart@ph-freiburg.de
Elsner	Do 9.30-10.30	IV 123	197	elsner@ph-freiburg.de
Hinderer	Mo 9-10	III 203	293	email@marcel-hinderer.de
Hoggenmüller	Mi 15-16	IV 124	328	hoggenmu@ph-freiburg.de
Holder	Mi 15	II UG -112	660	friede.mann@gmx.de
Huneke	Di 17-18	IV 126	516	huneke@ph-freiburg.de
Jäger	Do 12-13	IV 127	519	jaeger@ph-freiburg.de
Kindler	Mi 11.45-12.45	III 202	301	kindler@ph-freiburg.de
Kotthoff	Di 18-19.30	IV 001	156	kotthoff@ph-freiburg.de
Metz	n.V.	Kart.	919	metzbert@ph-freiburg.de
Oomen-Welke	lt. Aushang	II 009	315	oomen@ph-freiburg.de
Pfeiffer	Do 12.15	IV 126	330	pfeiffer@ph-freiburg.de
Pohl	Mi 13-14	III 201	302	kerstin.pohl@ph-freiburg.de
Roelcke	Mo 13.15	II 009	315	
Rudloff	Do 18-19	IV 124	515	rudloff@ph-freiburg.de
Schmid-Barkow	Di 10-11	IV 127	331	schmidba@ph-freiburg.de
Schnitzer	n. V.	Kart.	916	schnitzk@ph-freiburg.de
Schwander	Mo 14-16 und Do 9-11	IV 103	327	schwander@ph-freiburg.de
Spaney	Di 14-15	IV 120	514	spaney@ph-freiburg.de
Spreckels	Do 10.15-11.15	IV 122	479	janet.spreckels@ph-freiburg.de
Staiger	Do 14.30-15.30	IV 122	536	staiger@ph-freiburg.de
Uhrig	n. V.	Kart.	901	uhrig@ph-freiburg.de
Voß	Do 12-13	III 104	193	voss@ph-freiburg.de
Wichert	Di 10-11	V 225	554	wichert@ph-freiburg.de
Ziegler	Mo 9-10	III 201	504	zieglerw@ph-freiburg.de

Lehrbeauftragte im Wintersemester 2008/09

Ehinger	annette.ehinger@ga.uni-freiburg.de	} Sprechstunden nach Vereinbarung
Decker	yvonne.decker@gmx.de	
Kapp	freudenwerk@t-online.de	
Karagiannakis	evangelia.karagiannakis@ph-freiburg.de	
Schneider	angelika.schneider@ph-freiburg.de	
Schäfer	schaeferjoa@web.de	
Schindelbeck	dirk.schindelbeck@t-online.de	
Schlomske	zita.schlomske@arcor.de	

Weitere Informationen finden sich im Anhang des Vorlesungsverzeichnisses und auf der Webseite des Instituts unter <http://www.ph-freiburg.de/deutsch>.

Lehrangebot des Instituts für deutsche Sprache und Literatur

Webseite: <http://www.ph-freiburg.de/deutsch/>

Informationstafel des Faches: KG IV 1. OG

Institutsdirektor: Prof. Dr. Helga Kotthoff
 Stellv. Institutsdirektor: Prof. Dr. Rudolf Denk
 Geschäftsführung: Dr. Hans-Peter Schwander, AOR

Sekretariat: Fax: 0761/682-176
 E-Mail: deutsch-sekretariat@ph-freiburg.de
 Evelyne Fehrenbach KG IV/102, Tel. 0761/682-319
 Sabine Resch KG IV/102 A, Tel. 0761/682-320
 Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 10.00-12.00 Uhr, Di 13.30-15.30 Uhr, Mi 14.00-16.00 Uhr

Vorlesungen (GHR)

Für Vorlesungen ist keine besondere Anmeldung erforderlich. Leistungsnachweise können in Vorlesungen grundsätzlich nicht erworben werden, Testate für verschiedene Modulteile sind möglich. Bitte vergleichen sie hierzu die Angaben zu den jeweiligen Modulen.

DEU 132 Ringvorlesung zur Grammatik des Deutsch (Teil 1)

Droll, Huneke,
 Jäger, Kotthoff,
 Roelcke, Spreckels,
 Wichert

2.0 Std. V Mo 18:00-20:00 wöchentlich /gr. Hörsaal

Testat: nach bestandenem Online-Test

Die Vorlesung wird im anschließenden Semester fortgesetzt. Teil I befasst sich mit folgenden Aspekten:

- Einführung: Grammatik und Deutschunterricht
- Vom Laut zum Wort
- Laut und Lautstruktur
- Silbe
- Morphologie und Wortbildung
- Buchstabe und Schriftstruktur
- Orthographie und Grammatik
- Wortarten und Phrasen
- Das Nomen und seine Umgebung (Artikel, Pronomen)
- Phrasen
- Das Verb: Vollverben, Kopulaverben, Flexion
- Das Verb: Passiv (Zustands-, Verlaufs-, Ersatzformen)
- Das Adjektiv und seine Umgebung (Funktionen, Flexion, Partizip)
- grammatische Funktionswörter: (Präpositionen, Konjunktionen)
- pragmatische Funktionswörter: (Modalwörter, Partikeln)

Teil II (Modul 5) wird sich im SS 09 mit folgenden Aspekten befassen: Der Satz (Syntaktische Funktionen, Wortstellung: das topologische Satzmodell, Komplexe Sätze, Grammatische Besonderheiten der gesprochenen Sprache); Morphologische und pragmatische Phänomene (Modalität, Temporalität; Textualität (Informationsstruktur und Textualität, Textfunktion und Textsorte, Textuelle Besonderheiten: Text-Bild-Einheiten); Entwicklung der deutschen Sprache und Herausbildung des Standard Sprachgeschichte: (indoeuropäisch – mhd – nhd, Grammatikalisierung, Phrasologismen, Tendenzen der Gegenwartssprache); Sprachtypologie (Deutsch und andere Sprachen) Grammatik und Grammatikunterricht (Gebrauchsgrammatik und Grammatikdidaktik)

DEU 109 **Drama und Theater I: Vom Barock zur Weimarer Klassik** **Denk**
2.0 Std. V Mi 12:30–14:00 wöchentlich KG V/104

In der Vorlesung mit Inszenierungsbeispielen werden die wichtigsten Dramen und Theaterstücke des 17. und vor allem des 18. Jahrhunderts behandelt. Im Zentrum der Analysen stehen

- theatergeschichtliche Grundlagen (Entwicklung des Barocktheaters, des Nationaltheaters),
- dramaturgische und inszenierungsbezogene Fragestellungen, die das Spannungsverhältnis von Theater und szenischer Realisierung bis in heutige Aufführungen und Interpretationen betreffen.

Behandelt werden folgende Stücke, um deren vorhergehende gründliche Lektüre gebeten wird: Barockes Welttheater: Daniel Casper von Lohenstein: Cleopatra (Reclams UB 18548); Gotthold Ephraim Lessing und die Ausprägungen des Bürgerlichen Trauerspiels (Miss Sara Sampson (UB 16) und Emilia Galotti (Reclams UB 45); Das Fräulein von Barnhelm als überlegene Figur in der Komödie der Aufklärung (G. E. Lessing: Minna von Barnhelm (Reclams UB 10); Die Weltreligionen als Familiendrama: Lessings Nathan der Weise (Reclams UB 3); Drama und Theater im Sturm und Drang (Goethes Götter von Berlichingen (Reclams UB 1556), Schillers Die Räuber (Reclams UB 15); Die Idee des Nationaltheaters in Mannheim und Weimar: Drama und Theater der Deutschen Klassik. Von Goethes Iphigenie (Reclams UB 83) zum Geschichtsdrama Schillers (Don Carlos (Reclams UB 38), Maria Stuart (Reclams UB 64)

DEU 003 **Zur Soziolinguistik interkultureller Kommunikation** **Kotthoff**
2.0 Std. V Do 08:30–10:00 wöchentlich KA/101

Unsere Gesellschaft wird immer multikultureller. Das bedeutet auch, dass wir immer weniger von gleichen Interpretationen bestimmter Kommunikationsweisen ausgehen können. Es geht in der Vorlesung nicht um die Lexik oder Grammatik von Sprachen, sondern um Kommunikationsweisen, die kulturell geformt sind, als normal und vertraut erlebt werden und insofern auch eine Folie für das "Wir-Gefühl" darstellen können. Soziolinguistische Studien zur interkulturellen Kommunikation haben schon vielfältig gezeigt, dass andersartige Diskursstrategien, so subtil sie auch ausfallen mögen, einen Nährboden dafür liefern können, den Gesprächspartner nicht zu diesem "wir" zu zählen, sondern zu den Anderen. In der Vorlesung geht es um kulturelle Unterschiede im Argumentieren, sich Bewerben, im Umgang mit Sprichwörtern, im Verhalten in der Schule und in der Clique, in der Kommunikation von Hierarchie und Autorität, Formalität und Informalität, in der Art des Lernens. Auch kommunikative Gattungen wie das Referat im Seminar, der Trinkspruch oder das Bewerbungsgespräch werden in ihrer Kulturspezifität vorgeführt. Mehrkulturalität ist ebenso wie Mehrsprachigkeit eine Chance, die vielfältig genutzt werden kann. Kulturelle Konflikte und Chancen im Feld der Schule werden diskutiert, Konzepte von Sprachbewusstheit und kommunikativer Gattung vorgestellt. Wir werden sehen, wie kreativ z.B. Russlanddeutsche oder deutsch-türkische Cliquen von Jugendlichen mit ihrer Bilingualität umgehen.

Zur Vorlesung gehört die Teilnahme an Vorträgen von Mechthild Gomolla und Galina Leontij am 28. November 2008.

Literatur: Agar, Michael (1994): Language Shock. Understanding the Culture of Conversation. New York. Apeltauer, Ernst (Hrsg.)(1993): Aus Erfahrung lernen. Exkursionen und Auslandspraktika im Bereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Hohengehren: Schneider. Czyzewski, Marek/Elisabeth Gülich/ Heiko Hausendorf/Kastner Maria (Hgg) (1997): Nationale Selbst- und Fremdbilder im Gespräch. Kommunikative Prozesse nach der Wiedervereinigung Deutschlands und dem Systemwandel in Ostmitteleuropa. Opladen. Diehm, Isabell und Frank-Olaf Radtke (1999): Erziehung und Migration. Köln: Kohlhammer. Gogolin, Ingrid (1994): Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule. Münster: Waxmann. Günthner, Susanne (1993): Diskursstrategien in der interkulturellen Kommunikation: Analysen deutsch-chinesischer Gespräche, Tübingen: Niemeyer. Heringer, Hans-Jürgen (2004): Interkulturelle Kommunikation. Tübingen: Narr. Hinnenkamp, Volker (1994): Studienbibliographie Sprachwissenschaft: Interkulturelle Kommunikation. Heidelberg: Groos. Kotthoff, Helga (Hrsg.) (2001): Kultur(en) im Gespräch. Tübingen: Narr. Kotthoff, Helga/Spencer-Oatey, Helen (2007) (eds.): Intercultural Communication. HAL 7. Berlin: Mouton de Gruyter. Lanfranchi, Andrea (1993): Immigranten und Schule. Opladen: Leske&Budrich. Linke, Angelika/Oomen-Welke, Ingelore (1995): Herkunft, Geschlecht, Deutschunterricht. Freiburg: Filibach. Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 93 (1994): Interkulturelle Kommunikation. Hrsg. von W. Klein und N. Dittmar

- DEU 130 Fachsprachen und Fachsprachendidaktik** **Roelcke**
 2.0 Std. V Mo 08:00–10:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010
 Die moderne Welt fordert von vielen Menschen eine immer stärkere und schnellere berufliche Spezialisierung und Entwicklung. Sie stellt daher zunehmende Ansprüche an Sprache und Kommunikation in Wissenschaft, Technik und Institutionen, sodass der Sprache im Fach und ihrer Didaktik eine wachsende Bedeutung zukommt. Die Vorlesung gliedert sich vor diesem Hintergrund in drei Teile: In einem theoretisch-systematischen Teil werden zunächst wissenschaftliche Modelle fachlicher Kommunikation vorgestellt sowie wesentliche Merkmale von Fachsprachen auf den Ebenen Wortschatz, Grammatik und Text erläutert. Der zweite Teil ist demgegenüber auf die fachsprachliche Praxis bezogen und führt in Grundlagen und Probleme von Fachlexikographie, Terminologielehre und Normung ein. Im dritten und letzten Teil geht es dann um Aufgaben, Konzepte und Perspektiven fachsprachlicher Didaktik, wobei sowohl der Deutsch- als auch der Fachunterricht berücksichtigt werden.
- Literatur (zur Orientierung): Buhlmann, Rosemarie; Anneliese Fearn: Handbuch des Fachsprachenunterrichts. Unter besonderer Berücksichtigung naturwissenschaftlich-technischer Fachsprachen. 6., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Narr, 2000. Fachsprachen / Languages for Special Purposes. Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft [...]. Hrsg. von Lothar Hoffmann, Hartwig Kalverkämper, Herbert Ernst Wiegand [...]. 2 Halbbände. Berlin, New York: de Gruyter, 1998 (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 14). Roelcke, Thorsten: Fachsprachen. 2., durchgesehene Auflage. Berlin: Schmidt, 2005 (Grundlagen der Germanistik 37).
- DEU 103 Sprachdidaktik** **Wichert**
 2.0 Std. V Di 16:00–18:00 wöchentlich KG V/103
- Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen (Erkenntnisse der Sprachwissenschaft, sprachdidaktische Grundpositionen, über die Ziele und Methoden (wozu und wie Sprachunterricht) und über die Unterrichtsfelder (Hör-, Sprech-, Gesprächs-, Lese-, Schreib-, Medienerziehung) der Sprachdidaktik und führt an Probleme des Unterrichtsalltags heran. (Literatur zur Einführung: Hans-Werner Huneke, Wolfgang Steinig (2005); als Leitfaden: Ursula Bredel u.a. (2003) Didaktik der deutschen Sprache. 2 Bde. Schöningh, Paderborn, München, Wien, Zürich.)

Arbeitsgemeinschaften, Übungen (GHR)

- DEU 025 Praktikum der Schreibberaterausbildung** **Bräuer**
 2.0 Std. Se Mo 16:00–17:30 wöchentlich /Schreibzentrum
- Teilnehmer/innen der Schreibberater-Ausbildung absolvieren ihren letzten Teil des Zertifikat-Programms innerhalb der Angebote des Schreibzentrums. Anmeldungen bitte über braeuer@ph-freiburg.de.
- DEU 105 Trainingskurs grammatische Analyse (nur Testat)** **Ehinger***
 2.0 Std. Ü Di 16:30–18:00 wöchentlich KG IV/109
- Im Trainingskurs besteht vor allem für Studienanfänger die Möglichkeit, die Studierfähigkeiten zu verbessern, schulische Defizite auszugleichen und sich in einzelnen sprachlichen Teilbereichen kundig zu machen. Der Kurs ist praktisch orientiert und verlangt Übungsbereitschaft auch über die Veranstaltung hinaus.
- DEU 104 Trainingskurs Rechtschreibung (nur Testat)** **Ehinger***
 2.0 Std. Ü Di 18:15–19:45 wöchentlich KG IV/115
- Im Trainingskurs besteht vor allem für Studienanfänger die Möglichkeit, die Studierfähigkeiten zu verbessern, schulische Defizite auszugleichen und sich in einzelnen sprachlichen Teilbereichen kundig zu machen. Der Kurs ist praktisch orientiert und verlangt Übungsbereitschaft auch über die Veranstaltung hinaus.

- DEU 023 **Literarische Werkstatt II: Textarbeit** **Kapp***
 persönliche Anmeldung unter freudenwerk@t-online.de
 2.0 Std. Ü/Se Do 18:00-21:30 wöchentlich /Schreibzentrum
 Die Veranstaltung findet 14tägig statt.
 Nur persönliche Anmeldung unter freudenwerk@t-online.de
- Leistungsnachweis:* Seminarschein, Testat
- Es gibt viele Gründe dafür, einen literarischen Text zu verfassen. Einer der wichtigsten und motivierendsten ist das pure Vergnügen am Schreiben und die damit einhergehende Entdeckung des eigenen kreativen Potentials. Um auch bei Schülerinnen und Schülern das Interesse und den Spaß am literarischen Ausdruck zu wecken, ist es wichtig, selbst einmal literarische Texte produziert und sich dabei mit dem eigenen Schreibprozess auseinandergesetzt zu haben. In der Literarischen Werkstatt wird mit Sprache experimentiert und mit Wörtern gespielt. Es wird gedichtet und erzählt. Vielfältige Schreibübungen fördern den Spaß am kreativen Umgang mit Sprache und vermitteln notwendiges Handwerkszeug zum Verfassen literarischer Texte. In gründlichen Textbesprechungen werden zudem literarische Ideen und Formate diskutiert sowie der eigene Schreibprozess reflektiert. Diese Lehrveranstaltung ist Teil des Pilotprojekts »Das E-Portfolio als alternative Form der akademischen Teilprüfung« (siehe: www.ph-freiburg.de/schreibzentrum/e-portfolio). Anmeldungen im Rahmen des E-Portfolio-Projekts erhalten den Vorzug bei der Vergabe der Seminarplätze. Weitere Informationen unter www.ph-freiburg.de/schreibzentrum
 Anmeldungen direkt über den Seminarleiter: freudenwerk@t-online.de
- Literatur zum Einstieg:* Oskar Pastior: Das Unding an sich, Frankfurt: Suhrkamp 1994; Sol Stein: Über das Schreiben, Frankfurt: Zweitausendeins 1997

- EW1 104 **Die Systematik der Orthographie des Deutschen / Rechtschreibung** **Röber**
am Samstag
 D G H R W ab II 1.0 Std. FV 1-stündige Veranstaltung, Anmeldung über stud.ip
 Sa, 25.10.08, 15.11.08, 06.12.08, 17.01.09, jew. 9.30-13 Uhr, KA 101
 Die einzelnen Veranstaltungen dieser Reihe thematisieren jeweils einen Schwerpunkt des Lesen- und Schreibenlernens. Themen der Veranstaltungen in diesem Semester:
 25.10.08: Die Zeichen der Schrift für das Lesen nutzen
 15.11.08: Die Systematik der Rechtschreibung: Wörter mit den i-Lauten richtig schreiben lernen
 06.12.08: Die Systematik der Rechtschreibung: Die Schärfungsschreibung erlernen
 17.1.09: Die Systematik der Rechtschreibung: Orthographie in grammatischer Funktion
 Für Studierende geöffnete Veranstaltung der Lehrerfortbildung.

Modul 1a: Fundamentum für Lehramtsstudierende der neuen GHPO, die Deutsch nicht als Fach gewählt haben (GH)

- DEU 002 **Lese- und Literaturdidaktik** **Denk**
 2.0 Std. V Di 12:00-14:00 wöchentlich /gr. Hörsaal
 Die Vorlesung ist als Teilveranstaltung zu Modul 1 für die Studierenden gedacht, die Deutsch nicht vertieft studieren. Die Vorlesung geht von der PISA-Studie und ihrem Lesekompetenz-Verständnis aus und reflektiert Maßnahmen zur Leseförderung. In einem zweiten Teil führt sie in literaturwissenschaftliches Basiswissen (Literaturbegriff, Kanon-diskussion, die Genres der Literatur – einschließlich Kinder- und Jugendliteratur, Theater, Film – Gattungspoetik) incl. Filmanalyse und in literaturdidaktische Ansätze ein. Außerdem lernen die Teilnehmer, interaktiv die wichtigsten literaturdidaktischen Entscheidungsfelder selbst anzuwenden und zu hinterfragen.
- Literatur:* Deutsches PISA-Konsortium (Hg.): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen 2001; N. Groeben/B. Hurrelmann (Hg.): Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen. Weinheim, München 2002; K.-M. Bogdal/H. Korte (Hg.): Grundzüge der Literaturdidaktik. München 2002 (= dtv 30798); E.K. Paefgen: Einführung in die Literaturdidaktik. 2. Aufl. Stuttgart 2006 (= Sammlung Metzler 317); Helmut Korte: Einführung in die systematische Filmanalyse. Ein Arbeitsbuch. Mit Beispielanalysen. Berlin 1999.

- DEU 110 **Schriftspracherwerb** Huneke
2.0 Std. V Di 14:00-16:00 wöchentlich KA/102
- Scheinerwerb* für Fundamentum (Modul 1 für Studierende, die Deutsch nicht als Fach gewählt haben) *Teilnahmenachweis*: Klausur
- Die Vorlesung steht auch Studierenden des Faches Deutsch offen, die sich mit den Grundlagen des Schriftspracherwerbs vertraut machen möchten!
- Diese Vorlesung zum Schriftspracherwerb befasst sich mit dem Lesen- und Schreibenlernen im Anfangsunterricht der Grundschule. Es werden zunächst die fachlichen Grundlagen des Gegenstandes „Schriftsprache“ erarbeitet, bevor der Prozess der Schriftaneignung durch das Kind untersucht wird. Thematische Einheiten des Seminars sind: Schrift und Schriftentwicklung, Schriftsystem und Sprachsystem des Deutschen, Modelle und Strategien des Schriftspracherwerbs bei Kindern, didaktische Fragestellungen des Anfangsunterrichts im Lesen und Schreiben, Lernprozessbeobachtungen und das Erkennen von Lernschwierigkeiten.
- Literatur zur Einführung*: Brügelmann / Brinkmann (1998): Die Schrift erfinden. Lengwil: Libelle. Sassenroth, Martin (21995): Schriftspracherwerb. Bern: Haupt. Scheerer-Neumann, Gerheid (1996): Der Erwerb der basalen Lese- und Schreibfähigkeiten. In: Günther / Ludwig (Hg.): Schrift und Schriftlichkeit . 2. Halbband. Berlin / New York: De Gruyter 1153 – 1167.
- DEU 111 **Sprachaufmerksamkeit** Kotthoff
2.0 Std. V Mi 14:00-16:00 wöchentlich KA/102
- In der Vorlesung wird ein Wissen über Sprache vermittelt, das jede Lehrperson haben sollte. Es geht zunächst um Spracherwerb und Schriftspracherwerb. Dann gehe ich auf einige grammatische Besonderheiten der gesprochenen und der geschriebenen deutschen Sprache ein. Sprachdidaktische Arbeit im funktionalen Grammatikunterricht (incl. einer Grammatikwerkstatt) wird ebenso vorgestellt wie die unterrichtliche Nutzung unterschiedlicher Sprachen der Schüler(innen).
- Zur *Vorbereitung* und Anschaffung empfohlen: GEO Wissen (2007): Das Geheimnis der Sprache. Ilse Achilles und Gerda Pighin (2008): Duden – vernäht und zugefixt. Mannheim.

Modul 1b:**Fundamentum für Studierende mit Deutsch als Haupt-, Leit- oder affines Fach (GHRD)**

Die Einführungen in die Sprach- und Literaturwissenschaft finden dreistündig statt. Sie bestehen aus einer Vorlesung und einer Übung. Die beiden Einführungen bilden für Studierende, die Deutsch als Haupt-, Leit- oder affines Fach studieren, zusammen das Modul 1 nach der neuen PO. Bei Bestehen der insgesamt 90-minütigen Klausur führen diese Veranstaltungen zur Zwischenprüfung. Auch für die Studierenden der alten Prüfungsordnung sind die Einführungen Bestandteil der Zwischenprüfung. Zur Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl für alle Einführungen in die Sprach- und Literaturwissenschaft! Eintragung in Listen für Zweit- und höhere Semester im Sekretariat ab Erscheinen des Vorlesungsverzeichnisses, für Studienanfänger in der Infoveranstaltung für das Fach Deutsch zu Beginn des Semesters.

Einführung in die Sprachwissenschaft inkl. Schriftaneignung

DEU 006	Einführung in die Sprachwissenschaft 3.0 Std. V/Ü Do 16:00-19:00 wöchentlich KG V/103	Droll
DEU 007	Einführung in die Sprachwissenschaft 3.0 Std. V/Ü Mo 13:00-16:00 wöchentlich KG IV/106	Huneke
DEU 005	Einführung in die Sprachwissenschaft 2.0 Std. Ü Do 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/106	Jäger
DEU 004	Einführung in die Sprachwissenschaft 1.0 Std. V Mo 12:00-13:00 wöchentlich KG V/103	Jäger
DEU 065	Einführung in die Sprachwissenschaft 3.0 Std. V/Ü Mi 16:00-19:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010	Roelcke
DEU 008	Einführung in die Sprachwissenschaft 3.0 Std. V/Ü Di 08:30-11:00 wöchentlich KG V/103	Schnitzer

Einführung in die Literaturwissenschaft inkl. Mündlichkeit/Schriftlichkeit

DEU 011	Einführung in die Literaturwissenschaft 3.0 Std. V/Ü Mo 13:00-16:00 wöchentlich KG V/104	Elsner
DEU 012	Einführung in die Literaturwissenschaft 3.0 Std. V/Ü Mi 16:00-19:00 wöchentlich KA/101	Holder
DEU 014	Einführung in die Literaturwissenschaft 3.0 Std. V/Ü Di 08:30-11:00 wöchentlich KG IV/106	Schwander
DEU 009	Einführung in die Literaturwissenschaft 3.0 Std. V/Ü Di 11:00-12:00 KG V/103 Ü Di 12:00-14:00 KG IV/115 Die Veranstaltung entfällt	Spaney
DEU 013	Einführung in die Literaturwissenschaft 3.0 Std. V/Ü Do 16:00-18:30 wöchentlich KA/101	Staiger
DEU 010	Einführung in die Literaturwissenschaft 3.0 Std. V/Ü Mo 13:00-16:00 wöchentlich KG V/103	Voß

Modul 2

Für alle weiterführenden Seminare (Module 2-8) ist eine Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über das Internet nach Erscheinen des Vorlesungsverzeichnisses über das Anmeldesystem Uportal (früher: EPAS) und nur in ganz wenigen Ausnahmefällen über stud.ip! Näheres entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Aushang an der Informationstafel des Instituts für deutsche Sprache und Literatur im KG IV, 1. Stock und den Hinweisen auf der Web-Site des Instituts (<http://www.ph-freiburg.de/deutsch/>).

Vorlesungen und Colloquia sind anmeldefrei, gehen Sie direkt in die erste Sitzung. Anmeldemodalitäten für Kompaktveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (Website des Instituts).

Schriftspracherwerb/Anfangsunterricht (= Fachdidaktisches Orientierungswissen GH)

Für GH-Studierende ist ab sofort der Besuch einer Veranstaltung zum Schriftspracherwerb/Anfangsunterricht obligatorisch. Deshalb werden im Bereich "Fachdidaktisches Orientierungswissen" für GH nur noch entsprechende Veranstaltungen angeboten.

DEU 017 **Wie lernen Kinder schreiben?** **Basteck**
2.0 Std. Se Di 10:00-12:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010

Das Einüben des Alphabets, der Bezug von Gesprochenem zu den geschriebenen „Zeichen“ stellt für Kinder eine große Herausforderung dar, der teilweise bis in die Sek. I andauern kann. Wie können Lehrkräfte hier fördern und mit kreativen Lernmethoden unterstützen? Welche Phasen müssen durchlaufen werden, bevor eine flüssige schriftliche Textproduktion überhaupt möglich ist? Nach welchen Kriterien soll beurteilt werden? Dies werden die Fragen sein, die uns durch dieses Seminar begleiten.

Zum Erwerb eines Seminarscheins ist je nach Gruppengröße die Erarbeitung eines individuellen Portfolios im Laufe des Semesters geplant. Die Arbeit mit stud.ip sowie eine selbstständige Literaturrecherche zu einem selbst gewählten Thema für ein 15-minütiges Referat ist Teil des Lerninhalts des Seminars (Testat).

Literatur zur Vorbereitung: Meiers, Kurt (2001), Schriftspracherwerb, in: Taschenbuch des Deutschunterrichts, Hohengehren, S. 144 – 171. Tracy, Rosemarie (2007), Wie Kinder Sprachen lernen, Tübingen. Szagun, Gisela (2006), Sprachentwicklung beim Kind, Weinheim/ Basel

DEU 015 **Grundfragen des Schriftspracherwerbs** **Droll**
2.0 Std. Se Mi 12:30-14:00 wöchentlich KG IV/115

Ziel der Veranstaltung ist es, ein Grundwissen im Bereich des Schriftspracherwerbs zu vermitteln. Dazu werden folgende Bereiche thematisiert: Das Verhältnis von gesprochener und geschriebener Sprache, Konzepte zum Erwerbsprozess schriftsprachlicher Fähigkeiten in den Bereichen Lesen und Schreiben, diagnostische Möglichkeiten zur Einschätzung von Erwerbsverläufen sowie Methoden des Schriftspracherwerbs.

Ein Leistungsnachweis kann nach Absprache erworben werden.

DEU 016 **Schriftspracherwerb** **Huneke**
2.0 Std. Se Do 08:00-10:00 wöchentlich KG IV/115

Leistungsnachweis/Testat: Im Rahmen der Lehrveranstaltung kann die Akademische Teilprüfung im Modul 2 abgelegt werden (zu erbringende Leistung: Portfolio).

Voraussetzung für ein Testat ist neben der regelmäßigen Teilnahme eine begrenzte schriftliche Aufgabe.

Die Lehrveranstaltung knüpft an die Einführung in die Sprachwissenschaft an und charakterisiert zunächst das Schriftsystem des Deutschen. Anschließend werden Lernaufgaben und Lernschwierigkeiten bestimmt, die sich für Kinder beim Schriftspracherwerb daraus ergeben. Die Erwerbswege der Kinder werden dargestellt, Lese- und Schreibversuche von Kindern werden vor diesem Hintergrund beobachtet und analysiert. Abschließend werden Unterrichtskonzeptionen zum Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben vorgestellt und kritisch bewertet.

Einführende Literatur: Brügelmann, Hans (51994): Kinder auf dem Weg zur Schrift. Eine Fibel für Lehrer und Laien. Lengwil: Libelle. Dürscheid, Christa (32006): Grundlagen der Schriftlinguistik. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht. Steinig, Wolfgang & Huneke, Hans-Werner (32007): Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin. (Kapitel 4)

DEU 106 **Grammatische Variation im Deutschen** Roelcke
2.0 Std. HSe Mi 14:00-16:00 wöchentlich KG IV/115

Leistungsnachweis: Mündliches Referat (oder Präsentation) und schriftliche Hausarbeit

Wie groß ist die strukturelle Variabilität einer einzelnen Sprache wie des Deutschen? Um diese Frage beantworten zu können, ist es sinnvoll, auf möglichst allgemeine und dabei einfache Kriterien zurückzugreifen – auf Kriterien, wie sie mit der Unterscheidung zwischen synthetischem und analytischem Sprachbau oder der Wort- und Satzgliedstellung von der Sprachtypologie zur Verfügung gestellt werden. Dabei erweist sich das Deutsche als eine besonders spannende Sprache, da es ein hohes Maß an typologisch relevanter Variabilität zeigt. Vor diesem Hintergrund verfährt das Seminar in vier Schritten: Im ersten Schritt wird das Deutsche typologisch charakterisiert und im zweiten wird seine historische, regionale und funktionale Variation typologisch interpretiert. Im dritten Schritt werden dann solche variationstypologischen Interpretationen anderer Sprachen (je nach Neigung der Seminarteilnehmer/innen) mit derjenigen des Deutschen verglichen, um schließlich im vierten Teil Ansätze für einen typologisch basierten (mutter- wie fremdsprachlichen) Unterricht zu entwickeln.

Literatur (zur Orientierung): Barbour, Stephen; Patrick Stevenson: Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Übersetzt aus dem Englischen von Konstanze Gebel. Berlin, New York: de Gruyter, 1998 (de Gruyter Studienbuch). Bredel, Ursula: Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht. Paderborn [et al.]: Schöningh, 2007 (UTB 2890). Der Duden, Bd.4: Die Grammatik. Von Cathrine Fabricius-Hansen [et al.]. Mannheim [et al.]: Dudenverlag, 2005. Roelcke, Thorsten: Sprachtypologie des Deutschen. Historische, regionale und funktionale Variation. Berlin, New York: de Gruyter, 1997 (Sammlung Götschen 2812). Variationstypologie / Variation Typology. Ein sprachtypologisches Handbuch der europäischen Sprachen in Geschichte und Gegenwart / A Typological Handbook of European Languages Past and Present. Hrsg. von Thorsten Roelcke. Berlin, New York: de Gruyter, 2003. Zifonun, Gisela; Ludger Hoffmann; Bruno Strecker [et al.]: Grammatik der deutschen Sprache. 3 Bände. Berlin, New York: de Gruyter, 1997 (Schriften des Instituts für deutsche Sprache 7.1-3).

Fachdidaktisches Orientierungswissen (R)

DEU 019 **Zur Praxis des Deutschunterrichts in der Realschule** Hoggenmüller
2.0 Std. Se Mi 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/115

Scheinerwerb: sprach/- literaturdidaktischer Seminarschein; Teilnahmechein;
Leistungsnachweis: Präsentation entsprechender Themen in einer Sitzung und Verschriftlichung, Hausarbeit

Das Seminar ist gedacht für die Teilnehmenden am Tagespraktikum im Fach Deutsch. Fragestellungen, die sich aus der Unterrichtspraxis (Planung, Durchführung, Reflexion) ergeben, sollen hier im Mittelpunkt stehen und diskutiert werden, unter Hinzunahme entsprechender fachdidaktischer Literatur. Die Praxis des Deutschunterrichts wird so an die Theorie rückgekoppelt, gleichzeitig werden didaktische Positionen kritisch hinterfragt.

Allgemeine Literaturhinweise: Abraham/Beisbart/Koß/Marenbach: Praxis des Deutschunterrichts. Donauwörth 2003. Abraham,U./Maiwald,K/Kupfer-Schreiner,C.: Schreibförderung und Schreiberziehung. Donauwörth 2005. Fritzsche, Joachim: Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. Stuttgart 1994. Gerstenmaier/Grimm: Praxishandbuch Deutsch. Berlin 2004. Lange/Neumann/Ziesenis: Taschenbuch des Deutschunterrichts. Baltmannsweiler 1998. Praxis Deutsch. Friedrich Verlag Seelze. RAAbits. Raabe Verlag Stuttgart

DEU 103 **Sprachdidaktik** **Wichert**
 2.0 Std. V Di 16:00-18:00 wöchentlich KG V/103
 Kommentar siehe Vorlesungen

Schreibprozesse im Deutschunterricht (GHR)

DEU 026 **Schreibarrangements für den Fachunterricht entwickeln** **Bräuer**
 2.0 Std. Se Mo 10:00-12:00 wöchentlich KA/004

Auf der Grundlage von Theorien zur Schreibleistung und Textproduktion und neuester schreibdidaktischer Erkenntnisse entwickeln die Teilnehmenden (TN) in Kleingruppen jeweils ein Schreibarrangement. Ein solches Schreibarrangement besteht aus einer sinnvoll geplanten Sequenz von fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Aufgaben im Umgang mit Texten, mit dem Ziel, individuell bedeutsame Herausforderungen für die Lernenden zu initiieren. Ein Beispiel finden Sie auf www.ph-freiburg.de/schreibzentrum unter „Schreibwettbewerb“ („Schreibquest“).

Im Verlaufe des Semesters besteht die Aufgabe, vor der Gesamtgruppe das Exposé für das Entwicklungsprojekt zu verteidigen, ein Referat zu einem wichtigen theoretischen Aspekt anzubieten und schließlich die Projektergebnisse zu präsentieren.

Das Seminar kann im Rahmen des Pilot-Projekts „E-Portfolio als alternative Form der akademischen Teilprüfung“ belegt werden.

Das Seminar ist ein Baustein der zertifizierten Schreibberaterausbildung. Bei Interesse bzgl. Anerkennung des Bausteins für die Schreibberaterausbildung bitte bereits vor dem Semester mit dem Kursleiter aufnehmen.

DEU 027 **Schreibaufgaben und Schreibprozesse. Zur Praxis des Schreibens in der Schule** **Hoggenmüller**
 2.0 Std. Se Mo 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/106

Leistungsnachweis: Hausarbeit/eigene Schreibversuche/Gestaltung einer Sitzung/aktive Mitarbeit

Ausgangspunkt des Seminars ist die vorfindbare Schreibpraxis in der Schule. Diese soll mit der neueren didaktischen Literatur zum Schreiben, bzw. zum kreativen Schreiben näher beleuchtet und analysiert werden. Weniger die Großformen, hier die klassischen Aufsatzformen, sollen dabei Gegenstand sein, als vielmehr die alltäglichen Schreibansätze. So soll dem Umstand, dass der Lernbereich Schreiben bei Schülern oft negativ besetzt ist – Schreiben=Aufsatz=Note –, entgegen gewirkt werden. Positionen des kreativen Schreibens werden untersucht, produktive Verfahren sollen ausprobiert werden, wobei Schreiben stets als Prozess gesehen wird.

Literatur: Bothe K./Waldmann, G.: Erzählen. Eine Einführung in kreatives Schreiben und produktives Verstehen von traditionellen und modernen Erzählformen. Stuttgart 1992. Brenner, G.: Kreatives Schreiben. Ein Leitfadens für die Praxis. Frankfurt/M.1990. Fritzsche, J.: Schreibwerkstatt. Geschichten und Gedichte: Schreibaufgaben, -übungen, -spiele. Stuttgart 1989. Fritzsche, J.: Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. Bd.2: Schriftliches Arbeiten. Stuttgart 1994. Liebnaue, Ulrich: Eigen Sinn. Kreatives Schreiben. Frankfurt 1995. Merkelbach, V.: Kreatives Schreiben. Braunschweig 1994. Schuster, K.: Das personal – kreative Schreiben im Deutschunterricht.. Baltmannsweiler 1995. Praxis Deutsch: Schreiben zu Bildern. Heft 113. 1992. Praxis Deutsch: Kreatives Schreiben. Heft 119. 1993. Praxis Deutsch: Sonderheft Schreiben. 1996. Praxis Deutsch: Methodenlernen im Deutschunterricht. Heft 164. 2000. Darin Aufsätze zur Textlupe, Mind-Mapping. Praxis Deutsch: Schreibaufgaben. Heft 168. 2001. Praxis Deutsch: Sonderheft Schreibaufgaben. 2004

- DEU 028 **Schreiben im Literaturunterricht.** **Hoggenmüller**
Zum textproduktivem Umgang mit Literatur.
 2.0 Std. Se Di 12:00-14:00 wöchentlich KG IV/106
- Scheinerwerb:* sprach/- literaturdidaktischer Seminarschein
Leistungsnachweis: Präsentation entsprechender Themen in einer Sitzung und Verschriftlichung, Hausarbeit, Portfolio
- Die Veranstaltung ist in Teilen identisch mit der Veranstaltung Schreibaufgaben und Schreibprozesse und ist so im Kontext der schulischen Schreibpraxis anzusiedeln. Schwerpunkt bildet dabei aber der Literaturunterricht, der textproduktive Umgang mit literarischen Texten aller Gattungen. Mögliche Schreibanlässe sollen gefunden und durchgeführt werden, der didaktische Rahmen eines solchen schreibenden Literaturunterrichts untersucht werden. Das Seminar steht so auch in enger Verbindung zum handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterricht, einem Ansatz, dessen erklärtes Ziel es war und ist, nicht nur über Texte zu reden und zu schreiben, sondern mit Texten etwas anfangen zu wollen, und zwar nicht nur auf der rein kognitiven Ebene, Literatur soll im Unterricht erfahrbar werden, mit allen Sinnen.
- Allgemeine Literaturhinweise: Haas, Gerhard: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Seelze 2001. Payrhuber, Franz-Josef: Gedichte im Unterricht – einmal anders. München 1993. Praxis Deutsch: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. 1994 (H.123). Praxis Deutsch: Handlungsorientierter Literaturunterricht. Sonderheft 2000. Waldmann, Günther: Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Baltmannsweiler 1998. Waldmann, Günther: Produktiver Umgang mit dem Drama. Baltmannsweiler 2001. Waldmann, Günther: Produktiver Umgang mit Lyrik. Baltmannsweiler 2001.
- DEU 031 **Szenisches Schreiben – Szenisches Arbeiten.** **Hoggenmüller**
Zum Umgang mit dramatischen Formen im Unterricht
 2.0 Std. Se Di 10:00-12:00 wöchentlich KA/106
- Scheinerwerb:* sprach-/literaturdidaktischer Seminarschein
Leistungsnachweis: wissenschaftliche Hausarbeit, Portfolio
- In dem Seminar werden dramatische Texte/Textauszüge aus den unterschiedlichsten Epochen vorgestellt und analysiert, wobei in erster Linie nicht über die Texte gesprochen werden soll, sondern es soll schreibend darauf reagiert werden, im Sinne eines produktiven Umgangs: unvollständige Texte werden „restauriert“, mögliche Gedanken von einzelnen Figuren aufgeschrieben, neue Szenen entstehen. So sollen Einblicke in die allgemeine Grundstruktur eines dramatischen Textes entstehen, in die jeweilige Spezifik bestimmter Schreibstile und Epochen, wobei die theatrale Dimension, das szenische Arbeiten mit den Texten, besondere Berücksichtigung finden soll. Schließlich wird die schulische Relevanz dieser Methode in das Blickfeld gerückt werden.
- Literatur: Abraham, Wulf: Mehr als Nachspielen und Vorspielen: Dramatisches Gestalten zwischen Prozeß – und Produktorientierung. In: Literatur und Sprache – didaktisch. Bamberger Schriftenreihe zur Deutschdidaktik 1992, H. 4, 30-48. Payrhuber, Franz-Josef: Das Drama im Unterricht. Aspekte einer Didaktik des Dramas. Rheinbreitbach 1991. Payrhuber, Franz-Josef: Dramen im Unterricht. In: Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd.2. S.626 – 647. Schuster, Karl: Das Spiel und die dramatischen Formen im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 1994. Waldmann, Günther: Produktiver Umgang mit dem Drama. Baltmannsweiler 1999. Praxis Deutsch, Sonderheft (2006): Drama – Theater – Szenisches Spiel

- DEU 021 **Der Arbeitsbereich 'Texte verfassen' in der Grundschule** **Jäger**
 2.0 Std. Se Mo 14:00-16:00 wöchentlich KG IV/115
- Scheinerwerb:* Modul 2
Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit
- Das Seminar vertieft Kenntnisse im Bereich der Didaktik und Methodik des Arbeitsbereichs ‚Texte verfassen‘ in der Grundschule (Kl. 2-4, kein Anfangsunterricht). Im Zentrum stehen dabei verschiedene schreibdidaktische Konzepte, neuere Forschungen zu Schreiben, Schrift und Schriftlichkeit sowie die Forschungen zum Schreibprozess und zum kreativen Schreiben.
- Einführende Literatur:* Baurmann, Jürgen (2002): Schreiben-Überarbeiten-Beurteilen. Ein Arbeitsbuch zur Schreibdidaktik. Seelze: Kallmeyer. Fix, Martin (2006): Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht (= UTB 2809). Merz-Grötsch, Jasmin (2000): Schreiben als System. Band 1: Schreibforschung und Schreibdidaktik. Ein Überblick. Freiburg: Fillibach. Payrhuber, Franz-Josef u.a.(2008): Schreiben lernen. Texte verfassen in der Grundschule. 5., Neuausg., Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- DEU 022 **Literarische Werkstatt I: Kreatives Schreiben** **Kapp***
 2.0 Std. Se Do 14:00-18:00 wöchentlich KG II/-104 (UG)
 Die Veranstaltung findet 14tägig statt. Persönl. Anmeldung unter freudenwerk@t-online.de
- Kommentar siehe Modul 2
- DEU 023 **Literarische Werkstatt II: Textarbeit** **Kapp***
 2.0 Std. Ü/Se Do 18:00-21:30 wöchentlich /Schreibzentrum
 Die Veranstaltung findet 14tägig statt. Nur persönliche Anmeldung unter freudenwerk@t-online.de
- Leistungsnachweis:* nur Testat
- Beinahe jeder hat schon einmal ein Gedicht oder eine Kurzgeschichte zu Papier gebracht. Doch außer ein paar Freunden und Bekannten nimmt in aller Regel kaum jemand Notiz davon. So landen die eigenen Texte häufig unbesprochen und unbeachtet in der Schublade. Dabei gibt es für AutorInnen nichts Anregenderes als produktive Kritik am Geschriebenen. Eine engagierte Textdiskussion lässt vielfältige Perspektiven auf ein Werk sichtbar werden und bringt Schreibende in ihren literarischen Fähigkeiten voran.
- Die selbst verfassten Texte stehen im Mittelpunkt dieser Textwerkstatt. Alle Textgattungen bzw. -genres sind willkommen: Lyrik und Prosa, Essays, dramatische und experimentelle Texte, Reportagen, etc. In intensiver, gemeinsamer Textarbeit wird hier nicht nur das eigene literarische Talent gefördert, sondern auch ein Verständnis für Textarten entwickelt, die gerade nicht der »eigenen Schreibe« entsprechen. Darüber hinaus bietet die Literarische Werkstatt kreative Schreibübungen, Gelegenheit zum Austausch individueller Schreiberfahrungen und Anlässe zur unabschließbaren Debatte, was unter literarischer Qualität zu verstehen ist.
- Weitere Informationen unter www.ph-freiburg.de/schreibzentrum
 Anmeldungen direkt über den Seminarleiter: freudenwerk@t-online.de

- DEU 030 **Schreibkompetenz entwickeln und fördern in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache** Karagiannakis*
- 2.0 Std. Ko
Anmeldung nur über stud.ip
09:30-17:00 06.10. - 08.10. Blockveranstaltung KG IV/106
Sa 09:30-17:00 11.10. Einzeltermin KG IV/106
- Scheinerwerb:* Sprachdidaktischer Schwerpunkt für Modul 2
Leistungsnachweis: Vorbereitung und Durchführung von kleinen Übungseinheiten, außerdem schriftlicher Unterrichtsentwurf
- Die Vermittlung der Schreibkompetenz ist eine der schwierigsten Aufgaben des Deutschunterrichts, und zwar sowohl für Muttersprachler als auch für Fremd- oder ZweitsprachlerInnen. In diesem Seminar liegt der Fokus auf den besonderen Schwierigkeiten der SchülerInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Nach der Erarbeitung allgemeiner schreibdidaktischer Aspekte, werden wir uns mit der Frage beschäftigen, welche zusätzlichen Bedürfnisse die genannten SchülerInnen haben und wie ihre Schreibkompetenz entwickelt und gefördert werden kann.
ALLE TeilnehmerInnen müssen sich an der Vorbereitung der Übungseinheiten beteiligen. Anmeldung nur über studip.
- DEU 024 **Orte für Worte: Schreibwerkstatt** Pehnt
- 2.0 Std. Ko
Kompaktwochenende auf der Fachschaftshütte Schauinsland (24.10. - 26.10.08). Kosten pro Person ca. 40.- Euro (2x Übernachtung + Vollpension). Am Dienstag, 21.10.08 und 28.10.08 finden jew. von 12-14 Uhr Vor- bzw. Nachbesprechungen statt. Verbindliche Anmeldung zur Kompaktveranstaltung per Listeneintrag im Sekretariat Deutsch (IV 102)
Di 12:00-14:00 21.10. Einzeltermin KG IV/207
Fr 14:00-20:00 24.10. Einzeltermin n. V.
Sa 08:00-20:00 25.10. Einzeltermin n. V.
So 09:00-14:00 26.10. Einzeltermin n. V.
Di 12:00-14:00 28.10. Einzeltermin KG IV/207
- Diese Wochenend-Schreibwerkstatt ist ein kompaktes Angebot für Schreibinteressierte, die sich mit den Methoden des Kreativen Schreibens vertraut machen wollen. Schreiblust ist eine wesentliche Voraussetzung! Wir schreiben in der Gruppe, experimentieren mit unterschiedlichen Schreibeinstiegen und -anlässen und bewegen uns spielerisch durch alle Genres. Wer sich auf den gemeinsamen Schreibprozeß, die anschließende Textarbeit und Reflexion einlässt, wird auf vielfältige Weise mit Sprache in Berührung kommen.
- DEU 032 **Werkstatt: Schreiben für die Zeitung** Schäfer*
- 2.0 Std. Se Fr 14:00-16:00 wöchentlich KG IV/011
- In einer technisierten Umgebung gerät der sinnliche Aspekt des Schreibens in Vergessenheit. Sterile Ausdrucksweisen, fehlende Beobachtungsgabe, wenig Gefühl für die Ausdrucksfähigkeit und Vielseitigkeit unserer Sprache: Damit sind die vielfältigen Probleme, die sich der/dem „Schreibenden“ offenbaren, angerissen. Künftige Lehrerinnen und Lehrer sollten heute, gerade im Fach Deutsch, die Fähigkeit erlernen, anschaulich zu formulieren. Dieses Seminar wendet sich an Studentinnen und Studentinnen, die sich dafür interessieren, zu schreiben: Journalistisch oder sogar literarisch. Die Teilnehmer absolvieren Lektüre- und Schreibübungen. Sie schulen ihre Beobachtungsgabe und die Fähigkeit, treffend, anschaulich und sinnlich zu schreiben. Schwerpunkt ist, dass die Studentinnen und Studenten eigenständig ihre Themen finden, diese in der Gruppe vorstellen und in journalistischer Form verschriftlichen. Die Veranstaltung ist Teil des Bereiches „Medienkompetenz“ für künftige Lehrerinnen und Lehrer.
- Vorbereitende Lektüre:* Tageszeitungen aller Art.

- DEU 020 **Autobiografisches Schreiben anhand kreativer Schreibtechniken** Schlomske*
- 2.0 Std. Se Mo 12:00-14:00 wöchentlich KG IV/107
- Scheinerwerb:* Sprachdidaktischer Seminarschein
Leistungsnachweis: Referat / Hausarbeit
- „Jedem Autor und jedem, der ein Autor werden möchte, wurde ein großes Thema geschenkt: die Geschichte seines Lebens und des Lebens einer Familie, seiner Umgebung. Es kommt nur darauf an, ob er von diesem Geschenk Gebrauch machen kann oder nicht.“ (Marcel Reich – Ranicki)
- Das Seminar gibt eine Einführung in das biografische Schreiben. Die Teilnehmer lernen die wichtigsten Aspekte des biografischen Schreibens kennen, sowie assoziative und literarische Schreibtechniken anzuwenden. Wie ziehe ich den Leser in den Bann meiner Geschichte? Wie erhalte ich den Spannungsbogen? Welche Zeitform verwende ich? Wie schreibe ich treffende Dialoge? Diese und viele andere wichtige Fragen werden in dem Seminar beantwortet und helfen dem Schreiber aus seinen Erinnerungen eine spannende Geschichte zu machen.
- Literaturverzeichnis:* Kreatives Schreiben (auto)biografische Texte: Klein Christian (2002). „Grundlagen der Biografie“. Wagner-Egelhaaf Martina (2005). „Autobiografie“. Waldmann Günter (2000). „Biografisches Schreiben als Literarisches Schreiben“. Hermann Kurzke (2006) „Thomas Mann. Das Leben als Kunstwerk“. Barrington Judith (2002). „Erinnerungen und Autobiografisches Schreiben“. Lutz von Werder (2008) „Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten“. Lutz von Werder (2007) „Lehrbuch des Kreativen Schreibens“. Buzan Toni (2004). „Das kleine Mind-Map-Buch“. Rico Gabriele L. (1996). „Garantiert schreiben lernen“. Kruse Otto (2002). „Kunst und Technik des Erzählens“. Baurmann Jürgen (2006). „Schreiben Überarbeiten Beurteilen“. Bräuer Gerd (1998). „Schreibend lernen: Grundlagen einer theoretischen und praktischen Schreibpädagogik“. Lajos Egri (2002). „Literarisches Schreiben“. Stein Sol (2006). „Über das Schreiben“. Schneider Wolf (2005). „Deutsch! Das Handbuch für attraktive Texte“.
- DEU 029 **Schreibkompetenz Jugendlicher und neue Medien** Spreckels
- 2.0 Std. Se Mi 14:00-16:00 wöchentlich KA/106
- Kommentar siehe Modul 2
- DEU 037 **Hörspiel – ein Aufnahmezustand (ergänzt durch obligatorische Praxis-Termine zur Erstellung von sendefähigen (Kurz)Hörspielen)** Voß
- 2.0 Std. Se Di 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/109
Bitte beachten Sie die ergänzende Veranstaltung "Hörspiel praktisch" von Matthias Baumann: Ü., 7./8.11, 21./22.11, 5./6.12., 16./17.1.09 je 4 St.
- Leistungsnachweis: verschriftlichtes Referat oder Hausarbeit
- Das Hörspiel zählt als eigenständige radiophone Kunstform zu den eher vernachlässigten Genres, denn die Dominanz der Bilder bestimmt unsere Wahrnehmung. In den letzten fünfzehn Jahren ist jedoch ein neu erwachtes und deutlich gestiegenes Interesse am Hörspiel festzustellen. Es geht einher mit vielfältigen medientechnischen Innovationen, mit einfacheren digitalen Produktionsmöglichkeiten und auch mit neuen Sende- und Verbreitungsformen.
- Von akustischer ‚Literatur‘ im traditionellen und Neuen Hörspiel über O-Ton-Montagen bis zum interaktiven Internet-Hörspiel erstreckt sich heute die Bandbreite akustischer Realisationen. Akustische Zeichen, das Spiel mit Soundicons, schaffen einen vielfältig vernetzten Klangraum von Darstellungs- und Handlungsformen. Brechts Forderung an das Medium Radio, den Hörer vom Konsumenten zum Produzenten werden zu lassen, wird gerade durch neueste Hörspiel-Formen umzusetzen versucht. In diesem Seminar werden wir an die Brechtsche Forderung anknüpfen und Hörspiele selber produzieren. Vor dem Hintergrund der zu erarbeitenden Kenntnisse technischer und inhaltlicher Möglichkeiten soll der Prozess der Realisation eines Hörspiels kennengelernt und selbst nachvollzogen werden. Themen und (schriftliche und akus-

tisch-technische) Durchführung werden zusammen erarbeitet. Didaktische Dimensionen der Umsetzung und Vermittlung sollen dabei mitreflektiert werden. Erweitert wird das Seminar deshalb durch die obligatorisch mitzubelegende Begleitveranstaltung „Hörspiel praktisch“, die in den Räumen des ZIK stattfindet (bitte Termine beachten!). Die Kooperation des Seminars mit der Übung unterstreicht die praktische Orientierung.

Als einführende *Literatur* empfohlen: Köhler, Stefan: Hörspiel und Hörbuch: mediale Entwicklung von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart. Marburg: Tectum, 2005. – Krug, Hans-Jürgen: Kleine Geschichte des Hörspiels. Konstanz 2003. – Antje Vohwinkel: Collagen im Hörspiel. Die Entwicklung einer radiophonen Kunst. Würzburg 1995. – Everling, Esther: Ein Hörspiel produzieren. Aneignung sprachl. u. techn. Gestaltungselemente in der Sekundarstufe I. Frankfurt a.M.: Scriptor; Bielefeld: Cornelsen 1988

Literatur und Medien für Kinder und Jugendliche (GHR)

DEU 033 **Ab ins Paradies. Leseförderung am Beispiel der Kinder- und Jugendliteratur** Hoggenmüller
2.0 Std. Se Mo 08:30-10:00 wöchentlich KG IV/106

Scheinerwerb: literaturdidaktischer Seminarschein

Leistungsnachweis: aktive Gestaltung von Seminarsitzungen (Verschriftlichung und Präsentation), Portfolio, Hausarbeit

Leseförderung im Sinne von Literaturvermittlung und Lesesozialisation gilt heute als eine der zentralen Aufgaben des Deutschunterrichts. Ins Zentrum des Seminars rücken folgende Fragen: Welche Formen der Literaturvermittlung gibt es? Welchen Stellenwert nehmen Buch und Lesen heute in der Schule ein? Wie kann gezielt Leseförderung betrieben werden? Welche Angebote werden uns von didaktischer Seite gemacht? Gibt es Unterschiede in der Lesesozialisation von Mädchen und Jungens und wenn ja, wie kann Schule darauf reagieren. Eigene Materialien und Unterrichtsvorschläge sollen dabei an konkreten Beispielen der Kinder- und Jugendliteratur entwickelt und vorgestellt werden, wobei der Schwerpunkt in diesem Semester auf Neuerscheinungen liegen soll, u.a. „Ab ins Paradies“ von Tobias Elsässer.

Literatur: Göttler, Hans: Moderne Jugendbücher in der Schule. Modelle zu einem handlungs- und produktionsorientierten Unterricht in der Sekundarstufe. Baltmannsweiler 1993. Haas, Gerhard (Hrsg.): Kinder- und Jugendliteratur. Ein Handbuch. Stuttgart 1984. Knobloch, Jörg/Dahrendorf, Malte: Offener Unterricht mit Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler 1999. Lange, Günther (Hrsg.): Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler 2000. Richter, Karin/Hurrelmann, Bettina: Kinderliteratur im Unterricht. München/Weinheim 1998. Praxis Deutsch: Aktuelle Kinder- und Jugendliteratur. H.111. 1992. Praxis Deutsch: Leseförderung. H. 127. 1994. Praxis Deutsch: Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht. Sonderheft 1995. Praxis Deutsch: Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. H. 135. 1996. Praxis Deutsch: Leseförderung in einer Medienkultur. Sonderheft 1999. Praxis Deutsch: Neue Kinder – und Jugendliteratur. H. 162. 2000. Praxis Deutsch: Sammelband Kinder- und Jugendliteratur in Schule und Unterricht. Sonderheft 2003

DEU 040 **Mama Medea. Märchen und Mythen auf dem Kinder- und Jugendtheater** Hoggenmüller
2.0 Std. Se Mi 18:00-20:00 wöchentlich KG IV/106

Scheinerwerb: sprach/literaturdidaktischer Seminarschein

Leistungsnachweis: aktive Gestaltung von Seminarsitzungen (Verschriftlichung und Präsentation), Portfolio, Hausarbeit.

Märchenstoffe und Mythen haben im Repertoire des modernen Kinder- und Jugendtheaters ihren festen Platz. Im Seminar werden aktuelle Bearbeitungen zeitgenössischer Autoren besprochen und analysiert, gleichzeitig sollen didaktische Bausteine in einer produktiven Ausei-

nersetzung mit den Stücken entstehen. So geht es einerseits um aktuelle Positionen des Kinder- und Jugendtheaters, andererseits um deren schulische Relevanz. Die Stückauswahl berücksichtigt Stoffe aus der Antike (Medea, Oedipus, Odysseus), aus der näheren Region (das kalte Herz), greift natürlich aber auch auf die Gebrüder Grimm zurück. Parallel werden wir Aufführungen des Kinder- und Jugendtheaters im Marienbad (der Teufel mit den drei goldenen Haaren) sowie des Stadttheaters Freiburg (der kleine Muck, das kalte Herz) besuchen.

Auswahlbibliographie zur Dramendidaktik: Payrhuber, Franz-Josef: Das Drama im Unterricht. Aspekte einer Didaktik des Dramas. Rheinbreitbach 1991. Praxis Deutsch, H.136 (1996): Szenische Interpretation. Praxis Deutsch, H. 166 (2001): Spielszenen. Praxis Deutsch, H. 181 (2003): Zeitgenössische Theaterstücke. Praxis Deutsch, Sonderheft 2005: Drama – Theater – Szenisches Spiel. Scheller, Ingo: Szenisches Interpretieren. Theorie und Praxis eines handlungs- und erfahrungsbezogenen Literaturunterrichts in Sekundarstufe I und II / 1. Aufl. – Seelze-Velber 2004. Waldmann, Günter: Produktiver Umgang mit dem Drama. Baltmannsweiler 1999

DEU 041 **Neue Medien im Deutschunterricht** **Jäger**
2.0 Std. Se Di 16:00–18:00 wöchentlich KA/002

Scheinerwerb: Sprachdidaktischer Seminarschein/Modul 2
Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzung: Vertiefte Erfahrungen im Umgang mit dem PC und dem Betriebssystem (Begrenzte Teilnehmerzahl aus technischen Gründen)

Medienkompetenz für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer anzubahnen, erscheint angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen im medialen Bereich heute dringlicher denn je. Dabei kann es aber nicht nur um die technische Beherrschung der neuen Medien gehen – dies wird als grundlegend vorausgesetzt. Angesichts eines verwirrenden Marktangebots und vielfältiger Vorschläge bietet dieses Seminar unter einer fachdidaktischen Perspektive die Möglichkeit, grundlegende Fragen des Computereinsatzes im Deutschunterricht zu reflektieren und Möglichkeiten des Einsatzes des Personalcomputers zu erproben. Themenschwerpunkte werden daher sein: Mit dem PC schreiben (Möglichkeiten der Textverarbeitung im Deutschunterricht), Deutschlernprogramme (Rechtschreiben, Grammatik, Wortschatz), Literaturdatenbanken, Lernen mit Hypertexten, Informationen sammeln, bewerten und verarbeiten für den Deutschunterricht: Das Internet als Datenquelle für den Sprach- und Literaturunterricht. Elektronische Kommunikation (E-Mail, Chat, SMS). Teilnehmerbeschränkung (20) aufgrund der vorhandenen technischen Ausstattung.

Einführende Literatur: Göltzer, Susanne (Hrsg.) (2003): Deutschdidaktik und neue Medien. Konstitutionsprobleme im Spannungsfeld zwischen Altlasten und Neugierde. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. Kepser, Matthis (1999): Massenmedium Computer. Ein Handbuch für Theorie und Praxis des Deutschunterrichts. Bad Krozingen: D-Punkt Verlag. Mitzlaff, Hartmut (Hrsg.) (1996): Handbuch Grundschule und Computer. Vom Tabu zur Alltagspraxis. Weinheim, Basel: Beltz. Schönherr, Hartmut und Paul Tiedemann, P. (1999): Internet für Germanisten. Eine praxisorientierte Einführung. Darmstadt: Primus. Thomé, Günther und Dorothea Thomé (Hrsg.) (2000): Computer im Deutschunterricht der Sekundarstufe. Braunschweig: Westermann. OBST 50 (1995): Neue Medien. OBST 55 (1997): Neue Medien und Deutschunterricht. Diskussion Deutsch 123 (1992); Praxis Deutsch 128 (1994). Praxis Deutsch 153 (1999). Praxis Deutsch 158 (1999). Deutschunterricht 1 (2000).

- DEU 042 **Von Struwwelpeter bis Harry Potter:** **Pehnt**
Klassische Texte der Kinder- und Jugendliteratur
 2.0 Std. Se Mo 08:00-10:00 wöchentlich KA/106
- Was macht den Klassiker klassisch? Ist Pippi Langstrumpf zeitlos? Wie entsteht ein (kinder-)literarischer Kanon? Und warum kennen wir heute noch den Struwwelpeter? In einem Steifzug durch die Literaturgeschichte beschäftigen wir uns mit den zentralen Figuren der kanonisierten Kinderliteratur und untersuchen ihre Rezeptionsgeschichte. Dabei werden wir auch den Funktionswandel kinderliterarischer Leitbilder in den Blick nehmen.
- Einführende Literatur: Bettina Hurrelmann, Hg., *Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur*, Frankfurt/Main 1995
- DEU 038 **Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur** **Pfeiffer**
 2.0 Std. Se Di 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/108
- In dem Seminar wollen wir uns einen Überblick über die Gattung Kinder- und Jugendliteratur am Beispiel einiger Klassiker erarbeiten. Zur Vorbereitung sollte die Einführung von Hans Heino Ewers (zumindest wichtige Kapitel daraus) gelesen werden. Im Rahmen des Seminars werden wir eine Kinder- und Jugendbuchhandlung besuchen. Die Teilnahme an einem Internetforum ist für alle TeilnehmerInnen obligatorisch.
- Vorläufige Textauswahl:* Heinrich Hoffmann: *Struwwelpeter* (1847), Wilhelm Busch: *Max und Moritz* (1865), Johanna Spyri: *Heidi* (1. Bd. 1880), Erich Kästner: *Das fliegende Klassenzimmer* (1933), Michael Ende: *Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer* (1960), Maurice Sendak: *Wo die wilden Kerle wohnen* (1967), Christine Nöstlinger: *Maikäfer flieg!* (1973) und/oder *Pfui Spinne!* (1983), Peter Härtling: *Oma* (1975), Ursula Wölfel: *Die letzten Kinder von Schewenborn* (1983).
- Sekundärliteratur:* Hans Heino Ewers: *Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung* (UTB); Bettina Hurrelmann (Hg.): *Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur* (Fischer-Tb.); Reiner Wild (Hg.): *Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur*, Stuttgart 1990; Elke Liebs: *Die Sehnsucht zum Tode. Selbstmord in der Jugendliteratur*. In: *Der Deutschunterricht* 1/2002, 60-71; Maria Lypp: *Einfachheit als Kategorie der Kinderliteratur*, Frankfurt/M. 1984.
- DEU 036 **Die genderspezifische Ent-/Differenzierung des Kinder- und Jugendbuchs** **Schneider***
 2.0 Std. Se Mo 12:00-14:00 wöchentlich KA/106
- Scheinerwerb:* literaturwissenschaftlicher Seminarschein
Scheinanforderung: verschriftlichtes Referat oder Hausarbeit
- Bücher speziell an Mädchen oder Jungen zu adressieren, ist auch heute noch ein gängiges Verkaufskonzept, das geschlechterspezifische Lektürepräferenzen voraussetzt und reproduziert. Oft mögen Mädchen nicht, was Jungen lesen und Jungen nicht, was Mädchen lesen, Mädchen werden zu Leserinnen und Jungen zu Nicht-Lesern. Diese Trennung aufzubrechen, scheint schwierig. Während einerseits die Nutzung und Auswahl von Literatur offenbar auch die Herstellung der Geschlechtsidentität (durch Identifikation und Abgrenzung) unterstützt und es fraglich ist, ob es so etwas wie eine „geschlechtsneutrale“ Literatur überhaupt geben kann, werden andererseits in den Texten häufig Rollenklischees und Geschlechterstereotypen vermittelt.
- Im Seminar sollen daher sowohl zielgruppenspezifische Texte als auch solche untersucht werden, die beide Geschlechter ansprechen wollen: Mit welchen Strategien versuchen sie, ihr separates oder gemischtes Publikum zu erreichen? Welche Mädchen - oder Jungenbilder präsentieren sie, welche Identifikationsangebote und Reflexionsmöglichkeiten enthalten sie? Werden in den Texten stereotype Bilder der Geschlechter kritisiert, unterlaufen, ironisiert, werden Konventionen der Mädchen- oder Jugendliteratur durchbrochen oder überschritten?
 Die Auswahl der Texte soll mit den TeilnehmerInnen gemeinsam festgelegt werden.

Als Einstieg in die Problematik: Schilcher, Anita und Maria Hallitzky: Was wollen die Mädchen, was wollen die Jungs – und was wollen wir? – Zu Inhalt und Methodik eines geschlechterdifferenzierenden Literaturunterrichts. In: Kliewer, Annette und Anita Schilcher (Hg.): Neue Leser braucht das Land! Zum geschlechterdifferenzierenden Unterricht mit Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler 2004. S. 115 – 137.

DEU 035 **Das Großstadtmotiv in der Kinder- und Jugendliteratur** Schwander
2.0 Std. Se Mo 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/107

In dem Seminar sollen Grundlagen der Kinder- und Jugendliteratur vermittelt werden. Thematischer Schwerpunkt ist die Großstadt als Handlungsraum der Kinder bzw. Jugendlichen. Ausgangspunkt bilden verschiedene Texte der Weimarer Republik. Um spezifische Darstellungen der Kinder- und Jugendliteratur zu erforschen, sollen Wolf Durians „Kai aus der Kiste“, Erich Kästners Zeitroman „Fabian“, die Kinderromane „Emil und Detektive“ sowie „Pünktchen und Anton“ analysiert und verglichen werden, wobei der Gestaltung des Großstadtraumes besondere Aufmerksamkeit gilt. Verglichen wird auch, wie sich die Stadt auf die Lebensbedingungen und das Lebensgefühl der jeweiligen Protagonisten auswirkt. Die weitere Entwicklung der literarischen Darstellung des Lebens von Jugendlichen in einem großstädtischen Umfeld wird anhand der Romane von Klaus Kordon: „Ein Trümmersommer“, Zoran Drvenkar: „Niemand so stark wie wir“ und Tamara Bach: „Jetzt ist hier“ untersucht. Zusätzlich werden weitere Texte durch Referate in die Seminararbeit eingebracht. Zu Beginn des Semesters wird die Lektüre der Kästner-Texte vorausgesetzt.

Modul 3

Sprachliche Normierung und Sprachbewusstheit (GHR)

DEU 132 Ringvorlesung zur Grammatik des Deutsch (Teil 1) Droll, Huneke,
Jäger, Kotthoff,
Roelcke, Spreckels,
Wichert

2.0 Std. V Mo 18:00-20:00 wöchentlich /gr. Hörsaal

Kommentar siehe Vorlesungen

DEU 047 **Grammatik spielerisch lernen** Basteck
2.0 Std. Se Mi 16:00-18:00 wöchentlich KA/106

Grammatikunterricht wurde in den letzten Jahrhunderten gleichgesetzt mit Sprache-Lernen per se. Seit der didaktischen „Wende“ der 1970er Jahre gilt dies nicht mehr. Stattdessen wird versucht, den Grammatikunterricht aus seiner Norm-setzenden Rolle zu befreien.

Dafür stehen im Deutschunterricht viele Mittel zur Verfügung, die man „Spiel“ oder auch „Methodenvielfalt“ nennen kann. In diesem Seminar soll die Entdeckung und Erprobung dieser „neuen“ Ansätze im Mittelpunkt stehen. Der Seminarraum sowie die Seminargruppe dienen als Experimentierfeld und Ort der Reflexion, um dem eigentlich schönen Kapitel „Grammatik im Deutschunterricht“ ein fröhliches Gesicht zu verleihen.

Zum Erwerb eines Seminarscheins ist je nach Gruppengröße die Erarbeitung eines individuellen Portfolios im Laufe des Semesters geplant. Die Arbeit mit stud.ip sowie eine selbstständige Literaturrecherche zu einem selbst gewählten Thema für ein 15-minütiges Referat ist Teil des Lerninhalts des Seminars (Testat).

Literatur zur Vorbereitung: Glinz, Hans (2006), Geschichte der Didaktik der Grammatik, in: Bredel Ursula u.a. (Hrsg.), Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. Paderborn, Bd. 1, S. 423 –438. Wolfgang (2001), Grammatikunterricht, in: Taschenbuch des Deutschunterrichts, Hohengehren, S. 226 – 257

DEU 114 **Deutsch als Zweitsprache in Vorbereitungsklassen VKL und im Förderunterricht** **Decker***
2.0 Std. Se Do 08:00-10:00 wöchentlich KG IV/106

Unterschiedliche international vergleichende Schulleistungsstudien machten deutlich, dass es um die schulischen Erfolgchancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Deutschland wesentlich schlechter bestellt ist als dies bei deren Altersgenossen ohne Migrationshintergrund der Fall ist. In den letzten Jahren wurden daher zahlreiche neue Förderprojekte initiiert, die darum bemüht sind, möglichst früh die Sprachkompetenzen besagter Kinder zu verbessern. Eine der intensivsten Formen der DaZ-Förderung, die jedoch keine Neuheit darstellt, sondern bereits zu Beginn der 1970er Jahre erstmals eingerichtet wurde, ist die in Vorbereitungsklassen. Innerhalb des Seminars werden zunächst

- Grundlagen des DaZ-Erwerbs geklärt (soziale Faktoren, Schulorganisation, Spracherwerb im mehrsprachigen Kontext);
- schulische Fördermodelle (Förderkurs, Förderstunden, Vorbereitungsklasse) vorgestellt;
- Konzeptionen und Curricula für den Start in DaZ erörtert;
- Beobachtungs- und Testinstrumente gesichtet und diskutiert;
- Materialien präsentiert und (weiter)entwickelt.

Literatur: Ehlich, K. u.a. (2005): Anforderungen an Verfahren der regelmäßigen Sprachstandsfeststellung als

Grundlage für die frühe und individuelle Förderung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund. Berlin, BMBF. (Bestellung BMBF, Pf 30 02 35, 53182 Bonn; books@bmbf.bund.de; www.bmbf.de). Bartnitzky, H. /Speck-Hamdan, A. (ed.) (2005): Deutsch als Zweitsprache lernen. Beiträge zur Reform der Grundschule 120. Frankfurt a.M.: Grundschulverband. Ahrenholz, B. (ed.) (2006): Kinder mit Migrationshintergrund – Spracherwerb und Fördermöglichkeiten. Freiburg: Fillibach. Ahrenholz, B. (ed.)(2007): Deutsch als Zweitsprache. Voraussetzungen und Konzepte für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Freiburg: Fillibach.

DEU 048 **Grammatikdidaktik** **Droll**
2.0 Std. Se Mi 08:30-10:00 wöchentlich KG IV/115

Welche Erinnerungen an Grammatikunterricht sind Ihnen aus Ihrer Schulzeit geblieben? Haben Sie den Eindruck, dass sich Ihre sprachlichen Fähigkeiten dadurch verbessert haben, dass Aspekte der Grammatik des Deutschen Gegenstand des Unterrichts waren? – Wie auch immer Ihre Antworten ausfallen mögen, ein Grammatikunterricht, der sich auf die Vermittlung eines „Wissen-dass“ beschränkt, statt den Lernenden Einsichten in das System und den Gebrauch ihrer Sprache zu ermöglichen, kann kaum nützlicher Helfer beim Auf- und Ausbau sprachlichen Wissens und kommunikativer Fähigkeiten sein. In diesem Seminar werden Wege erarbeitet, mit Schülern über den Gebrauch von Sprache nachzudenken und ein „Wissen-warum“ aufzubauen. Dazu dienen syntaktische Operationen genauso wie textorientierte Zugänge zu sprachlichen Phänomenen. Nach einer exemplarischen Analyse werden sich die Studierenden in Kleingruppen grammatisches Wissen erarbeiten. Darauf aufbauend erhalten diejenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, Gelegenheit, in Einzelarbeit das didaktische Potenzial Ihres Themas auszuloten und Unterrichtsvorschläge auszuarbeiten.

Bredel, U. (2007): Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht. Paderborn u.a.: Schöningh (UTB 2890). Gornik, Hildegard (2003): Methoden des Grammatikunterrichts. In: Bredel, U. et al (Hg): Didaktik der deutschen Sprache. Paderborn: Schöningh (UTB), Band 2, S. 814-829. Oomen-Welke, Ingelore (2003): Entwicklung sprachlichen Wissens und Bewusstseins im mehrsprachigen Kontext. In: Bredel, Ursula et al (Hg): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 1. Teilband, S. 452-463. Ulrich, Winfried (2001): Wie und wozu Grammatikunterricht? In: Deutschunterricht 1/2001. S. 4-12. Risel, Heinz (2006): Grammatik in der Grundschule – so geht's. Sachanalysen und Unterrichtsvorschläge. Donauwörth: Auer.

DEU 049	Grammatikwerkstatt 2.0 Std. Ko Anmeldung durch Listeneintrag im Sekretariat (Teilnehmerbeschränkung: 35) Fr 14:00–18:00 24.10. Einzeltermin KG IV/115 Sa 09:00–17:00 25.10. Einzeltermin KG IV/115 Sa 09:00–17:00 08.11. Einzeltermin KG IV/115 Sa 09:00–17:00 29.11. Einzeltermin KG IV/115 Die Werkstattmetapher im Bereich der Grammatik verweist auf operationale Verfahren zur Analyse sprachlicher Phänomene. Das „Werkzeug“, um Form-Funktionszusammenhänge zu entdecken und zu erklären, wird im Seminar erarbeitet. Da dies vorwiegend im Selbstversuch geschieht, ist die Bereitschaft, sich suchend und erprobend mit sprachlichen Phänomenen zu beschäftigen Voraussetzung zur Teilnahme. Die Erfahrung induktiven Lernens im Bereich der Grammatik dient als Grundlage, um dieses didaktische Prinzip auch auf den Deutschunterricht im Sinne eines integrierenden, funktionalen Grammatikunterrichts anzuwenden. Deshalb erhalten die Studierenden Gelegenheit, die von ihnen analysierten Phänomene auf ihr didaktisches Potenzial zu prüfen und Wege der Vermittlung auszuarbeiten. Grundlegende Kenntnis der Grammatik des Deutschen wird vorausgesetzt. Menzel, Wolfgang (1999): Grammatik-Werkstatt: Theorie und Praxis eines prozessorientierten Grammatikunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze-Velber: Kallmeyer. Eisenberg, Peter; Menzel, Wolfgang (1995): Grammatik-Werkstatt. In: PD, H. 129 (1995), S. 14 – 23.	Droll
DEU 050	Wortarten 2.0 Std. Se Do 12:00–14:00 wöchentlich KG IV/108 Diese Veranstaltung entfällt	Droll
DEU 105	Trainingskurs grammatische Analyse (nur Testat) 2.0 Std. Ü Di 16:30–18:00 wöchentlich KG IV/109 Kommentar siehe Arbeitsgemeinschaften, Übungen	Ehinger*
DEU 104	Trainingskurs Rechtschreibung (nur Testat) 2.0 Std. Ü Di 18:15–19:45 wöchentlich KG IV/115 Kommentar siehe Arbeitsgemeinschaften, Übungen	Ehinger*
DEU 046	Grammatik lebendig und handlungsorientiert lernen in mehrsprachigen Klassen 2.0 Std. Kompakt 09:30–17:00, 16.02. – 19.02. Blockveranstaltung KG IV/106 Anmeldung nur über stud.ip <i>Scheinerwerb:</i> Sprachdidaktischer Schwerpunkt für Modul 3 <i>Leistungsnachweis:</i> Vorbereitung und Durchführung von kleinen Übungseinheiten, außerdem Materialerstellung oder schriftlicher Unterrichtsentwurf Grammatik ist nach wie vor das Schreckgespenst vieler LernerInnen aber auch LehrerInnen und wird oft mit den Attributen "schwierig, undurchschaubar und langweilig" verbunden. Dennoch ist und bleibt sie unabdingbarer und grundsätzlicher Bestandteil von Sprachunterricht. Wie Grammatik lernbar gemacht, lebendig vermittelt und erfolgreich gelernt werden kann, wird uns in diesem Seminar beschäftigen. Dabei werden wir im Wechsel theoretische Grundlagen erarbeiten und konkrete Übungsformen praktisch durchführen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Ressourcen von mehrsprachigen Klassen. ALLE TeilnehmerInnen müssen sich an der Vorbereitung der Übungseinheiten beteiligen.	Karagiannakis*

- EW1 104 **Die Systematik der Orthographie des Deutschen / Rechtschreibung am Samstag** **Röber**
 D G H R W ab II 1.0 Std. FV
 1-stündige Veranstaltung, Anmeldung über stud.ip
 Kommentar und Termine siehe Arbeitsgemeinschaften, Übungen
- DEU 130 **Fachsprachen und Fachsprachendidaktik** **Roelcke**
 2.0 Std. V Mo 08:00-10:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010
 Kommentar siehe Vorlesungen
- DEU 029 **Schreibkompetenz Jugendlicher und neue Medien** **Spreckels**
 2.0 Std. Se Mi 14:00-16:00 wöchentlich KA/106
Scheinerwerb: Leistungsnachweis für Modul 2 und 3
Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat
Testat: kleine schriftliche Aufgabe oder Referat

Die Kommunikation per SMS, Chat und E-Mail führt dazu, dass Jugendliche in ihrer Freizeit heutzutage viel mehr schreiben als es früher der Fall war. Wir wollen im Seminar der Frage nachgehen, ob sich durch dieses Schreiben die Schreibkompetenz und das Schreibverhalten der Jugendlichen in normgebundenen Produktionssituationen verändern und sich Kontaktphänomene zwischen den verschiedenen Arten des Schreibens feststellen lassen. Dazu werden wir uns mit medienspezifischen Eigenheiten (z.B. orthographische, grammatische und lexikalische Besonderheiten) auseinandersetzen. Erwartet werden gute Grammatikkenntnisse und Kenntnisse in der Textlinguistik. Ein Reader mit sämtlichen Texten wird zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

Literatur zur Vorbereitung: Dürscheid, Christa (2006a): Medienkommunikation und Jugendsprache. In: C. Dürscheid & J. Spitzmüller (Hrsg.): Perspektiven der Jugendsprachforschung / Trends and Developments in Youth Language Research. Frankfurt am Main: Peter Lang, 117-131. Dürscheid, Christa (2006c): Äußerungsformen im Kontinuum von Mündlichkeit und Schriftlichkeit Sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Aspekte. In: E. Neuland (Hrsg.): Variation im heutigen Deutsch Perspektiven für den Sprachunterricht. Frankfurt am Main: Peter Lang

Gesprächsanalyse und Gesprächsführung (GHR)

- DEU 051 **Einführung in die Gesprächsanalyse** **Droll**
 2.0 Std. Se Mo 08:30-10:00 wöchentlich KG IV/115

Durch die Brille der geschriebenen Sprache erscheint so manches, was gesprochen wird, defizitär. Bei unvoreingenommener Betrachtung erweisen sich solche Defizite aber häufig als funktional erklärbar. Dies zu entdecken, bedarf es grundlegender Einsichten in die Zusammenhänge von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, dass sich die Studierenden in die Methode linguistischer Gesprächsanalyse einarbeiten, um Einsicht in Organisationsstruktur und Themenbehandlung mündlicher Diskurse zu erhalten. Dazu wird sequenzanalytisch an transkribierten Video- und Audioaufnahmen gearbeitet. Die Bereitschaft zur angeleiteten Erstellung eines Transkripts einer eigenen Aufnahme (einer natürlichen oder einer medial vermittelten Interaktion) ist Voraussetzung.
 Ein Leistungsnachweis kann nach Absprache erbracht werden.

Literatur: Brinker, K. / Sager, S. F. (2006): Linguistische Gesprächsanalyse. 4. Aufl., Berlin: E. Schmidt. Schwitalla, Johannes (2006): Gesprochenes Deutsch. 3. Aufl., Berlin: Schmidt-Verlag. Duden-Grammatik (7.Aufl/2005), daraus das Kapitel „Gesprochene Sprache“, S. 1175-1256.

- DEU 052 **Unterrichtskommunikation** **Droll**
 2.0 Std. Se Mo 12:00-14:00 wöchentlich KG IV/115
- Schulische Kommunikation ist stets auch institutionelle Kommunikation. Als solche folgt sie eigenen Regelmäßigkeiten, die abweichen von informellen Kommunikationsweisen. Dies betrifft sowohl den verbalen Austausch zwischen Lehrpersonen und Schülern als auch den zwischen Schülern. In dieser Veranstaltung werden Kommunikationssituationen im Unterricht mit den Verfahren der Gesprächsanalyse untersucht. Eingehend sollen Phasen der Erarbeitung von Rollenspielszenen in Schülergruppen analysiert werden. Ziel ist es, anhand empirischer Daten Interaktionsprozesse zu rekonstruieren, um daraus z.B. Empfehlungen zu einem günstigen Interventionsverhalten von Lehrenden bei Gruppenarbeiten abzuleiten. Dabei werden uns auch Fragen nach dem Zusammenhang von Gesprächsfähigkeiten und prozeduralen Fähigkeiten beschäftigen.
- Literatur: Becker-Mrotzek, Michael / Vogt, Rüdiger (2001): Unterrichtskommunikation: linguistische Analysemethoden und Forschungsergebnisse. Tübingen: Niemeyer. Spiegel, Carmen (2006): Unterricht als Interaktion. Gesprächsanalytische Studien zum kommunikativen Spannungsfeld zwischen Lehrern, Schülern und Institution. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung. <http://www.verlag-gespraechsforschung.de>
- DEU 053 **mündlich – schriftlich** **Kotthoff**
 2.0 Std. Se Di 14:00-16:00 wöchentlich KG IV/108
- Das Seminar beschäftigt sich mit den besonderen Strukturen der mündlichen und der schriftlichen Kommunikation, auch im Vergleich. Konzeptionelle und mediale Mündlichkeit und Schriftlichkeit soll in verschiedenen Kontexten untersucht werden (Erzählen, Argumentieren, e-mail, sms) Standardgemäßes und –abweichendes Schreiben wird auch ein Thema werden. Bei Frau Fehrenbach ist vor Semesterbeginn ein Reader zu erwerben.
- Einführendes zu den Besonderheiten der gesprochenen Sprache:* Schwitalla, Johannes (1997): Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt.
Einführendes zur Schriftlichkeit: Androutsopoulos, Jannis (2006): Neue Medien – neue Schriftlichkeit? Mitteilungen des deutschen Germanistenverbandes 54, 1. Hrsg. Von Werner Holly und Ingwer Paul. 73-97. Dürscheid, Christa (2003): Schriftlinguistik. Opladen: Westdeutscher Verlag.
 Röber-Siekmeier, Christa (2004): Schriffterwerb. In: Karlfried Knapp et al. (Hgg.): Angewandte Linguistik. Tübingen: Francke, 5-26.
Zu Erwerb und Vergleich: Wolf, Dagmar (2004): Modellbildung im Forschungsbereich „sprachliche Sozialisation“. Frankfurt: Lang.
- DEU 003 **Zur Soziolinguistik interkultureller Kommunikation** **Kotthoff**
 2.0 Std. V Do 08:30-10:00 wöchentlich KA/101
- Kommentar siehe Vorlesungen
- Umgang mit Texten (GHR)**
- DEU 026 **Schreibarrangements für den Fachunterricht entwickeln** **Bräuer**
 2.0 Std. Se Mo 10:00-12:00 wöchentlich KA/004
- Kommentar siehe Modul 2
- DEU 109 **Drama und Theater I: Vom Barock zur Weimarer Klassik** **Denk**
 2.0 Std. V Mi 12:30-14:00 wöchentlich KG V/104
- Kommentar siehe Vorlesungen

- DEU 034 **"Die Welle" – Lehrerhandeln im Spannungsfeld zwischen Auto-
katie und Demokratie. Text- bzw. filmanalytische und szenische
Annäherung zur Klärung der eigenen pädagogischen Haltung** **Elsner
Heppekausen**
4.0 Std. Kompakt, 7., 8. + 9.10. jew. 15-16.30 Uhr, 24.10. 14-20 Uhr, 25.10. 9-17 Uhr, 5.11.,
19.11. + 03.12. jew 18.15-20 Uhr, 05.12. 14-20 Uhr, 06.12. 9-17 Uhr, alle Termine KG
V/013/Päd. Werkstatt
Anmeldung am 1. Juli 2008 per stud.ip oder e-mail: elsner@ph-freiburg.de,
heppekausen@ph-freiburg.de
- Der Roman „Die Welle“ (1981) – beruhend auf einem authentischen Fall an einer amerikani-
schen High School – wurde in einem Kinofilm von 2008 auf deutsche Verhältnisse der Gegen-
wart transformiert. Diese Adaption ermöglicht eine unverfremdete und zeitgemäße Auseinan-
dersetzung mit einem noch immer aktuellen Thema. Durch eine vertiefte text- bzw. filmanaly-
tische und szenische Auseinandersetzung mit den beiden Buch- und Filmversionen in ihren
jeweiligen nationalen, historischen, politischen, pädagogischen und literaturgeschichtlichen
Kontexten soll der Bezug zur eigenen Person und zur Reflexion der eigenen pädagogischen
Haltung ermöglicht werden. In Planspielen und realen Unterrichtssituationen in der Schule
wird das Erarbeitete erprobt und gemeinsam theoriegeleitet reflektiert. Die Lektüre der ameri-
kanischen und deutschen Romanversion im Vorfeld des Kompaktseminars sowie die Einarbei-
tung in einzelne Teilbereiche werden vorausgesetzt.
- Achtung: Verbindliches Vorgespräch am 15.7.08 statt (12-14 Uhr, Pädagogischen Werkstatt).
Anmeldung ab 1. Juli über Stud.IP
Literatur- und Filmhinweise finden Sie in den Dateien von Stud.IP zu dieser Veranstaltung
- DEU 054 **Alltag umgesetzt. Eigene Texte verfassen und inszenieren.** **Hoggenmüller**
Ein Theater/Schreibprojekt
2.0 Std. Se Mo 20:00-22:00 wöchentlich KA/106, nur nach persönlicher Anmeldung
- Scheinerwerb:* sprach/literaturdidaktischer Seminarschein.
Leistungsnachweis: Portfolio, u.a. mit eigenen Schreib- und Textkompositionsversuchen.
- Das Seminar versteht sich als Schreib und Theaterseminar und knüpft dabei thematisch an das
Seminar „Alltag auf der Bühne“ an, wobei u. a. eigene Texte entstehen und theatralisch umge-
setzt werden sollen. Daneben wird eine Zusammenarbeit mit dem Tagebucharchiv in Emmen-
dingen angestrebt. Arbeitsgrundlage wird die elektronische Lernplattform moodle sein.
- DEU 060 **Popliteratur** **Holder**
2.0 Std. Se Do 10:00-12:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010
- Anfang der neunziger Jahre ist die Gegenwart in den deutschsprachigen Roman zurückgekehrt.
War 1990 noch von der Krise des Romans die Rede, entstand nun eine junge Literatur, die für
ihre Welthaftigkeit und ihr Realismuskonzept gelobt wurde, und bald mit der Etikette „Pop“
versehen war. Entwicklungsromanstrukturen, Realitätseffekte, die Selbstinszenierung der Auto-
ren und ein neuer Archivismus spielten in dieser neuen Literatur formgebende Rollen. 10 Jahre
später war Popliteratur bereits zum Schimpfwort geworden: ein Mangel an handwerklichem
Geschick und ein Übermaß an affirmativer Haltung wurde ihr nun attestiert. Dennoch ist ihr
Einfluss bis heute spürbar.
In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Themen und Formen der Popliteratur. Wir gehen
ihren Wurzeln in den 70er Jahren nach und verfolgen ihre Spuren bis in die Gegenwart.

- DEU 064 **Schelm – Faust – Don Juan** **Holder**
2.0 Std. Se Do 14:00–16:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010
- Ausgehend von Goethes „Faust“, Zorillas „Don Juan“ und dem anonym verfassten Schelmenstück „Lazarillo de Tormes“ soll in diesem Seminar die Geschichte dreier wichtiger europäischer Figurentypen erarbeitet werden. Keiner der drei bleibt sich über die Jahrhunderte treu. Der Schelm etwa – ursprünglich Bettler oder Kesselflicker – taucht Ende des 20. Jahrhunderts als Wrestling-Meister und Tischtennispieler auf. Stets dienen die Figuren als Projektionsflächen für Themen und Fragen ihrer Epochen. Jedoch verändern sich nicht nur die Figuren, auch Form und Medium variieren. Aus Theaterstoffen werden Gedichte, Opern, Romane und Filme, in denen sich die Figuren zum Teil sogar überschneiden. Die Stammbäume dieser drei Stoffgeschichten zu entwirren, wird die Aufgabe dieses Seminars sein.
- DEU 066 **Texte zu „Gewalt“** **Holder**
2.0 Std. Se Di 16:00–18:00 wöchentlich KG IV/107
- Gewalt ist eine Strategie, einen Konflikt zu lösen, indem ein neuer, härterer Konflikt entfacht wird. Im Krimi ist sie notwendige Voraussetzung für die Handlung, im Action-Film kommt sie hauptsächlich als kolaterales Salz in der Suppe vor, beim Computerspiel spielt der ursprüngliche Konflikt keine Rolle mehr; die Gewalt verselbständigt sich. In der Kunst und in der Unterhaltungsbranche ist Gewalt nicht wegzudenken. Nur in der Realität ist sie verpönt. Eine große Faszination fällt mit einem Tabu zusammen und zeigt den höchst ambivalenten Stellenwert von Gewalt in unserer Gesellschaft. Wie Gewalt entsteht und von welcher Dynamik sie gesteuert wird, wollen wir in diesem Seminar an Novellen, Kurzgeschichten, Erzählungen, Filmen und realen Begebenheiten nachvollziehen. Dabei werden uns eine Reihe von Theorien zur Gewalt behilflich sein.
- DEU 067 **Umgang mit Sachtexten** **Jäger**
2.0 Std. Se Di 10:00–12:00 wöchentlich KG IV/107
- Scheinerwerb:* Sprachdidaktischer Seminarschein/Modul 3
Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit
- Sachtexte, d.h. nichtfiktionale Texte, spielen sowohl im Deutschunterricht als auch in vielen anderen Unterrichtsfächern auf allen Stufen aller Schularten eine wichtige Rolle. Sie bieten eine Vielzahl von Informationen an, die von den Schülerinnen und Schülern erkannt, entnommen und (bewertet) weiter verarbeitet werden sollen. Die Fähigkeit, Texten gezielt Informationen entnehmen zu können, muss daher besonders auch im Deutschunterricht gezielt gefördert werden. Im Seminar soll es –nach einer grundlegenden Klärung der Textualität von Sachtexten und Sachtextsorten- vor allem darum gehen, an Sachtexten Methoden zu erproben, mit deren Hilfe eine solche gezielte Informationsentnahme geschult werden kann.
- Einführende Literatur:* Grabe, Astrid (2004): Arbeitstechniken fürs Textverständnis. Mülheim: Verlag an der Ruhr. Hackenbroch-Krafft, Ida und Evelore Parey (2004): Aktiv lesen! Methodentraining für die Arbeit mit Sachtexten. Paderborn: Schöningh. Klute, Wilfried (2006): Sachtexte erschließen. Grundlagen, Texte und Arbeitshilfen für den Deutschunterricht der Sekundarstufe 1. Berlin: Cornelsen-Scriptor. Lieberum, Rolf (2001): Gebrauchstexte im Unterricht. In: Taschenbuch des Deutschunterrichts. Grundfragen und Praxis der Sprach- und Literaturdidaktik. Hrsg. von Günter Lange u. a. 6., vollst. überarb. Aufl. Bd. 2: Literaturdidaktik. Hohengehren: Schneider, S. 853–864. Marquardt, Doris (1998): Sachtext. In: Lange, Günter u.a. (1998): Textarten – didaktisch. Baltmannsweiler: Schneider, S. 149–152. Moorcroft, Christine (2004): Sachtexte verstehen und selber schreiben. 3. Schuljahr. Mülheim: Verlag an der Ruhr. Moorcroft, Christine (2004): Sachtexte verstehen und selber schreiben. 4. Schuljahr. Mülheim: Verlag an der Ruhr. Praxis Deutsch 32 (2005) 189: Sachtexte und Sachbücher lesen.

- DEU 113** **Literatur als Ware – Wahre Literatur: Die Frankfurter Buchmesse** **Pehnt**
 2.0 Std. Kompakt, 14.+15.10., jew. 9-13 Uhr, IV 011, 17.10. 8-22 Uhr (Exkursion), 18.10. 9-13 Uhr, IV 207
 Am 17.10.08 Exkursion zur Frankfurter Buchmesse (2 Vor- und 1 Nachbereitungstreffen). Es entstehen Fahrt- und Eintrittskosten von ca. 68.- Euro/Person. Verbindliche Anmeldung per Listeneintrag im Sekretariat Deutsch (IV 102)
- Eine Expedition in die druckfrische deutsche Literatur! Zunächst erarbeiten wir uns Tendenzen und Strömungen der Gegenwartsliteratur seit 1989 und setzen uns mit dem Literaturbetrieb auseinander: Unter welchen Bedingungen schreiben Autoren heute? Wie kommt Literatur zum Leser? Wie wird sie vermarktet? Eine Exkursion zur Frankfurter Buchmesse lässt das Buch als Ware erfahrbar werden. Wir bewegen uns buchstäblich durch die gegenwärtige Verlagslandschaft, besuchen Verlage, hören Lesungen, begegnen Autoren, recherchieren und werten den Besuch anschließend gemeinsam aus.
- DEU 062** **Rot ist das Girren deines grünen Vogels:** **Pehnt**
Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus
 2.0 Std. Se Mo 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/107
- Nach dem Ersten Weltkrieg und in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts entstanden mit Dada und dem Surrealismus zwei Bewegungen, die über die Grenzen der Literatur hinaus mit Sprache, Klang Bild experimentierten. Die Wirklichkeit wurde zum Material für immer neue Installationen und Provokationen. Wir beschäftigen uns mit den Texten und Konzepten dieser Zeit und ihren Nachwirkungen bis in die Konkrete Poesie der 50er und 60er Jahre und versuchen uns selbst an ähnlichen Schreibverfahren.
- Einführende Literatur:* Uwe M. Schneede, Die Kunst des Surrealismus: Malerei, Skulptur, Dichtung, Fotografie, Film, München 2006. Otto F. Best, Expressionismus und Dadaismus, Stuttgart 1974. Harald Hartung, Experimentelle Literatur und konkrete Poesie, Göttingen 1975
- DEU 068** **Viel Betrieb um die Literatur:** **Pehnt**
Der Literaturbetrieb zwischen Aktualität und Event
 2.0 Std. Kompakt, 21.10., 28.10., 04.11.+11.11. jew. 10-12 Uhr im Raum KA 005
 06.11. 20-22 Uhr, 07.+08.11. jew. 9-16 Uhr, 09.11. 11-13 Uhr
 Die Termine vom 06. - 09. November 08 finden bei den Freiburger Literaturgesprächen statt. Kosten ca. 15.- Euro/Tageskarten. Bitte beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge am schwarzen Brett.
 Verbindliche Anmeldung zur Veranstaltung per Listeneintrag im Sekretariat Deutsch (IV 102)
- Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht das größte Freiburger Literaturereignis des Jahres. Wir besuchen das Freiburger Literaturgespräch und setzen uns mit den dort präsentierten Autoren auseinander. Literatur im Gespräch: Begegnung, Lesung und Debatte stehen gleichwertig neben Lektüre und Deutung. In vor- und nachbereitenden Sitzungen erarbeiten wir uns einen Querschnitt durch die gegenwärtige Textproduktion und ordnen das Gehörte in den größeren Zusammenhang der jetzt entstehenden Literatur ein.
- DEU 057** **Die Welt des Sonetts – Sonette der Welt** **Schindelbeck***
 2.0 Std. Se Do 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/108
- Im 13. Jahrhundert entstand, höchstwahrscheinlich im Umkreis italienischer Juristen, mit dem Sonett ein Gedichttyp, der schon bald seinen Siegeszug durch ganz Europa antrat. Der Befund ist aufschlussreich, impliziert er doch sowohl das rhetorische Moment als auch Qualitäten von Maß, Proportion sowie das Angebot eines „Lösungswegs“, verzwickte Verhältnisse mit den Mitteln geformter Sprache zu ordnen. Das Sonett ist mehr als ein Reimschema, es ist eine literarische Gattung. Der große Freiburger Romanist Hugo Friedrich hat es einen „lyrischen Syllogismus“ genannt, andere sprechen gar von einem kybernetischen System.
 Das Sonett veränderte die Liebeslyrik des ausgehenden Mittelalters radikal, indem es ihr einen

riesigen Formelschatz an rhetorischen Möglichkeiten zuführte, der sich als „Petrarkismus“ von Italien aus (Dante, Petrarca) bald über Frankreich (Plejade: Ronsard), Spanien, die Niederlande bis nach England (Shakespeare) ausbreitete, um im 17. Jahrhundert schließlich auch im deutschen Sprachraum (Gryphius, Fleming, Hofmannswaldau) heimisch zu werden.

Bis heute ist das Sonett eine Art poetischer Zaubermaschine geblieben, die nach und nach für alle nur denkbaren Themen Verwendung gefunden hat. Es gibt kaum eine(n) Lyriker/in, der/die sich nicht an ihm abgearbeitet hat: es ist ebenso international wie universell. An ihm lassen sich alle Facetten von Poesie studieren und exemplifizieren. Seine Plastizität und Kürze machen es für die Gedankenlyrik genauso geeignet wie zur Beschreibung moderner Großstadtphänomene. Es tritt bevorzugt in Zyklen auf oder als Wettkampfgedicht in literarischen Salons. So sehr wie es einerseits geschätzt wird (J.R. Becher: „höchste aller Dichtungsformen“), so wird es andererseits bekämpft und verachtet (Robert Gernhard: „Sonette find ich so was von beschissen“). Dementsprechend hat es Phasen von „Sonettenwut“ gegeben (Barock, Romantik, Expressionismus, unmittelbare Nachkriegszeit) ebenso wie Phasen gänzlicher Meidung (60er, 70er Jahre). Welche Renaissance das Sonett gerade heute erlebt, davon gibt z.B. www.sonett-archiv.de einen guten Begriff. Hier finden Sie neben zig Tausenden deutscher und internationaler Sonette auch die wichtigste Sekundärliteratur.

Wir wollen uns in diesem Seminar mit dem Phänomen „Sonett“ beschäftigen, seine Möglichkeiten ausloten, seinen Variantenreichtum kennen lernen, die bedeutendsten Sonett-dichter diskutieren (von Shakespeare über Keats, Baudelaire, Rimbaud zu Rilke, Karl Krolow oder Günter Grass) und, wenn möglich, zu eigenen Sonettproduktionen vorstoßen – schließlich macht das Sonett auch noch heute – allein schon in seinem Druckbild – eine „gute Figur“.

DEU 061

Propaganda und Öffentlichkeitsarbeit

Schindelbeck*

2.0 Std. Se Fr 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/115

Es scheint uns heute eine Selbstverständlichkeit zu sein, dass dieselbe Werbeagentur sowohl für ein Waschmittel als auch für einen Politiker wirbt. Wo liegen denn auch die qualitativen Unterschiede zwischen einer Aussage wie „Das weiß man, was man hat!“ und „Dieser Kanzler schafft Vertrauen!“? Die Übergänge zwischen Wirtschaftswerbung und Öffentlichkeitsarbeit erscheinen fließend. Das war nicht immer so. Wer die Bundestagswahlkämpfe von 1953 („Alle Wege des Marxismus führen nach Moskau!“) und 1957 („Keine Experimente!“; „Wohlstand für alle!“) vergleicht, dem mögen die Unterschiede ins Auge fallen. Dort noch der alte, furchteinflößende Propagandastil, hier offensichtlich schon moderne Öffentlichkeitsarbeit! Den Werbeleuten selbst freilich war es immer schon gleichgültig, ob sie für einen Staat oder eine Margarinesorte warben (so jedenfalls Hans Domizlaff, der „Urfaust der deutschen Werbung“, schon 1929 in seinem Buch „Die Propagandamittel der Staatsidee“), wohingegen die Kommunikationswissenschaftler bis heute in ihrer Einschätzung uneins sind. Das eine Lager meint, Propaganda sei die genuine Kommunikationsform totalitärer Systeme („Nationalsozialismus“; „Kommunismus“), Public Relations bzw. Öffentlichkeitsarbeit dagegen der einem demokratischen Gemeinwesen adäquate Kommunikationsstil. Hier gebe es sogar eine „two-way-communication“, wohingegen totalitäre Systeme immer nur von oben nach unten kommunizierten. Das andere Lager bestreitet diesen qualitativen Unterschied und benutzt die Begriffe „Propaganda“ und „PR“ längst synonym – mit dem deutlichen Hinweis darauf, dass ja hier wie dort nachweislich eine Beeinflussungsabsicht vorliege, die Begriffe selbst mithin reine Worthülsen darstellten. Wer sich mit der Begriffsgeschichte oder mit Einzelphänomenen näher befasst, dem kommen in der Tat Zweifel an voreiligen Zuschreibungen, sei es, dass er/sie über Phänomene stolpert wie etwa die Reichspropagandaausschüsse zur Steigerung des Milch- oder Weinkonsums in den zwanziger Jahren, das Amt des Reichskunstwart (1919 bis 1933), die Propagandaaktionen der Bundeswehr in den sechziger Jahren, als man mithilfe von Wetterballons und Westwind Millionen von Flugzetteln über DDR-Gebiet abregnen ließ. Zur Debatte in diesem Seminar können also Fragen und Themen stehen wie: Was ist und was leistet Propaganda/Öffentlichkeitsarbeit? Welche kommunikationstheoretischen und/oder semiotischen Ansätze können zur Begriffsklärung beitragen? Wie werden Politiker als Markenartikel „gemacht“, im Unterschied etwa zu Showstars? Gibt es eine sozialistische Markentechnik (Stichwort Personenkult)? Gemeinschaftswerbung (Beispiel: Euro-Einführung) und Event-PR, Krisen PR (Beispiel Brent-Spar) und vieles mehr...

- DEU 044 **Bildung für alle? Die Aktualität des Bildungsromans** Schneider*
- 2.0 Std. Se Di 12:00-14:00 wöchentlich KA/106
- Scheinerwerb:* literaturwissenschaftlicher Seminarschein
Scheinanforderung: verschriftlichtes Referat oder Hausarbeit
- Bildungsromane gehen von der Vorstellung aus, dass der Mensch mehr ist und sein soll als ein Rädchen im Getriebe: Es werden paradigmatische Lebensgeschichten erzählt, die als (ergebnisoffene) Suche nach dem Ort in der Gesellschaft gestaltet sind und durch das Streben nach der Ausbildung der eigenen Individualität, nach Selbsterprobung und Selbstverwirklichung motiviert werden. Dabei spielt, im Einklang mit neohumanistischen pädagogischen Konzepten (Schiller, Humboldt), der Zugang zu Bildung, Kunst und Literatur eine zentrale Rolle. Der Bildungsroman ist eine Gattung, die der Selbstverständigung des Bildungsbürgertums des 18. und 19. Jahrhunderts dient, seine Helden sind zumeist bürgerliche junge Männer.
- Zugleich aber gibt es Romane, die von der Faszinationskraft bildungsbürgerlicher Leitideen auf diejenigen handeln, die durch soziale Herkunft und Geschlecht von Bildung ausgeschlossen sind. Im Seminar sollen hierfür ein historisches und ein aktuelles Beispiel diskutiert werden: Begonnen werden soll im ersten Teil mit der Lektüre von Karl Philipp Moritz: Anton Reiser (1785), ein Anti-Bildungsroman, der einen jungen Handwerker als Protagonisten hat. (Bitte nur die Ausgabe des Insel-Verlags (10 Euro) anschaffen!). Im zweiten Teil des Seminars soll die Gattung des Bildungsromans und ihr Zusammenhang mit dem Neohumanismus näher erläutert werden. Im dritten Teil soll mit Ulla Hahn: Das verborgene Wort (2001, verfilmt unter dem Titel: Der Teufelsbraten) ein weiblicher Bildungsroman diskutiert werden, dessen Heldin aus der Arbeiterschicht stammt. Sekundärliteratur: Gutjahr, Ortrud: Einführung in den Bildungsroman. Darmstadt 2007.
- DEU 043 **Von Nixen und Wassermännern** Schneider*
- 2.0 Std. Se Mo 14:00-16:00 wöchentlich KA/106
- Scheinerwerb:* literaturwissenschaftlicher Seminarschein
Scheinanforderung: verschriftlichtes Referat oder Hausarbeit
- Wassergeister, zumal weibliche, werden im 19. Jahrhundert, dem von wachsender Industrialisierung geprägten bürgerlichen Zeitalter, zu überaus beliebten Figuren: Balladen, Kunstmärchen, Opern, Gemälde etc. präsentieren immer wieder das Motiv der Frau als lockender Sirene, als Nixe, als Meerjungfrau, als amphibisches Wesen. Einige der wichtigsten dieser Gestalten sollen im Seminar näher betrachtet werden: Undine, Loreley, Melusine, die schöne Lau. Daneben führen Wassermänner eher eine kulturelle Randexistenz, doch auch nach ihnen soll im Seminar „gefischt“ werden. Dabei soll es vor allem um die Fragen gehen, welche Interpretationsmöglichkeiten diese Figuren als Zwischenwesen, als Repräsentanten der Naturkräfte, als Verkörperungen des „Anderen“ eröffnen, welche Sehnsüchte, Ängste und Probleme an ihnen verhandelt werden und welche Rolle Gender-Konzepte bei ihrer Gestaltung spielen. Der Schwerpunkt wird auf der Literatur der Romantik liegen, doch ist auch ein Ausblick auf die Populärkultur des 20./21. Jahrhunderts ebenso wie auf die Kinder- und Jugendliteratur möglich.
- Textgrundlage ist die Anthologie: Max, Frank Rainer (Hg): Undinenzauber. Stuttgart: Reclam 1991.
- Sekundärliteratur (Auswahl):* Otto, Beate: Unterwasser-Literatur: Von Wasserfrauen und Wassermännern. Würzburg 2001; Bessler, Gabriele: Von Nixen und Wasserfrauen. Köln 1995; Stuby, Anna Maria: Liebe, Tod und Wasserfrau: Mythen des Weiblichen in der Literatur. Wiesbaden 1992; Roebeling, Irmgard (Hg): Sehnsucht und Sirene. Vierzehn Abhandlungen zu Wasserphantasien. Pfaffenweiler 1992.
- DEU 055 **Balkan-Blues. Vorstellungen von Südosteuropa in der Literatur** Spaney
- 2.0 Std. Se Mo 16:00-18:00 wöchentlich KG V/104
- Die Veranstaltung entfällt.

- DEU 059 **Politisches Drama seit den 60er Jahren** Spaney
 2.0 Std. Se Mo 18:00-20:00 wöchentlich KG IV/106
 Die Veranstaltung entfällt.
- DEU 037 **Hörspiel – ein Aufnahmezustand** Voß
**ergänzt durch obligatorische Praxis-Termine zur Erstellung von
 sendefähigen (Kurz)Hörspielen)**
 2.0 Std. Se Di 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/109
 Bitte beachten Sie die ergänzende Veranstaltung "Hörspiel praktisch" von Matthias Baumann:
 Ü., 7./8.11 , 21./22.11, 5./6.12., 16./17.1.09 je 4 Std.
 Kommentar siehe Modul 2

Modul 4

Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht (GHR)

- DEU 073 **Leseclub für Erstleser (Begleitseminar ausschließlich für Teil-** Droll,
Huneke
nehmer des Tagespraktikums Huneke/Droll)
 1.0 Std. Se Mi 11:00-12:00 wöchentlich KA/106
 Keine Anmeldung erforderlich.
 Nur für Studierende, die am Tagespraktikum „Leseclubs“ (Huneke / Droll) teilnehmen.

Leistungsnachweis/Testat: Im Rahmen der Lehrveranstaltung kann ein LN zu Modul 4 erworben werden.

Im Tagespraktikum betreuen die Studierenden in Dreiergruppen selbständig ein wöchentliches Nachmittagsangebot von Kindern der zweiten Klasse zur Leseförderung. Das Begleitseminar dient der vertiefenden fachlichen und didaktischen Reflexion, daneben auch der Koordination und Auswertung. Behandelte Themen: Modelle des Lesens und des Leseerwerbs, Lesekompetenz und ihr Erwerb, Lesetests, Kriterien zur Beurteilung von Lesetexten für Kinder, Vorläuferfertigkeiten zum Schriftspracherwerb, Spielen und (Lesen)lernen.

Einführende *Literatur:* Steinig, Wolfgang & Huneke, Hans-Werner (32007): Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin. (Kapitel 4 und 8)

Materialien unter <http://home.ph-freiburg.de/hunekefr/hinweise/hinweise.html> (Benutzername: Leseclub, Passwort: Dreisam)

- DEU 063 **Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht: diagnostische Instru-** Metz
mente im Überblick (29.09. – 02.10.08, jew. 9–17 Uhr)
 2.0 Std. Ko
 Bitte beachten Sie die Termine: Mo-Do, 29.09. – 01.10.2008, jeweils 9–17 Uhr, 02.10.2008 9–13 Uhr. Verbindliche Vorbesprechung Do 24. Juli 2008 18–20 Uhr in Raum II -101.
 Anmeldung zur Kompaktveranstaltung durch Listeneintrag im Sekretariat nach Erscheinen des Vorlesungsverzeichnisses.
 Mi 09:00–17:00 01.10. Einzeltermin KA/003
 Do 09:00–13:00 02.10. Einzeltermin KA/003

Im Seminar wollen wir uns einen Überblick über verschiedene Instrumente zur Diagnose von Lernschwierigkeiten verschaffen. Dazu klären wir im Vorfeld, was unter dem Modebegriff „Lernschwierigkeit“ zu verstehen ist. Wir werden uns weiterhin auf einen Überblick über ausgewählte Methoden konzentrieren. Im Zentrum steht die Arbeit mit Schülerprodukten (z.B. Aufsätze und Tests). Wir wollen darauf aufbauend ausprobieren und diskutieren, welche Möglichkeiten qualitative und quantitative Herangehensweisen bieten. In einem Ausblick werden wir überlegen, ob und wie Lernschwierigkeiten im Unterrichtsalltag unkompliziert diagnosti-

ziert werden können.

Die Studierenden werden gebeten, zur Vorbesprechung eigenes Material mitzubringen, das wir bei Eignung anonymisieren und im Seminar bearbeiten (z.B. alte Klassenarbeiten).

Wir arbeiten mit verschiedenen Computerprogrammen zur Datenanalyse (SPSS, MaxQDA). Es ist unbedingt erforderlich, dass Sie über solide Computerkenntnisse verfügen, da wir nicht zu viel Zeit bei der Einarbeitung in die Programme verlieren wollen.

DEU 071 **Diagnose von Rechtschreibfehlern.** Röber
Geöffnete Begleitveranstaltung für T2/T3
 1.0 Std. Kompakt, 15:00-18:30 07.10. - 10.10. Blockveranstaltung KA/106

DEU 070 **Analyse von Arbeitsbüchern für den Deutschunterricht** Wichert
 2.0 Std. HSe Di 12:00-14:00 wöchentlich KG II/014

Das Seminar wird sich mit Kernbereichen des Sprachunterrichts in Grundschule und Sekundarstufe I befassen und die Unterrichtsvorschläge verschiedener sprachlicher Arbeitsbücher vergleichen. Das Seminar wird die fachwissenschaftliche Fundierung, die fachdidaktischen Konzeptionen, die Unterrichtsmethoden und die sprachliche und optische Gestaltung der Arbeitsbücher diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Kriterien für die Beurteilung von Schulbüchern zu entwickeln und dabei grundsätzliche Einsichten in Probleme der Sprachdidaktik zu erhalten. Für die einzelnen Termine sind Arbeitsgruppen verantwortlich. Die Seminarteilnehmer werden in ihren Arbeitsgruppen und mit den anderen Arbeitsgruppen zwischen den Seminarsitzungen über E-Mail bzw. studIP kommunizieren.

Zur Einführung: Harald Pfaff: Sprachunterricht und Sprachunterrichtswerke. In: Ursula Bredel u.a. (2003) Didaktik der deutschen Sprache. 2 Bde. Schöningh, Paderborn, München, Wien, Zürich.), S. 658-672.

DEU 103 **Sprachdidaktik** Wichert
 2.0 Std. V Di 16:00-18:00 wöchentlich KG V/10

Kommentar siehe Vorlesungen

Autor / Epoche / Gattung (GH)

DEU 075 **Alltag auf der Bühne: Tendenzen und Positionen im deutschsprachigen Gegenwartstheater. Dramendidaktische Konsequenzen** Denk
Hoggenmüller
 2.0 Std. HSe Mo 16:00-18:00 wöchentlich KA/102

Kommentar siehe Modul 4

DEU 109 **Drama und Theater I: Vom Barock zur Weimarer Klassik** Denk
 2.0 Std. V Mi 12:30-14:00 wöchentlich KG V/104

Kommentar siehe Vorlesungen

DEU 080 **Mittelhochdeutsch II: Kriemhild, Brünhild, Siegfried und Co.: Das Nibelungenlied** Denk
 2.0 Std. HSe Di 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/108

Das Hauptseminar verfolgt drei Hauptziele:

Die Studierenden können aus unserer heutigen Welt in die „Anderwelt“ des Mittelalters am Beispiel eines repräsentativen Heldenliedes durch Kontrastierung eintauchen; sie vergleichen die heutige mit der vermeintlich so „dunklen Welt“ des Mittelalters.

Die Studierenden lernen literatur- und sprachgeschichtliche Arbeitsformen nach dem mediävistischen System des „Lernens durch Lehren“ kennen und erreichen damit Übersetzungs- und

Verstehenskompetenzen für Texte aus früheren Sprach- und Literaturepochen; die Studierenden können sich in wichtige Figuren des Nibelungenliedes perspektivisch einarbeiten und damit die verschiedenen Minne- und Figurenkonzepte kennen lernen, beurteilen und bewerten (der „finstere“ Hagen als schillernde Rolle, der „strahlende“ Märchenheld in seinen Ambivalenzen, die Amazonenkönigin aus dem hohen Norden, die „liebende“ und „rächende“ Frau, der „schwache“ König). Als Textgrundlage ist die Reclam-Ausgabe zu empfehlen (Hg. Siegfried Grosse, Reclams UB 644, 2002). Eine Literaturliste liegt zu Beginn des Wintersemesters aus.

Zur Vorbereitung und Einführung:

Schulte, Ursula: Das Nibelungenlied. Stuttgart: Reclam 1977 (UB 17604; Literaturstudium)

DEU 056 **Christoph Hein – literarischer Chronist oder moralische Instanz?** Elsner
2.0 Std. HSe Di 14:00-16:00 wöchentlich KG V/013/Päd. Werkst.

Scheinwerb: Literaturwissenschaftlicher Hauptseminarschein

Leistungsnachweis: Hauptseminararbeit

Christoph Hein bezeichnet sich selbst als „Chronisten ohne Botschaft“, aber das ist vielleicht nur eine seiner eleganten Provokationen, mit denen er Leser/innen irritieren und nachdenklich stimmen will. Im Seminar wollen wir diese Provokation aufnehmen und uns der Analyse und Interpretation brisanter, in der medialen Öffentlichkeit kontrovers diskutierter literarischer und essayistischer Texte widmen. Hein ist ein streitbarer Zeitgenosse, er problematisiert patriarchalische Verhältnisse, denen er Frauen und Männer gleichermaßen unterworfen sieht: Der Tangospieler Dallow und die Ärztin Claudia reagieren mit sehr ähnlichen Verhaltensweisen auf gesellschaftliche Umstände. Durch die Fokussierung der Hein'schen Weiblichkeitskonzepte und Geschlechterbeziehungen werden neben sozialen Entwicklungen und Defiziten auch Einsichten in die Intention des Autors sowie in zunächst verborgene Textschichten möglich.

Bis zum Semesteranfang soll die Novelle „Drachenblut“ („Der fremde Freund“) gelesen sein, die weitere Textauswahl erfolgt gemeinsam.

Primärliteratur, aus der eine Auswahl getroffen wird: Einladung zum Lever Bourgeois/Nachtfahrt und früher Morgen (Erzählungen, 1980); Der fremde Freund/Drachenblut (Novelle, 1982); Horns Ende (Roman, 1885); Das Wildpferd unterm Kachelofen (Kinderbuch, 1987); Der Tangospieler (Roman, 1989); Das Napoleonspiel (Roman, 1993); Exekution eines Kalbes (Erzählungen, 1994); Randow (Komödie, 1994); Von allem Anfang an (1997); Willenbrock (Roman, 2001); Mama ist gegangen (Roman für Kinder, 2003); Landnahme (Roman, 2004); In seiner frühen Kindheit ein Garten (Roman, 2005); Essaybände, Dramen.

Sekundärliteratur: Christoph Hein. Drachenblut, interpretiert von B. Lücke. München, 1989; L. Baier (Hg.): Christoph Hein. Texte, Daten, Bilder. Frankfurt/M., 1990; B. Fischer: Christoph Hein. Drama und Prosa im letzten Jahrzehnt der DDR. Heidelberg, 1990; Christoph Hein. Text+Kritik, 1991/ H. 111; K. Hammer (Hg.): Chronist ohne Botschaft. Christoph Hein. Ein Arbeitsbuch. Berlin u. Weimar, 1992.

DEU 064 **Schelm – Faust – Don Juan** Holder
2.0 Std. Se Do 14:00-16:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010

Kommentar siehe Modul 3

DEU 060 **Popliteratur** Holder
2.0 Std. Se Do 10:00-12:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010

Kommentar siehe Modul 3

DEU 062 **Rot ist das Girren deines grünen Vogels:** **Pehnt**
Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus
 2.0 Std. Se Mo 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/107

Kommentar siehe Modul 3

DEU 113 **Literatur als Ware – Wahre Literatur: Die Frankfurter Buchmesse** **Pehnt**
 2.0 Std. Kompakt, 14.+15.10., jew. 9-13 Uhr, IV 011, 17.10. 8-22 Uhr (Exkursion), 18.10. 9-13
 Uhr, IV 207
 Am 17.10.08 Exkursion zur Frankfurter Buchmesse (2 Vor- und 1 Nachbereitungstreffen).
 Es entstehen Fahrt- und Eintrittskosten von ca. 68.- Euro/Person.
 Verbindliche Anmeldung per Listeneintrag im Sekretariat Deutsch (IV 102)

Kommentar siehe Modul 3

DEU 077 **Das Unheimliche in Literatur und Film** **Pfeiffer**
 2.0 Std. HSe Di 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/115

Scheinerwerb: Präsentation von Ergebnissen (z.B. Arbeitsgruppe), schriftliche Arbeit.

Die Faszination durch das Unheimliche ist kein Phänomen der Gegenwart; die Lust an der Darstellung des Schauerlichen ist so alt wie das mündliche und schriftliche Erzählen: in unzähligen Sagen, Legenden und Märchen hat es sich verbreitet, es wurde zu allen Zeiten, in allen Kulturen und von allen Altersstufen begierig aufgenommen. Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik haben es jedoch lange Zeit aus ihrem Gegenstandsbereich ausgeschlossen, weil sie – unter dem Einfluss der bildungsbürgerlichen Ästhetik – die Schauerliteratur als Trivilliteratur abtaten. Die Literatur des Unheimlichen und Phantastischen stand im Zeichen einer voraufklärerischen Moral und einer Ästhetik des schlechten Geschmacks – obwohl doch viele bedeutende Dichter keinerlei Berührungsängste mit ihm hatten: Goethe, Schiller, Kleist, Mörike, Keller, Droste-Hülshoff, Storm, Schnitzler, Th. Mann und Kafka haben schauerliterarische Texte geschrieben, ganz abgesehen von Romantikern wie E.T.A. Hoffmann und E.A. Poe. Goethe liebte Schauerballaden, die er (wie z.B. Die Braut von Korinth) ohne Bedenken im Musen-Almanach von 1789 veröffentlichte. Die Literaturdidaktik sollte sich diesem Bereich nicht verschließen, da sich ihm Jugendliche (über Printmedien, das Internet, Videospiele, Filme) verstärkt zuwenden. Das Seminar will der Faszination von Schriften (und Filmen) nachgehen, die um das Unheimliche (also den Einbruch irrationaler Mächte in die rational erklärbare Welt) kreisen. Von allen TeilnehmerInnen wird die Beteiligung an einem Seminarforum erwartet.

Vorläufige Textauswahl: Goethe: Die Braut von Korinth; Kleist: Das Bettelweib von Locarno; E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann; A.v. Droste-Hülshoff: Das Fräulein von Rodenschild; Hofmannsthal: Reitergeschichte; Süskind: Die Taube; Filme: Nosferatu, Phantom der Nacht (W. Herzog 1979), The Blair Witch Project, The Village.

Literatur: Themen „Der Deutschunterricht“ 3/2006; Brittnacher, Hans Richard: Ästhetik des Horrors. Frankfurt/M. 1994; Lovecraft, H.P.: Die Literatur der Angst. Zur Geschichte der Phantastik. Frankfurt/M. 1995; SeeBlen, Georg/Jung, Fernand: Horror. Grundlagen des populären Films. Marburg 2006; Stock, Walter (Hg.): Faszination des Grauens. Hg. von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Jugendfilmarbeit und Medienerziehung. 2. Aufl. Gerolzhofen 1990; Todorov, Tzvetan: Einführung in die phantastische Literatur. Frankfurt/M. 1992; Caillois, Roger: Definition der phantastischen Literatur (Todorov und Caillois im Reader).

- DEU 079 **Kinder- und Jugendfilme in der Schule.** Pfeiffer
Obligatorische Filmsichtung jew. Mo 18h
 2.0 Std. HSe Mo 16:00-20:00 wöchentlich KG V/10
- In dem Filmseminar sind Teilnehmer/innen erwünscht, die schon Grundkenntnisse der Filmanalyse haben, es können aber auch ‚Anfänger‘ aufgenommen werden. Viele Kinder- und Jugendfilme genügen mittlerweile auch hohen filmästhetischen Ansprüchen. Wie auch die Kinder- und Jugendliteratur sollten sie eine wichtige Rolle im Filmunterricht spielen, da sie besonders dazu geeignet sind, in filmanalytisches Grundwissen einzuführen. Der Bundesverband Jugend und Film hat inzwischen einen „Kinderfilm-Kanon“ vorgelegt, aus dem einige Filme ausgewählt werden sollen. Bei der Auswahl sollen ästhetische und thematische Gesichtspunkte eine Rolle spielen.
- Vorläufige Filmauswahl: Chaplin: The Kid, Staudte: Die Geschichte vom kleinen Muck; Lamprecht: Emil und die Detektive (1933); Reithermann: Das Dschungelbuch; Spielberg: E.T. – der Außerirdische; Malle: Auf Wiedersehen, Kinder; Ocelot: Kiriku und die Zauberin; Daldry: Billy Eliot – I will dance; Napola, Elite für den Führer; Modysohn: Raus aus Amal.
- DEU 057 **Die Welt des Sonetts – Sonette der Welt** Schindelbeck*
 2.0 Std. Se Do 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/108
- Kommentar siehe Modul 3
- DEU 078 **Filmkanon – Filmklassiker – Filmgeschichte** Staiger
 2.0 Std. HSe Do 12:30-14:00 wöchentlich KA/106
 (zusätzliche obligatorische Filmsichtungstermine n. V.)
- Leistungsnachweis:* Präsentation und Hausarbeit
Testat: Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Eine zentrale Säule der Filmbildung ist die Auseinandersetzung mit filmhistorischen Zusammenhängen. In der Schule spielen diese jedoch bislang keine Rolle: Matthis Kepser hat in einer repräsentativen Studie festgestellt, dass Abiturient/innen nur sehr marginale filmgeschichtliche Kenntnisse besitzen. Der von der Bundeszentrale für politische Bildung im Jahr 2003 vorgestellte Filmkanon war ein erster Versuch, endlich eine historisch fundierte Filmbildung in der Schule anzustoßen.
- Im Hauptseminar geht es erstens um eine Annäherung an Fragen der Filmgeschichtsschreibung und Kanonbildung. Den zweiten Schritt bildet die spezifisch didaktische Auseinandersetzung mit dem Thema und somit die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen eines historisch orientierten Umgangs mit Filmen im Deutschunterricht.
- Wichtiger Hinweis: Vorkenntnisse in Filmanalyse werden vorausgesetzt. Studierende, die bislang kein Filmseminar besucht haben, können sich filmanalytische Grundbegriffe in der vorlesungsfreien Zeit mit Hilfe von Hickethier 2007, Steinmetz 2006 und Volk 2004 selbstständig erarbeiten.
- Literatur:* Faulstich, W., Korte, H. 1990. Fischer Filmgeschichte. 5 Bde. Frankfurt/M: Fischer; Faulstich, W. 2005. Filmgeschichte. Paderborn: Fink; Hickethier, K. 1988. Filmgeschichte schreiben. Berlin: Ed. Sigma; Kepser, M. 2008. Spielfilmbildung an deutschen Schulen: Fehlanzeige? In: Didaktik Deutsch, H. 24, S. 24-47; Nowell-Smith, G. 1998. Geschichte des internationalen Films. Stuttgart: Metzler; Hickethier, K. 2007. Film- und Fernsehanalyse. 4., aktual. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler; Jacobsen, W., Kaes, A. & Prinzler, H. Helmut. 2004. Geschichte des deutschen Films. 2., aktual. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler; Staiger, M. 2004. Auf halber Treppe. Filmkanon, Filmkompetenz und Filmdidaktik. In: Der Deutschunterricht, H. 2, S. 84-89; Steinmetz, R., Steinmann, K., & Wöhler, H. 2006. Filme sehen lernen – Grundlagen der Filmästhetik. DVD. Frankfurt am Main: Zweitausendeins; Volk, S. 2004. Filmanalyse im Unterricht. Braunschweig: Schöningh

Kulturgeschichtliche Einordnung von Sprache und Literatur (R)

DEU 075	Alltag auf der Bühne: Tendenzen und Positionen im deutschsprachigen Gegenwartstheater. Dramendidaktische Konsequenzen 2.0 Std. HSe Mo 16:00-18:00 wöchentlich KA/102 <i>Scheinerwerb:</i> literaturwissenschaftlicher Seminar/Hauptseminarschein <i>Leistungsnachweis:</i> aktive Gestaltung von Seminarsitzungen (Verschriftlichung und Präsentation), wissenschaftliche Hausarbeit, Portfolio Alltag als Grundlage von Theaterprojekten hat derzeit Konjunktur auf deutschen Bühnen, ob man dabei Stadtteilgeschichten nachstellt oder Jugendlichen und ihrer Sprache auf der Spur ist. Neu ist dabei, dass vermehrt Laien auch selbst zu Hauptdarstellern auf der Bühne werden. Das Seminar versucht dieser Tendenz zum Theater des Authentischen am Beispiel des Freiburger Stadttheaters nachzugehen und aufzuspüren. Dabei wird der Begriff des Alltags aber weiter gefasst, neben dieser angedeuteten Projektarbeit geht es auch um die Frage, wie Gegenwartsdramatik Alltag aufgreift und verarbeitet, und wie diese dann auf unseren Bühnen auftaucht. Daneben soll es auch einen Blick zurückgeben, denn Dokumentarisches auf der Bühne ist nicht nur ein Phänomen der Gegenwart. Schließlich wird nach den Auswirkungen auf schulische Dramen- und Theaterarbeit gefragt werden, nach den dramendidaktischen Konsequenzen. Folgende Projekte und Stücke des Freiburger Theaters bieten sich für eine Arbeitsgrundlage an: Bagdad brennt, Festung Europa, Deutschlandfunk – die Alarmbereiten, Kaspar Häuser Meer, sowie Projekte mit Jugendlichen. Literaturhinweise: Die Deutsche Bühne, 7/2007, Schwerpunkt Theater-Stadt-Wirklichkeit. Die Deutsche Bühne, 4/2008, Schwerpunkt Theater der Authentizität. Lehmann, Hans-Thies: Postdramatisches Theater. Frankfurt/M 1999. Platz-Waury, Elke: Drama und Theater: eine Einführung. Tübingen: Narr, 1999. (Literaturwissenschaft im Grundstudium; 2). AL 52/87 = 3. Aufl. 1992 [1. Aufl. 1977]. Poschmann, Gerda: Der nicht mehr dramatische Theatertext: aktuelle Bühnenstücke und ihre dramaturgische Analyse. Niemeyer: Tübingen 1997 (Theatron; Bd. 22). Schalk, Axel: Das moderne Drama. Stuttgart 2004. Praxis Deutsch, H. 181 (2003): Zeitgenössische Theaterstücke. Praxis Deutsch, Sonderheft (2006): Drama – Theater – Szenisches Spiel. Waldmann, Günter: Produktiver Umgang mit dem Drama. Baltmannsweiler 1999	Denk Hoggenmüller
DEU 109	Drama und Theater I: Vom Barock zur Weimarer Klassik 2.0 Std. V Mi 12:30-14:00 wöchentlich KG V/104 Kommentar siehe Vorlesungen	Denk
DEU 080	Mittelhochdeutsch II: Kriemhild, Brünhild, Siegfried und Co.: Das Nibelungenlied 2.0 Std. HSe Di 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/108 Kommentar siehe Modul 4	Denk
DEU 060	Popliteratur 2.0 Std. Se Do 10:00-12:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010 Kommentar siehe Modul 3	Holder
DEU 064	Schelm – Faust – Don Juan 2.0 Std. Se Do 14:00-16:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010 Kommentar siehe Modul 3	Holder

- DEU 113 **Literatur als Ware – Wahre Literatur: Die Frankfurter Buchmesse** **Pehnt**
 2.0 Std. Kompakt, 14.+15.10., jew. 9-13 Uhr, IV 011, 17.10. 8-22 Uhr (Exkursion), 18.10. 9-13 Uhr, IV 207
 Am 17.10.08 Exkursion zur Frankfurter Buchmesse (2 Vor- und 1 Nachbereitungstreffen).
 Es entstehen Fahrt- und Eintrittskosten von ca. 68.- Euro/Person.
 Verbindliche Anmeldung per Listeneintrag im Sekretariat Deutsch (IV 102)
- Kommentar siehe Modul 3
- DEU 062 **Rot ist das Girren deines grünen Vogels:** **Pehnt**
Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus
 2.0 Std. Se Mo 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/107
- Kommentar siehe Modul 3
- DEU 068 **Viel Betrieb um die Literatur:** **Pehnt**
Der Literaturbetrieb zwischen Aktualität und Event
 2.0 Std. Kompakt, 21.10., 28.10., 04.11.+11.11. jew. 10-12 Uhr im Raum KA 005
 06.11. 20-22 Uhr, 07.+08.11. jew. 9-16 Uhr, 09.11. 11-13 Uhr
 Die Termine vom 06. - 09. November finden bei den Freiburger Literaturgesprächen statt.
 Kosten ca. 15.- Euro/Tageskarten. Bitte beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge am schwarzen Brett. Verbindliche Anmeldung zur Veranstaltung per Listeneintrag im Sekretariat Deutsch (IV 102)
- Kommentar siehe Modul 3
- DEU 077 **Das Unheimliche in Literatur und Film** **Pfeiffer**
 2.0 Std. HSe Di 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/115
- Kommentar siehe Modul 4
- DEU 057 **Die Welt des Sonetts – Sonette der Welt** **Schindelbeck***
 2.0 Std. Se Do 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/108
- Kommentar siehe Modul 3
- DEU 061 **Propaganda und Öffentlichkeitsarbeit** **Schindelbeck***
 2.0 Std. Se Fr 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/115
- Kommentar siehe Modul 3
- DEU 078 **Filmkanon – Filmklassiker – Filmgeschichte** **Staiger**
 2.0 Std. HSe Do 12:30-14:00 wöchentlich KA/106 (zusätzliche obligatorische Filmsichtungs-
 termine)
- Kommentar siehe Modul 4

Methoden der Arbeit an Texten und Diskursen (GH)

- DEU 058 **Methoden der Leseförderung: Das Freiburger Vorlesenetz** Bräuer
2.0 Std. Se Mo 14:00-16:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010
- Das Seminar führt theoretisch in verschiedene Formen der Leseförderung ein und konzentriert sich praktisch auf die Weiterentwicklung des Freiburger Vorlesenetzes (siehe www.ph-freiburg/schreibzentrum, „Laufende Projekte“). Teilnehmende müssen bereit sein, im Rahmen einer Kleingruppe ein eigenes Vorlese-Projekt zu konzipieren, es an Schulen (oder in anderen Bildungskontexten) in Freiburg durchzuführen und abschließend zu evaluieren. Die Arbeitsergebnisse werden Ende Januar im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung des Freiburger Vorlesenetzes vorgestellt.
- Das Seminar kann im Rahmen des Pilot-Projekts „E-Portfolio als alternative Form der akademischen Teilprüfung“ belegt werden.
- DEU 114 **Deutsch als Zweitsprache in Vorbereitungsklassen VKL und im Förderunterricht** Decker*
2.0 Std. Se Do 08:00-10:00 wöchentlich KG IV/106
- Kommentar siehe Modul 3
- DEU 056 **Christoph Hein – literarischer Chronist oder moralische Instanz?** Elsner
2.0 Std. HSe
Di 14:00-16:00 wöchentlich KG V/013/Päd. Werkst.
- Kommentar siehe Modul 4
- DEU 082 **Kann Interpretieren Sünde sein?** Elsner
2.0 Std. HSe Mo 10:00-12:00 wöchentlich KA/106
- Scheinerwerb:* Teilnehmerbescheinigung für regelmäßige aktive Teilnahme, Seminararbeit bzw. ausführliche Stundenentwürfe der Teilnehmer/innen meiner Praktikumsgruppe
Achtung: Für meine Praktikumsgruppe ist die Teilnahme obligatorisch!
- Dieses Seminar findet begleitend zum Tagespraktikum in einer 9. Hauptschulklasse statt und ist für meine Praktikant(inn)en verbindlich, aber auch für andere interessierte Teilnehmer/innen geöffnet. Ausgehend von den konkreten Erfordernissen des Tagespraktikums geht es um Grundprobleme der Literaturdidaktik, insbesondere um den Umgang mit literarischen Texten – von der individuellen Lesart über die – mit literaturwissenschaftlichen Begriffen argumentierende – Textanalyse zur Interpretation, in der subjektive Assoziationen und objektive Beschreibungen ineinanderfließen. Eine der zentralen Fragen dieses Seminars lautet: Wie können „handlungs- und produktionsorientierte Verfahren“ zu einem „textnahen Lesen“ – und wie kann beides zusammen schließlich zu spannenden Gesprächen über Texte aller literarischen Gattungen und Genres führen?
- Literatur:* Schuster, K.: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch. Baltmannsweiler, 8. Aufl. 1999; Bremerich-Vos, A. (Hg.): Handlungsfeld Deutschunterricht im Kontext. Frankfurt/M. 1993; Lange, G. (Hg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Baltmannsweiler 1994; Spinner, K. H.: Der Beitrag des Deutschunterrichts zur Allgemeinbildung. In: Pädagogik 2/97, S. 54 ff.; Blattmann, E. / Frederking, V. (Hg.): Deutschunterricht konkret. Baltmannsweiler 2000.
- DEU 028 **Schreiben im Literaturunterricht.** Hoggemüller
Zum textproduktivem Umgang mit Literatur.
2.0 Std. Se Di 12:00-14:00 wöchentlich KG IV/106
- Kommentar siehe Modul 2

- DEU 031 **Szenisches Schreiben – Szenisches Arbeiten. Zum Umgang mit
dramatischen Formen im Unterricht** **Hoggenmüller**
2.0 Std. Se Di 10:00-12:00 wöchentlich KA/106

Kommentar siehe Modul 2
- DEU 022 **Literarische Werkstatt I: Kreatives Schreiben** **Kapp***
persönliche Anmeldung unter freudenwerk@t-online.de
2.0 Std. Se Do 14:00-18:00 wöchentlich KG II/-104 (UG)
Die Veranstaltung findet 14tägig statt.
Anmeldung unter freudenwerk@t-online.de

Kommentar siehe Modul 2
- DEU 081 **Antisemitismus in der Literatur** **Pfeiffer**
2.0 Std. HSe Mo 14:00-16:00 wöchentlich KA/102

Antisemitismus und Judenverfolgung sind (im Unterschied zum „Antiziganismus“) häufig im Unterricht behandelte Themen. Es wird auch weiterhin zur wesentlichen Verpflichtung der Lehrer/innen gehören, die Erinnerung an diese Vergangenheit wach zu halten. Dabei erscheint es wichtig, möglichen Ermüdungserscheinungen der Schüler/innen entgegenzuwirken, indem neben historischer Aufklärung verstärkt fiktionale Texte (und Filme) herangezogen werden. Fiktionalität erlaubt einerseits einen emotionaleren Zugang, andererseits eine größere Distanz, da nicht der Anspruch von Authentizität erhoben wird. Im Seminar wollen wir uns neben der Geschichte des Antisemitismus deren Verarbeitung in literarischen Texten (und Filmen) zuwenden und an einigen Beispielen die Bewältigungsstrategien verdeutlichen, die dieser Literatur eine Annäherung an das Thema erlauben. Die Aktualität des Themas soll an Jonathan Littells „Die Wohlgesinnten“ verdeutlicht werden. Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an einem Internetforum teilzunehmen.

Vorläufige Textauswahl: Anne Frank: Tagebuch (Fischer-Tb.); Judith Kerr: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl (Ravensburger); Hans Peter Richter: Damals war es Friedrich (dtv); Myron Levoi: Der gelbe Vogel (dtv); Imre Kertész: Roman eines Schicksallosen; Mirjam Pressler: Malka Mai (Beltz). Filme: Das Leben ist schön; Der letzte Zug; Der Pianist.
Historische Literatur: Bergmann, Werner: Geschichte des Antisemitismus. München 2002; Benz, Wolfgang: Bilder vom Juden: Studien zum alltäglichen Antisemitismus. München 2001; Kars, Gustav: Das Bild des Juden in der deutschen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts. 1988.
- DEU 039 **Literaturunterricht in der Grundschule (Begleitübung Schulpraktikum)** **Rudloff**
2.0 Std. Se Fr 14:00-16:00 wöchentlich KG IV/106

Die Übung ist verpflichtend für alle, die an meinem Schulpraktikum teilnehmen. Sie steht auch jenen offen, die keine Begleitübung für ihr Praktikum haben.
- DEU 057 **Die Welt des Sonetts – Sonette der Welt** **Schindelbeck***
2.0 Std. Se Do 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/108

Kommentar siehe Modul 3
- DEU 061 **Propaganda und Öffentlichkeitsarbeit** **Schindelbeck***
2.0 Std. Se Fr 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/115

Kommentar siehe Modul 3

DEU 055	Balkan-Blues. Vorstellungen von Südosteuropa in der Literatur 2.0 Std. Se Mo 16:00-18:00 wöchentlich KG V/104 Die Veranstaltung entfällt	Spaney
DEU 059	Politisches Drama seit den 60er Jahren 2.0 Std. Se Mo 18:00-20:00 wöchentlich KG IV/106 Die Veranstaltung entfällt	Spaney
DEU 037	Hörspiel – ein Aufnahmezustand (ergänzt durch obligatorische Praxis-Termine zur Erstellung von sendefähigen (Kurz)Hörspielen) 2.0 Std. Se Di 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/109 Bitte beachten Sie die ergänzende Veranstaltung "Hörspiel praktisch" von Matthias Baumann: Ü., 7./8.11 , 21./22.11, 5./6.12., 16./17.1.09 je 4 St. Kommentar siehe Modul 2	Voß

Handlungsorientierte Unterrichtsformen (R)

DEU 083	Anfangssituationen im Deutschunterricht 2.0 Std. Se Mo 10:00-12:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010 „Jedem Anfang wohnt eine Zauber inne“, so formuliert es Hermann Hesse als Lebensweisheit. Auch in vielen didaktischen Theorien richtet sich das Augenmerk auf die Handlung von GruppenleiterInnen/ Lehrpersonen in Anfangsphasen („Der Gruppenleiter verhält sich hilfreich und sinnvoll...“). Wie können wir diese Ansätze in den Deutschunterricht einbringen? Wie nutze ich als Lehrkraft – zwischen Lehrplan und pädagogischem Anspruch – diesen besonderen Moment des (immer wieder Neu-) Beginnens? Dies werden die Fragen sein, mit denen wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Dabei werden wir den Beginn jeder Seminarsitzung als Experimentierfeld nutzen und verschiedene Methoden der Unterrichtsplanung diesbezüglich untersuchen. Zum Erwerb eines Seminarscheins ist je nach Gruppengröße die Erarbeitung eines individuellen Portfolios im Laufe des Semesters geplant. Die Arbeit mit stud.ip sowie eine selbstständige Literaturrecherche zu einem selbst gewählten Thema für ein 15-minütiges Referat ist Teil des Lerninhalts des Seminars (Testat). <i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Klein, Irene (2005, 10. Aufl.), Gruppen leiten ohne Angst, Auer-Verlag. Beisbart, Ortwin (2006), Sprachunterricht und Sprachunterrichtsplanung im Fach Deutsch, in: Bredel Ursula u.a. (Hrsg.), Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. Paderborn, Bd. 2, S. 615 -628	Basteck
DEU 047	Grammatik spielerisch lernen 2.0 Std. Se Mi 16:00-18:00 wöchentlich KA/106 Kommentar siehe Modul 3	Basteck
DEU 058	Methoden der Leseförderung: Das Freiburger Vorlesenetz 2.0 Std. Se Mo 14:00-16:00 wöchentlich Pa III/Pav. 01 Kommentar siehe Modul 4	Bräuer,
DEU 031	Szenisches Schreiben – Szenisches Arbeiten. Zum Umgang mit dramatischen Formen im Unterricht 2.0 Std. Se Di 10:00-12:00 wöchentlich KA/106 Kommentar siehe Modul 2	Hoggenmüller

- DEU 054 **Alltag umgesetzt. Eigene Texte verfassen und inszenieren. Ein Theater/Schreibprojekt** **Hoggenmüller**
 2.0 Std. Se Mo 20:00-22:00 wöchentlich KA/106, nur nach persönlicher Anmeldung
 Kommentar siehe Modul 3
- DEU 022 **Literarische Werkstatt I: Kreatives Schreiben – persönliche Anmeldung unter freudenwerk@t-online.de** **Kapp***
 2.0 Std. Se Do 14:00-18:00 wöchentlich KG II/-104 (UG)
 Die Veranstaltung findet 14tägig statt. Anmeldung unter freudenwerk@t-online.de
 Kommentar siehe Modul 2
- DEU 023 **Literarische Werkstatt II: Textarbeit – persönliche Anmeldung unter freudenwerk@t-online.de** **Kapp***
 2.0 Std. Ü/Se Do 18:00-21:30 wöchentlich /Schreibzentrum
 Die Veranstaltung findet 14tägig statt. Nur persönliche Anmeldung unter freudenwerk@t-online.de
 Kommentar siehe Modul 2
- DEU 084 **Deutsch/DaF/DaZ lernen mit Computer & Internet** **Karagiannakis***
 2.0 Std. Se Virtuelles Seminar; sehr gute Computerkenntnisse erforderlich. Anmeldung nur über stud.ip

Scheinerwerb: Sprachdidaktischer Schwerpunkt für Modul 4
Leistungsnachweis: Regelmäßige, wöchentliche Online-Aufgaben sowie Erstellung von Übungseinheiten

 Die so genannten "Neuen Medien" spielen eine zunehmend große Rolle im Lehr-Lern-Kontext. Ob CD-Rom, DVD oder Internet, Lehrende werden von einer Flut an Materialien überrollt. Nach welchen Kriterien aber sollen sie die angemessenen Materialien für ihren Unterricht auswählen und wie können sie diese sinnvoll integrieren? Welche Chancen bieten neue Medien, welche Risiken bergen sie? Diesen und anderen Fragen werden wir im Seminar nachgehen. Außerdem werden Sie selbst Online-Materialien entwickeln, mit denen DaF-/DaZ-LernerInnen tatsächlich arbeiten werden, erstellen.
 Virtuelles Seminar. Guter, sicherer Umgang mit dem Computer erforderlich. Anmeldung nur über studip.
- DEU 059 **Politisches Drama seit den 60er Jahren** **Spaney**
 2.0 Std. Se Mo 18:00-20:00 wöchentlich KG IV/106
 Die Veranstaltung entfällt
- DEU 037 **Hörspiel – ein Aufnahmezustand (ergänzt durch obligatorische Praxis-Termine zur Erstellung von sendefähigen (Kurz)Hörspielen)** **Voß**
 2.0 Std. Se Di 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/109
 Bitte beachten Sie die ergänzende Veranstaltung "Hörspiel praktisch" von Matthias Baumann: Ü., 7./8.11 , 21./22.11, 5./6.12., 16./17.1.09 je 4 St.
 Kommentar siehe Modul 2

Modul 5: sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Vertiefung (GHR)

- DEU 080 **Mittelhochdeutsch II: Kriemhild, Brünhild, Siegfried und Co.: Das Nibelungenlied** **Denk**
2.0 Std. HSe Di 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/108

Kommentar siehe Modul 4
- DEU 087 **Ausgewählte Kapitel der Sprachwissenschaft (für Examenskandidaten)** **Droll**
1.0 Std. Coll. Mi 10:00-11:00 wöchentlich KA/106

Die Veranstaltung richtet sich an Prüfungskandidaten mit dem Ziel prüfungsrelevante Themen aus Sprachwissenschaft und –Didaktik, orientiert an den Interessenschwerpunkten der Teilnehmer, zu erschließen.
- DEU 092 **Sprachwandel, Sprachnormen, Sprachkritik** **Huneke**
2.0 Std. HSe Di 08:00-10:00 wöchentlich KG IV/109

Leistungsnachweis/Testat: Im Rahmen der Lehrveranstaltung kann ein Hauptseminarschein im Modul 5 erworben werden (zu erbringende Leistung: Referat und Seminararbeit). Voraussetzung für ein Testat ist neben der regelmäßigen Teilnahme eine begrenzte schriftliche Aufgabe.

Wird das Deutsche von Anglizismen überschwemmt? Löst das große Binnen-I (SchülerInnen, LehrerInnen) das Problem einer angemessenen Benennung beider Geschlechter? Zeugt es von Rassismus, wenn jemand von Zigeunern statt von Sinti und Roma spricht? Kann man von einem vierstöckigen Hochhausbesitzer sprechen? Ist es ein Missgriff, bestimmte Manager oder Unternehmen als „Heuschrecken“ zu bezeichnen? Sprachkritische Fragen dieser Art tauchen im persönlichen Gespräch ebenso wie in öffentlichen Zusammenhängen nicht selten auf und werden auch von linguistischen Laien heftig diskutiert. Im Seminar sollen sprachkritische Positionen aufgegriffen und vor fachlichem Hintergrund untersucht werden. Auch didaktische Ausblicke auf den Sprachunterricht sind möglich.

Literaturhinweise zur Einführung: Schiewe, Jürgen (1998): Die Macht der Sprache. München. Zimmer, Dieter E. (1997): Deutsch und anders. Die Sprache im Modernisierungsfieber. Reinbek.
- DEU 085 **Aspekte der Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik** **Jäger**
1.0 Std. Coll. Di 14:00-16:00 wöchentlich KG IV/107
Die Veranstaltung findet 14tägig statt

Das Colloquium ist vor allem für Examenskandidaten und –kandidatinnen geplant, die ihre mündliche Prüfung bei mir ablegen werden. Gegenstände des Colloquiums sind neben der Sicherung des sprachwissenschaftlichen, sprachdidaktischen und sprach-historischen Basiswissens auch die Präsentation und Diskussion von (ausgewählten) Schwerpunktthemen. Die Veranstaltung findet 14-tägig statt.
- DEU 088 **Dialekt und Schule** **Jäger**
2.0 Std. HSe Do 14:00-16:00 wöchentlich KG IV/115

Scheinerwerb: Sprachwissenschaftlicher oder sprachdidaktischer Hauptseminarschein/Modul 5
Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Dialekte als areale Varietäten haben seit jeher besonderes Interesse gefunden: sei es als Gegenstand der wissenschaftlichen Erforschung oder in ihrer sozialen Funktion in der Öffentlichkeit. Gegenstand des Seminars sind sowohl fachwissenschaftliche als auch fachdidaktische Aspekte. Ausgehend von dialektgeographischen Beschreibungen des Alemannischen und

Schwäbischen sollen die folgenden Themenbereiche untersucht und kritisch reflektiert werden:
 Dialektgeographie: Die deutschen Mundarten; Binnengliederung des Alemannischen; Datenerhebungs- und Beschreibungsverfahren der Dialektologie; Pragmatik und Soziologie der Dialekte: Dialekt und Standardsprache; Kontrastive Analyse: Dialekt/Standardsprache; Sozialpsychologische Aspekte: Einstellungen zu sprachlichen Varietäten; Sozialdialektologie: Dialektbedingte Schulschwierigkeiten? Dialekt und Öffentlichkeit; Dialekt als Unterrichtsgegenstand; Dialektliteratur im Unterricht

Einführende Literatur: Baur, Gerhard (1989): Alemannisch-schwäbische Mundartliteratur nach 1945. Bül: Konkordia (= Themen der Landeskunde 3). Baur, Gerhard (Hrsg.) (1990): Mundart und Schule in Baden-Württemberg. Bül: Konkordia (= Themen der Landeskunde 5). Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Hrsg.) (2006): Dialekte in Bayern. Handreichung für den Unterricht (mit 2 DVDs). München. Besch, Werner und Heinrich Löffler (1977): Alemannisch. Dialekt/Hochsprache kontrastiv. Sprachhefte für den Deutschunterricht. Heft 3. Düsseldorf: Schwann. Klausmann, Hubert, Konrad Kunze und Renate Schramke (2001): Kleiner Dialektatlas. Alemannisch und Schwäbisch in Baden-Württemberg. Waldkirch: Waldkircher Verlags-Gesellschaft. Tübingen: Niemeyer (= RGL 147). Niebaum, Hermann und Jürgen Macha (2006): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 2., neu bearb. Aufl. Tübingen: Niemeyer (= Germanistische Arbeitshefte 37).

DEU 089 **Namenkunde** Jäger
 2.0 Std. HSe Mo 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/115

Scheinerwerb: Sprachwissenschaftlicher Hauptseminarschein/Modul 5
Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Die Namenkunde (auch Namenforschung, Onomastik genannt) erforscht wissenschaftlich die Entstehung (Herkunft, Alter, Etymologie), die Bedeutung und die geographische Verbreitung von Eigennamen. Als relativ altes Sprachmaterial und wegen ihres eindeutigen Bezugs liefern insbesondere Orts- und Personennamen für die Sprachwissenschaft wichtige Aufschlüsse über genetische und historische Prozesse sowie über kulturelle, geographische und naturwissenschaftliche Zusammenhänge.

Einführende Literatur: Konrad Kunze (2004): dtv-Atlas Namenkunde. Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet. 5., durchges. und korr. Aufl. München: dtv. Klausmann, Hubert (2007): Atlas der Familiennamen von Baden-Württemberg. Ostfildern: Thorbecke.

DEU 091 **Sprache, Gespräch, Geschlecht** Kotthoff
 2.0 Std. HSe Di 10:00-12:00 wöchentlich KA/101

Grammatisches und soziales Geschlecht finden sich in Sprache und Gespräch in unterschiedlichen Bereichen. Im Seminar gehen wir sowohl auf Genus als grammatisches Phänomen ein als auch auf gender in der Gesprächsforschung. Kommunikationsstilistik wird ein wichtiger Bereich der Analyse sein. Einige weitere Fragen, denen das Hauptseminar nachgeht:
 Wie sieht Genus in verschiedenen Sprachen aus?
 Wie verläuft heute die kommunikative Sozialisation von Jungen und Mädchen?
 Wie kommunizieren Mütter und Väter mit ihren Kindern?
 Stellt gender in der Schule einen Faktor dar?
 Was versteht man in den Sozialwissenschaften unter „doing gender“?
 Sprechen Männer mehr Dialekt als Frauen?
 Ist gender ein Habitus im Sinne von Pierre Bourdieu?

Literatur: Kotthoff, Helga (2006): 250. Geschlechterforschung in der angewandten Linguistik. In: Handbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft: Soziolinguistik 3.3. Hrsg. von Ulrich Ammon et al. Berlin/New York: Mouton de Gruyter, 2494-2524. Kotthoff, Helga und Ruth Wodak (eds.) (2001): Communicating gender in context. Amsterdam, Benjamins.

- DEU 106 **Grammatische Variation im Deutschen** Roelcke
2.0 Std. HSe Mi 14:00-16:00 wöchentlich KG IV/115

Kommentar siehe Modul 2
- DEU 108 **Aspekte der Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik
(für Examenkandidaten)** Roelcke
1.0 Std. Coll. Mi 19:00-20:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010
- DEU 116 **Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache** Roelcke
2.0 Std. HSe Mo 10:00-12:00 wöchentlich KA/101

Leistungsnachweis: Mündliches Referat (oder Präsentation) und schriftliche Hausarbeit

Die deutsche Sprache hat eine über eintausend Jahre alte Geschichte – und entwickelt sich auch heute von Tag zu Tag weiter. Ziel des Seminars ist es daher, Veränderungen in der Gegenwartssprache nachzuspüren und sie angesichts der sprachlichen Gesamtgeschichte einzuordnen. Dabei werden verschiedene Beschreibungsebenen wie Schreibung, Grammatik und Wortschatz sowie einzelne Varietäten wie Mundarten, Fachsprachen oder Medienkommunikation berücksichtigt. Da solche Entwicklungstendenzen auch und gerade das Interesse von Schülerinnen und Schülern unterschiedlichen Alters wecken können, wird im Weiteren die Frage nach der didaktischen Relevanz solcher Veränderungen für den Deutschunterricht gestellt.

Literatur (zur Orientierung): Braun, Peter: Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache. Sprachvarietäten. 4. Aufl. Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer, 1998 (Urban-Taschenbücher 297). Die deutsche Sprache zur Jahrtausendwende. Sprachkultur oder Sprachverfall? Hrsg. von Karin M. Eichhoff-Cyrus und Rudolf Hoberg. Mannheim [et al.]: Dudenverlag, 2000 (Thema Deutsch 1). Entwicklungstendenzen der deutschen Sprache seit der Mitte des 20. Jahrhunderts. In: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Hrsg. von Werner Besch, Anne Betten, Oskar Reichmann und Stefan Sonderegger. 2. Teilband. Berlin, New York: de Gruyter, 2000 (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 2.2). S.1991-2190. Polenz, Peter von: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, New York: de Gruyter, 1999 (de Gruyter Studienbuch).
- DEU 130 **Fachsprachen und Fachsprachendidaktik** Roelcke
2.0 Std. V Mo 08:00-10:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010

Kommentar siehe Vorlesungen
- DEU 086 **Aspekte der Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik
(für ExamenkandidatInnen)** Spreckels
1.0 Std. Coll. Di 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/-120 (UG)
Die Veranstaltung findet 14tägig statt

Das Colloquium ist für ExamenkandidatInnen gedacht, die ihre mündliche Prüfung bei mir ablegen werden. Wir werden ausgewählte Aspekte der Sprachwissenschaft und –didaktik wiederholen und vertiefen; dabei wird auf die Wünsche der TeilnehmerInnen eingegangen. Weiterhin wird den KandidatInnen die Gelegenheit geboten, ihr Schwerpunktthema im Plenum zu präsentieren und zu diskutieren und dabei den mündlichen Vortrag zu üben. Gemeinsam wollen wir erarbeiten, wie eine sinnvolle Gliederung einzelner Themen aussehen kann.

Literatur: Volmert, Johannes (Hg.) (2005): Grundkurs Sprachwissenschaft. München: Fink (UTB). Helbig, Gerhard (1996): Deutsche Grammatik – Grundfragen und Abriß. München: Iudicium-Verlag.

DEU 070	Analyse von Arbeitsbüchern für den Deutschunterricht 2.0 Std. HSe Di 12:00-14:00 wöchentlich KG II/014 Kommentar siehe Modul 4	Wichert
DEU 090	Probleme der Verbindung von Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik 1.0 Std. Coll. Do 18:00-20:00 wöchentlich KA/106 Das Colloquium richtet sich an meine Examenskandidaten. Es reflektiert grundlegende Ziele, Probleme und Methoden der Deutschdidaktik. Exemplarisch werden Aufgabenfelder des Deutschunterrichts fachdidaktisch analysiert, die ihnen entsprechenden sprachwissenschaftlichen Grundlagen befragt und Möglichkeiten diskutiert, Unterrichtspraxis begründet auf beiden Überlegungen aufzubauen. Die Veranstaltung organisiert sich an den Bedürfnissen von Examenskandidaten.	Wichert
DEU 103	Sprachdidaktik 2.0 Std. V Di 16:00-18:00 wöchentlich KG V/103 Kommentar siehe Vorlesungen	Wichert

Modul 6: literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische Vertiefung (GHR)

DEU 075	Alltag auf der Bühne: Tendenzen und Positionen im deutschsprachigen Gegenwartstheater. Dramendidaktische Konsequenzen 2.0 Std. HSe Mo 16:00-18:00 wöchentlich KA/102 Kommentar siehe Modul 4	Denk Hoggenmüller
DEU 109	Drama und Theater I: Vom Barock zur Weimarer Klassik 2.0 Std. V Mi 12:30-14:00 wöchentlich KG V/104 Kommentar siehe Vorlesungen	Denk
DEU 080	Mittelhochdeutsch II: Kriemhild, Brünhild, Siegfried und Co.: Das Nibelungenlied 2.0 Std. HSe Di 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/108 Kommentar siehe Modul 4	Denk
DEU 100	Probleme der Literaturwissenschaft, Literaturdidaktik und Literaturgeschichte 1.0 Std. Coll. Mi 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/108 Die Veranstaltung findet 14tägig statt Gemeinsam mit den Kandidatinnen und Kandidaten werden die Schwerpunkte des Colloquiums festgelegt: Unter Einbeziehung neuerer Ergebnisse der Lese- und Rezeptionsforschung geht es um die Formulierung von Arbeitshypothesen für die einzelnen Schwerpunkte; Wiederholung wichtiger Themenbereiche der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik; die reflexionsbezogene Bearbeitung von konkreten Entwicklungsaufgaben und Studienphasen und deren Standpunkten in den Formen der Schriftlichkeit und Mündlichkeit sowie um die Vorstellung der eigenen Entwicklungsprojekte im Bereich der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik.	Denk

DEU 056	Christoph Hein – literarischer Chronist oder moralische Instanz? 2.0 Std. HSe Di 14:00-16:00 wöchentlich KG V/013/Päd. Werkst. Kommentar siehe Modul 4	Elsner
DEU 093	Epochen und Strömungen der Literaturgeschichte, Gattungstheorie und Didaktik (Colloquium für Examenskandidaten) 1.0 Std. Coll. Di 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/-120 (UG) Die Veranstaltung findet 14tägig statt Dieses Colloquium bietet meinen Prüfungskandidat(inn)en ein Forum zur Vorbereitung auf die mündliche und schriftliche Staatsexamensprüfung, insbesondere auch die Möglichkeit, einzelne Prüfungsschwerpunkte vorzustellen und zu diskutieren. Überblickswissen und Zusammenhangsverständnis in Bezug auf Literaturgeschichte und Fachdidaktik, Kinder- und Jugendliteratur, sowie anwendungsbereite Grundkenntnisse in Literatur- und Gattungstheorie sowie Textanalyse und Interpretation können aufgefrischt, ergänzt und neu vernetzt werden.	Elsner
DEU 082	Kann Interpretieren Sünde sein? 2.0 Std. HSe Mo 10:00-12:00 wöchentlich KA/106 Kommentar siehe Modul 4	Elsner
DEU 081	Antisemitismus in der Literatur 2.0 Std. HSe Mo 14:00-16:00 wöchentlich KA/102 Kommentar siehe Modul 4	Pfeiffer
DEU 077	Das Unheimliche in Literatur und Film 2.0 Std. HSe Di 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/115 Kommentar siehe Modul 4	Pfeiffer
DEU 079	Kinder- und Jugendfilme in der Schule. Obligatorische Filmsichtung jew. Mo 18h 2.0 Std. HSe Mo 16:00-20:00 wöchentlich KG V/103 Kommentar siehe Modul 4	Pfeiffer
DEU 098	Literaturwissenschaft, Literaturgeschichte, Literaturdidaktik. Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten 1.0 Std. Coll. Do 14:00-16:00 wöchentlich KG IV/108 Die Veranstaltung findet 14tägig statt	Pfeiffer
DEU 094	Geschichte der DDR im Literaturunterricht der Primar- und Sekundarstufe 2.0 Std. HSe Do 14:00-16:00 wöchentlich KG III/005 Das Seminar schließt an die Erhebungen der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur an. Ausgehend davon sollen Schulbuchanalysen und Ansätze eines Modellcurriculums entworfen werden. Welche Kenntnisse kann man heute bei Schülern und Studenten über die zweite Diktatur in Deutschland feststellen? Warum ist das so? Wie sind Texte aus der und über die DDR in Schulbüchern vor und nach der Wiedervereinigung vertreten?	Rudloff

- DEU 096 **Grundfragen der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik.** **Rudloff**
Colloquium für Examenkandidaten.
 1.0 Std. Coll. Fr 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/109
 Die Veranstaltung findet 14tägig statt
- Das Colloquium bereitet alle interessierten Studentinnen und Studenten auf die mündliche Prüfung im Fach Deutsch (Staatsexamen) vor. Grundfragen der Prüfungsvorbereitung werden besprochen. So soll der "Druck" genommen, die Freude am Lernen geweckt werden.
- DEU 099 **Phantastische Literatur, phantastischer Film im Literaturunter-** **Rudloff**
richt der Primar- und Sekundarstufe
 2.0 Std. HSe Fr 12:00-14:00 wöchentlich KG IV/109
- Die Textsorte "Phantastische Literatur" begegnet den Schülern bereits vor ihrem Eintritt in die Schule (z.B. bei "Karlsson auf dem Dach" oder "Pippi Langstrumpf"). Wir vergleichen die Strickmuster der Kinder- und Jugendliteratur mit ausgewählten Klassikern der phantastischen Literatur: mit Bram Stokers Roman "Dracula" oder M. Shellys "Frankenstein". Zudem spielen Romane von Hans Heinz Ewers eine Rolle.
- DEU 101 **Thomas Mann: Verfilmungen** **Rudloff**
 2.0 Std. HSe Do 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/109
- Thomas Manns Werk liegt in über 20 Filmen vor. Das Seminar behandelt die Verfilmungen der frühen Erzählungen: "Der kleine Herr Friedemann", "Tonio Kröger" etc.
- DEU 097 **Literaturgeschichte und literarische Gattungen.** **Schwander**
Kolloquium für Examenkandidaten und -kandidatinnen
 1.0 Std. Coll. Do 14:00-16:00 wöchentlich KG IV/108
 Die Veranstaltung findet 14tägig statt
- Das Kolloquium dient vorrangig der Prüfungsvorbereitung für meine Staatsexamenkandidatinnen und -kandidaten. In der Veranstaltung wird das Grundlagenwissen zu den literarischen Gattungen und zur Literaturgeschichte wiederholt und vertieft. Einen weiteren Schwerpunkt bilden didaktische Fragestellungen zum Literaturunterricht.
- DEU 102 **Werther und Werther-Figuren** **Schwander**
 2.0 Std. HSe Do 12:30-14:00 wöchentlich KG IV/106
- Mit Goethes „Werther“ erschien 1774 ein Text, der in vielerlei Hinsicht Neues brachte: Die Sprache einer scheinbaren Unmittelbarkeit des Gefühls setzte neue Maßstäbe für die Gefühle und den Gefühlsausdruck; die Unbedingtheit des Liebens wurde zu einem neuen Leitbild der Partnerschaft, was den Autor veranlasste, in der zweiten Auflage sein Liebesmodell zum Standard zu erheben: „Jeder Jüngling sehnt sich so zu lieben, Jedes Mädchen so geliebt zu sein...“ . Die stärkste Kontroverse löste das Selbsttötungsmotiv aus, dessen distanzlose Darstellung Kritik hervorrief und in einigen deutschen Kleinstaaten zum Verbot des Textes führte. Die Hauptmotive des Romans: sehnde Liebe, Dreierkonstellation und Eifersucht, Ablehnung der politischen und gesellschaftlichen Grundorientierung, Schwierigkeiten, in dieser Gesellschaft einen Platz zu finden, Auseinandersetzung mit den Erwartungen der Familie und Freunde und nicht zuletzt das Motiv des Scheiterns und des Suizids sind Themen, die sich in literarischen Texten mit adoleszenten Protagonisten in verschiedener Form und Realisierung bis heute immer wieder finden. Trotz des andauernden Interesses am Stoff stößt der Text bei der gegenwärtigen jungen Generation nur selten auf spontane Akzeptanz. Die beim Erscheinen so moderne Sprache wirkt heutigen Lesern künstlich und überzogen, so dass eine Beschäftigung mit den eigentlich immer noch aktuellen Motiven erschwert wird. Die emphatischen Einschübe über Literatur (Homer, Klopstock, Ossian) stellen kein Bezugssystem dar und sind nicht nachvollziehbar. Hier bieten die Neugestaltungen des Stoffes eine Zugangsmöglichkeit. Dies betrifft sowohl die

Grundmotive der Liebe und der Selbsttötung als auch das Grundgefühl der Melancholie in einer Gesellschaft, die nicht als die eigene empfunden wird. Die Geschichte der „Wertheriaden“ reicht von der Zeit unmittelbar nach dem Erscheinen des Werks bis in die Gegenwart. Diese vielfache Bearbeitung des Stoffes soll genutzt werden, um die didaktischen Zielsetzungen zu erweitern: Die Bedeutung des Textes für seine Zeit herausarbeiten (kulturhistorischer Aspekt); Werther als frühen Text über Adoleszenz lesen (Gattungsaspekt); die zentralen Motive in ihrer verschiedenen historischen Ausprägung und Gestaltung erforschen (strukturalistischer Aspekt); sich selbst zum Text in Bezug setzen (Bildungsaspekt).

Als Vorbereitung für das Hauptseminar sind zu lesen: Johann Wolfgang Goethe: Die Leiden des jungen Werthers (Reclam); Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers (Projekt Gutenberg); Johann Wolfgang Goethe: Anekdote zu den Freuden des jungen Werthers (Johann Wolfgang von Goethe @ www.Wissen-im-Netz.info); Jakob Michael Reinhold Lenz: Der Waldbruder. Ein Pendant zu Werthers Leiden. (Reclam; Ulrich Plenzdorf: Die neuen Leiden des jungen W. (Suhrkamp).

DEU 078 **Filmkanon – Filmklassiker – Filmgeschichte** **Staiger**
2.0 Std. HSe Do 12:30–14:00 wöchentlich KA/106
Zusätzliche obligatorische Filmsichtungstermine

Kommentar siehe Modul 4

DEU 095 **Grundfragen der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik.** **Staiger**
Colloquium für Examenskandidat/innen.
1.0 Std. Coll. Di 14:00–16:00 wöchentlich KG IV/107
Die Veranstaltung findet 14tägig statt

Scheinwerb: nicht möglich, nur Testat

Im Colloquium werden Grundbegriffe der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik wiederholt, darüber hinaus besteht für Examenskandidat/innen die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion von Prüfungsschwerpunkten.

Literatur: Abraham, U. & Kepser, M. 2006. Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin: Schmidt; Allkemper, A. & Eke, N. O. 2006. Literaturwissenschaft. 2. Aufl. Paderborn: Fink; Beutin, W. et al. 2001. Deutsche Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 6., verb. und erw. Aufl. Stuttgart: Metzler; Bogdal, K.-M. & Korte, H., Hrsg. 2006. Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv; Paefgen, E. K. 2006. Einführung in die Literaturdidaktik. 2., aktual. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler.

DEU 018 **Lehr-/Lernmedien im Deutschunterricht** **Staiger**
2.0 Std. HSe Di 12:30–14:00 wöchentlich KG II/208 (V 007)
Die Veranstaltung findet regulär im Raum II 208 statt,
einige Termine im Computerraum V 007.

Leistungsnachweis: Präsentation und Hausarbeit

Testat: Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe

Lehr-Lernmedien sind alle Medien, die im Lehr-Lernprozess eingesetzt werden. Im Deutschunterricht gehören hierzu neben dem Sprach-/Lesebuch und (Lektüre-)Büchern vor allem Lernsoftware, Hörmedien und Filme, aber auch Präsentationsmedien wie die OHP-Folie oder die PowerPoint-Präsentation.

Im Hauptseminar geht es in erster Linie um eine deutschdidaktische und mediendidaktische Reflexion des in der Unterrichtsplanung manchmal zu wenig reflektierten Medieneinsatzes. Hierzu werden die vorliegenden theoretische Konzepte zum Bereich Lehr-/Lernmedien gemeinsam erarbeitet und in der praktischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien auf den Prüfstand gestellt.

Literatur: Bamberger, R. et al. 1998. Zur Gestaltung und Verwendung von Schulbüchern. Wien: ÖBV Päd. Verl.; Barsch, A. 2006. Mediendidaktik Deutsch. Paderborn: Schöningh; Frederking, V., Krommer, A. & Maiwald, K. 2008. Mediendidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt; Kiel, E. 2008. Unterricht sehen, analysieren, gestalten. Bad Heilbrunn: Klinkardt; Stai-ger, M. 2007. Medienbegriffe, Mediendiskurse, Medienkonzepte. Bausteine einer Deutschdidak-tik als Medienkulturdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren.

Modul 7 (nur R)

Differenzierte Formen der Sprachaufmerksamkeit

DEU 091	Sprache, Gespräch, Geschlecht 2.0 Std. HSe Di 10:00-12:00 wöchentlich KA/101	Kotthoff
	Kommentar siehe Modul 5	
DEU 003	Zur Soziolinguistik interkultureller Kommunikation 2.0 Std. V Do 08:30-10:00 wöchentlich KA/101	Kotthoff
	Kommentar siehe Vorlesungen	
DEU 130	Fachsprachen und Fachsprachendidaktik 2.0 Std. V Mo 08:00-10:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010	Roelcke
	Kommentar siehe Vorlesungen	
DEU 116	Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache 2.0 Std. HSe Mo 10:00-12:00 wöchentlich KA/101	Roelcke
	Kommentar siehe Modul 5	

Funktionales Schreiben

DEU 026	Schreibarrangements für den Fachunterricht entwickeln 2.0 Std. Se Mo 10:00-12:00 wöchentlich KA/004	Bräuer
	Kommentar siehe Modul 2	
DEU 058	Methoden der Leseförderung: Das Freiburger Vorlesenetz 2.0 Std. Se Mo 14:00-16:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010	Bräuer
	Kommentar siehe Modul 4	

Literarisches Leben der Gegenwart

DEU 075	Alltag auf der Bühne: Tendenzen und Positionen im deutschsprachigen Gegenwartstheater. Dramendidaktische Konsequenzen 2.0 Std. HSe Mo 16:00-18:00 wöchentlich KA/102	Denk Hoggenmüller
	Kommentar siehe Modul 4	

DEU 060	Popliteratur 2.0 Std. Se Do 10:00–12:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010 Kommentar siehe Modul 3	Holder
DEU 068	Viel Betrieb um die Literatur: Der Literaturbetrieb zwischen Aktualität und Event 2.0 Std. Kompakt, 21.10., 28.10., 04.11.+11.11. jew. 10–12 Uhr im Raum KA 005 06.11. 20–22 Uhr, 07.+08.11. jew. 9–16 Uhr, 09.11. 11–13 Uhr Die Termine vom 06. – 09. November finden bei den Freiburger Literaturgesprächen statt. Kosten ca. 15.– Euro/Tageskarten. Bitte beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge am schwarzen Brett. Verbindliche Anmeldung zur Veranstaltung per Listeneintrag im Sekretariat Deutsch (IV 102) Kommentar siehe Modul 3	Pehnt
DEU 099	Phantastische Literatur, phantastischer Film im Literatur- unterricht der Primar- und Sekundarstufe 2.0 Std. HSe Fr 12:00–14:00 wöchentlich KG IV/109 Kommentar siehe Modul 6	Rudloff

Modul 8 (nur R): Medien

DEU 075	Alltag auf der Bühne: Tendenzen und Positionen im deutschsprachigen Gegenwartstheater. Dramendidaktische Konsequenzen 2.0 Std. HSe Mo 16:00–18:00 wöchentlich KA/102 Kommentar siehe Modul 4	Denk Hoggenmüller
DEU 078	Filmkanon – Filmklassiker – Filmgeschichte 2.0 Std. HSe Do 12:30–14:00 wöchentlich KA/106 (zusätzliche obligatorische Filmsichtungstermine) Kommentar siehe Modul 4	Staiger
DEU 018	Lehr-/Lernmedien im Deutschunterricht 2.0 Std. HSe Di 12:30–14:00 wöchentlich KG II/208 (V007) Die Veranstaltung findet regulär im Raum II 208 statt, einige Termine im Computerraum V 007. Kommentar siehe Modul 6	Staiger
DEU 037	Hörspiel – ein Aufnahmезustand (ergänzt durch obligatorische Praxis-Termine zur Erstellung von sendefähigen (Kurz)Hörspielen) 2.0 Std. Se Di 10:00–12:00 wöchentlich KG IV/109 Bitte beachten Sie die ergänzende Veranstaltung "Hörspiel praktisch" von Matthias Baumann: Ü., 7./8.11 , 21./22.11, 5./6.12., 16./17.1.09 je 4 St. Kommentar siehe Modul 2	Voß

Sprecherziehung und mündliche Kommunikation für Studierende des Faches Deutsch (GHR)

Alle Studierende müssen an einer einstündigen Grundübung teilnehmen, die im Studienbuch mit einem Testat bestätigt wird. Die Grundübungen werden meist zweistündig für die Hälfte des Semesters angeboten.

Alle Deutschstudierenden müssen nach der einstündigen Grundübung eine zweistündige fachspezifische Übung besuchen, um dort einen Schein zu erwerben.

Es besteht die Möglichkeit, eine dreistündige Veranstaltung (sog. Integrierte Veranstaltung) zu besuchen und damit sowohl das Testat für die Grundübung als auch den Schein für die fachspezifische Übung zu erwerben. Die Zahl der Teilnehmenden in den Veranstaltungen ist beschränkt, die Anmeldung für alle Seminartypen findet elektronisch vom 2. bis 9. Oktober 2008 statt. Bitte informieren Sie sich über den genauen Ablauf und IHRE Aufgaben hierbei sorgfältig auf <http://www.ph-freiburg.de/sprech/veranstaltungen.html>.

SPR 044 **Fachspezifische Übung kompakt:** Eberhart
"Sprechexperimente mit Kinderlyrik"
 2.0 Std. Se, kompakt, 02.-05.03.09, Mo-Mi 9-17 Uhr, Do 9-13 Uhr, KA 106

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Präsentation lyrischer Texte

Künftige Lehrer/innen des Faches Deutsch haben oft ‚leidvolle Erfahrungen‘ mit Gedichten hinter sich. Häufig übertragen sie ihre negative Einstellung auf künftige Schülergenerationen. Das Seminar soll die Freude am Sprechen von Gedichten (wieder) wecken. Der besondere Reiz der Lyrik für schulische Lernprozesse liegt in der Verbindung von Prägnanz und ästhetischer Komplexität. Eine zusätzliche Bedeutung liegt im Selbsterfahrungswert im Prozess der Erarbeitung eines Gedichtvortrags. Wesentliches Merkmal der meisten Gedichte sind Klang, Reim und Rhythmus, also akustische Phänomene. Sinn und Klang gehen im Gedicht eine Verbindung ein, die erst durch das vernehmliche Sprechen erkennbar wird. Mit einem umfangreichen Repertoire an Methoden kann die Freude am lauten Sprechen von Gedichten gefördert werden.

SPR 043 **Integrierte Veranstaltung:** Eberhart
"Klären und Streiten – Grundlagen der Gesprächskultur"
(21.10.08 – 20.01.09 + Sa 25.10.08 obligatorisch)
 3.0 Std. Se Di 13:00-16:00 wöchentlich KG II/-106 (UG)
 Sa 09:00-17:00 25.10. Einzeltermin KA/102

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme. Durchführen, Anleiten und Reflektieren unterschiedlicher rhetorischer Aufgabenstellungen

Immer wieder führen wir Gespräche, in denen aneinander vorbeigeredet wird oder es keine Chance gibt, sich zu verständigen, obwohl alle Gesprächspartner sich redlich bemühen. Häufig ist dabei nicht das Streitthema selbst das Problem, sondern der ungeübte Umgang mit der Situation. Im Seminar wollen wir untersuchen, welche Faktoren hinderlich bzw. förderlich für das Gelingen von Gesprächen sind. Die Aneignung tauglicher und fairer kommunikativer Mittel (Klärungskompetenz, Argumentations- und Diskussionskompetenz, rhetorische Wirksamkeit etc.) sind Inhalt dieses Seminars. Im Rahmen des Seminars wird eine eintägige Fortbildungsveranstaltung (Samstag 25.10.2008, 9-17 Uhr) angeboten zum Thema „Kinder lernen mitzureden mit Tabaluga tivi“. Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung fördert ein entsprechendes Grundschulprojekt zur Entwicklung der sprachlichen und sozialen Kompetenz von Schüler/innen.

SPR 045 **Fachspezifische Übung: "Ein Rot, ein Grün, ein Grau vorbeigesendet..." Sprechen von Gedichten zum Thema Farben** Hinderer
 2.0 Std. Se Di 10:00-12:00 wöchentlich KG II/-117 (UG)

Scheinerwerb: Testat und Seminarschein Sprecherziehung
Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Sprechperformance

Sich mit Gedichten zu beschäftigen heißt nicht nur, sie schriftlich zu analysieren und zu inter-

pretieren. Im Deutschunterricht ist es ebenso Ihre Aufgabe, zum SPRECHEN von Gedichten anzuleiten. Das heißt zum einen, dass Sie Methoden brauchen, mit denen Sie SchülerInnen die Scheu vor Gedichten nehmen können. Zum andern brauchen Sie Ideen und Methoden, mit denen man sich ein Gedicht beim Sprechen und für das Sprechen erschließen können, so dass am Ende ein stimmiger Vortrag steht, mit dem man seine Zuhörer erreicht und gleichzeitig einen Interpretationsvorschlag macht, der der eigenen Absicht und dem Inhalt des Gedichts gerecht wird. Um dies später in der Schule vermitteln zu können, ist es hilfreich, es selbst ausprobiert zu haben – Gelegenheit dazu ist dieses Seminar; „Material“ dafür bietet eine bunte Sammlung von Gedichten unterschiedlicher Autoren und Epochen zum Thema „Farben“.

Die wichtigsten Inhalte sind:

- Hörerkontakt herstellen
- sinnerfassendes Lesen üben
- Artikulation verbessern
- Texte gestalten
- Gedichte auswendig sprechen
- bildliches Sprechen üben
- stimmlich-sprecherische Variabilität erfahren

Neben den verschiedenen Methoden probieren Sie unterschiedliche Formen aus: Einzelrezitation, Gruppenvortrag, Szene. Im Laufe des Seminars sollen Sie in Kleingruppen eine Präsentation erarbeiten, die sie zu Semesterende vorstellen. Genauere Informationen dazu bekommen Sie in der ersten Sitzung.

Literaturempfehlungen: Aderhold, Egon: Das gesprochene Wort. Sprechkünstlerische Gestaltung deutschsprachiger Texte. Berlin: Henschel, 1995. Ertmer, Cornelia: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster: LIT 1996. Hahn, Ulla: Gedichte fürs Gedächtnis. Frankfurt: DVA 2002. Pabst-Weinschenk, Marita: Die Sprechwerkstatt. Sprech- und Stimmbildung in der Schule. Braunschweig: Westermann 2000.

SPR 046

Integrierte Veranstaltung: Debattierclub.

Hinderer

Ein Seminar zur Gesprächsrhetorik

3.0 Std. Ü/Se Mo 10:00-13:00 wöchentlich KG II/-106 (UG)

Scheinerwerb: Seminarschein Sprecherziehung

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, eigenes Debattieren

Debattieren heißt, in einem Gespräch nach bestimmten Regeln eine Streitfrage, also eine Entscheidungsfrage, mit Ja oder Nein zu beantworten und die Antwort zu begründen: „Sollen bundesweit einheitliche Studiengebühren eingeführt werden?“, „Soll an deutschen Schulen eine einheitliche Schulkleidung eingeführt werden?“, „Soll das Jugendstrafgesetz verschärft werden?“

Wenn man sich der Debatte mit anderen stellt, lernt man, sich eine Meinung zu bilden, diese plausibel zu begründen und die begründete Position vor anderen – öffentlich – zu vertreten.

Konkreter heißt das, sich ausreichend zu informieren, damit man die nötige Sachkenntnis hat, seine Gedanken klar zu strukturieren und sprachlich-sprecherisch nachvollziehbar vorzutragen und sich dabei auf die anderen und deren Argumentation zu beziehen. Das sind Fähigkeiten, die bei allen Gesprächs- und Redesituationen nützlich sind.

Die Regeln der Debatte erleichtern es, bei der Sache zu bleiben und setzen einen klaren Rahmen, innerhalb dessen um die besten Argumente und damit um einen für alle tragfähige Entscheidung gerungen werden kann. Sie lernen in diesem Seminar verschiedene Debattenformate kennen und üben sich darin, mit Worten zu streiten.

Das besondere an diesem Seminar ist die Kooperation mit der PH Weingarten, wo es im Wintersemester ebenfalls ein Seminar zum Debattieren geben wird. Am 04.+05. Dezember 2008 werden die Studierenden aus Weingarten in Freiburg zu Gast sein. Am Donnerstagabend und am Freitagvormittag werden sich die beiden Seminargruppen zu einem Workshop zum Debattieren mischen und am Freitagnachmittag werden sie einen (öffentlichen) Debattenwettbewerb austragen. Dieses Kompaktphase ist verpflichtender Seminarbestandteil!

Literaturempfehlungen: Kienpointner, Manfred: Vernünftig argumentieren. Reinbek bei Hamburg 1996. Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. Reinbek, August 1998.
www.jugend-debattiert.de

- SPR 048 **Fachspezifische Übung: Lirum larum – experimentieren mit Kindergedichten und anderem Nonsens** **Kindler**
 2.0 Std. Ko 02.03. – 05.03., jew. 09:00–17:00 Blockveranstaltung KG IV/108
- Scheinerwerb:* Seminarschein/Testat Sprecherziehung
Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation der Texte
- Wir werden sowohl Kindergedichte als auch Nonsens-Gedichte aller Art wählen. Wir werden sie erarbeiten und szenisch (lautlich, tänzerisch, rhythmisch, mimisch etc.) umsetzen und zur Aufführung bringen. Die Gedichte werden mit Hilfe unserer Imagination lebendig, greifbar. Dabei wird ein vielfältiges Repertoire an Methoden zur Körper-, Atem-, Stimm- und Vorstellungslernarbeit gelernt.
- SPR 049 **Integrierte Veranstaltung: Von Weimar bis Jena. Gedichte und Texte aus den Literarischen Zirkeln um 1800** **Kindler**
 3.0 Std. Ü/Se Do 07:45–10:00 wöchentlich KG III/003
- Scheinerwerb:* Seminarschein/Testat Sprecherziehung
Leistungsnachweis: Aktive und regelmäßige Teilnahme; Präsentation der Texte
- Die Literarischen Zirkel des ausgehenden 18. Jahrhunderts waren sehr vielfältig. Es geht in dieser Veranstaltung hauptsächlich um den Jenaer und den Weimarer Kreis. A. W. Schlegel sammelte einige Dichter um sich: Tieck, Novalis, Brentano, Annette von Arnim, Caroline Schlegel – um nur einige wichtige zu nennen. Wir werden diese Texte sprecherisch gestalten. Dabei wird Körper-, Atem- und Stimmarbeit sowie Vorstellung und Präsentation geübt. Die erarbeiteten Gedichte werden gegen Ende des Semesters öffentlich vorgetragen.
- SPR 047 **Integrierte Veranstaltung: Wir sprechen und präsentieren ausgewählte Texte deutscher Lyrik vom Barock bis heute** **Kindler**
 3.0 Std. Ü/Se Do 11:00–13:30 wöchentlich KG III/003
- Scheinerwerb:* Seminarschein/Testat Sprecherziehung
Leistungsnachweis: Aktive und regelmäßige Teilnahme; Präsentation der Texte
- Wir werden ausgesuchte Gedichte aus einigen Jahrhunderten sprecherisch erarbeiten und zum Vortrag bringen. Sie können gerne auch Texte mitbringen, die Sie interessieren. Dabei wird Körper-, Atem- und Stimmarbeit sowie Vorstellung und Präsentation geübt. Die erarbeiteten Gedichte werden gegen Ende des Semesters öffentlich vorgetragen.
- SPR 050 **Theatergruppe der PH (Proben auch an Wochenenden und in den Ferien)** **Kindler**
 4.0 Std. Ü/Se Mo 14:00–18:00 wöchentlich /Aula
- Wieder ein neues Stück, welches abhängig von der Teilnehmerzahl und den TeilnehmerInnen ausgesucht wird. Sie können gerne auch Vorschläge machen, Stücke lesen..., es ist noch offen. Wir werden das Stück dann im Mai 2009 aufführen. Das bedeutet natürlich Wochenend- und Ferienproben und viel Anstrengung und Spaß im Team. Wir freuen uns wie immer über anregende Teilnehmer aus allen Sparten!
 Die Theatergruppe ist offen für alle Studierenden der PH.
 Anmeldung ist Montag, der 20. Oktober 2008, 14 Uhr in der Aula

- SPR 051 **Fachspezifische Übung:** Pohl
Hörerziehung als Sprecherziehung im Deutschunterricht
 2.0 Std. Ü/Se Fr 10:00-12:00 wöchentlich KG IV/106
- Leistungsnachweis:* Regelmäßige und aktive Teilnahme; Leitung kleiner Übungssequenzen im Seminar
- Hören, Zuhören und Verstehen als Haltung im Gespräch; Hörverständliches Sprechen, so dass Zuhören Spaß macht; Radio, Hörbücher, Hörspiele, Hör-Spiele und Hör-Übungen als Zuhörkultur; Wohlklang und Lärm im Klassenzimmer – mit all diesen Aspekten des Hörens beschäftigen wir uns in diesem Seminar. Und suchen anschließend nach Wegen, die gemachten Hörerfahrungen und die gewonnenen Erkenntnisse für eine gezielte Zuhörförderung in der Schule nutzbar zu machen.
- Literatur:* Bernius, Volker; Gilles, Mareile (Hg.): Hörspaß. Über Hörclubs an Grundschulen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 2004. Hagen, Mechthild: Förderung des Hörens und Zuhörens in der Schule. Vandenhoeck & Ruprecht. 2006.
- SPR 052 **Integrierte Veranstaltung:** Pohl
Körper, Stimme, Sprache – Sprechwerkstatt in der Grundschule
(22.10.08 – 14.01.09 + Sa 25.10.08 obligatorisch)
 3.0 Std. Ü/Se Mi 14:00-17:00 wöchentlich KG II/-106 (UG)
 Sa 09:00-17:00 25.10. Einzeltermin KA/106
- Leistungsnachweis:* Regelmäßige und aktive Teilnahme; Leitung kleiner Übungssequenzen im Seminar
- Der Begriff „Sprechwerkstatt“ ist hier ganz handwerklich-praktisch gemeint. Zunächst findet im Rahmen des Seminars eine eintägige Fortbildungsveranstaltung (Samstag, 25.10.2008, 9-17 Uhr) statt zum Grundschulprojekt „Kinder lernen mitzureden mit Tabaluga tivi“. Dies ist ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, das die Entwicklung der sprachlichen und sozialen Kompetenz fördert. Anschließend beschäftigen wir uns mit weiteren Gesichtspunkten der Sprech- und Sprachförderung in der Grundschule: Körpersprache, Atem und Stimme erleben und die Freude der Kinder am Sprechen durch Erzähl-, Rede- und Gesprächsübungen gezielt wecken und aufrecht erhalten. Im Seminar wechseln sich Phasen der didaktischen Reflexion mit Phasen des Selbst-Übens ab.
- Literatur:* Papst-Weinschenk, Marita: Die Sprechwerkstatt. Sprech- und Stimmbildung in der Schule. Braunschweig: Westermann. 2000. Steininger, Rita: Wie Kinder richtig sprechen lernen. Sprachförderung – ein Wegweiser für Eltern. Stuttgart: Klett-Cotta. 2004.
- SPR 053 **Integrierte Veranstaltung: Beraten, Klären, Deeskalieren –** Ziegler
Gesprächsformen im Kontext Schule
 3.0 Std. Ü/Se Mo 10:00-13:00 wöchentlich KG II/-117 (UG)
- Leistungsnachweis:* aktive und regelmäßige Teilnahme, Verantwortliche Leitung einer Beratungssituation, Reflexion eigener Erfahrungen, Interesse am Rollenspiel
- LehrerInnen sind in der Schule immer wieder gefordert, beratend und klärend tätig zu sein. Ob mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, wenn es um Lernprozesse geht, ob mit anderen Lehrkräften, wenn es um die Einschätzung von Lernentwicklung geht, oder mit Eltern, wenn die Perspektiven ihrer Kinder im Vordergrund stehen.
- Wie geklärt und beraten wird und welche Interventionen in der Situation als die passenden ausgewählt werden, hängt entscheidend von den Kommunikationskonzepten ab, die uns professionell leiten. In dieser Veranstaltung will ich mit den Studierenden verschiedene Gesprächsformen vorstellen und vor sprechwissenschaftlichem Hintergrund reflektieren; wir werden unterschiedliche Klärungs- und Beratungssituationen exemplarisch durchführen. Dazu arbeiten wir u. a. mit Videoaufzeichnungen, um Beobachtungen und Fragen weiter verfolgen zu können.

Fächerverbund Sprache

Für die Veranstaltungen aus dem Fach Deutsch (gekennzeichnet mit "DEU") haben Deutsch-Studierende (elektronische Anmeldung über EPAS) Vorrang.

Modul 1

DEU 114 **Deutsch als Zweitsprache in Vorbereitungsklassen VKL und im Förderunterricht** Decker*

Se, 2stg., Do 08:00-10:00, KG IV 106

Kommentar siehe Modul 3

DEU 084 **Deutsch/DaF/DaZ lernen mit Computer & Internet** Karagiannakis*

Virtuelles Seminar; sehr gute Computerkenntnisse erforderlich.
Anmeldung nur über stud.ip

Termine und Kommentar siehe Modul 4

DEU 046 **Grammatik lebendig und handlungsorientiert lernen in mehrsprachigen Klassen** Karagiannakis*

Se, 2stg., Kompakt, 16.02. – 19.02.2009, jew. 9:30-17 Uhr, IV 106

Kommentar siehe Modul 3

DEU 112 **Landeskundliches Arbeiten im mehrsprachigen Klassenzimmer** Basteck

Se, 2stg., Di 16-18, Pav. 010

Landeskunde wurde bisher als Teilbereich der Fremdsprachenphilologie angesehen, wurde also im Deutschunterricht zum unter- bzw. nebengeordneten Lernbereich im Fach Deutsch als Fremdsprache. Wenn wir es aber in der Regelschule in Zukunft mit „kulturgemischten“ Klassen zu tun haben, stellt sich auch hier die Frage: Welche Inhalte und Ausschnitte der deutschen Zielkultur sprechen wir im Unterricht wie an? Was sind unsere Lehr- und Lernziele dabei? Dieses Seminar richtet sich an diejenigen, die bereits (ein wenig) Erfahrung im Bereich DaF/ DaZ mitbringen. Denn es gilt sich einzuarbeiten in die besondere Situation so genannter „ausländischer“ SchülerInnen im deutschen Klassenzimmer.

Zum Erwerb eines Seminarscheins ist je nach Gruppengröße die Erarbeitung eines individuellen Portfolios im Laufe des Semesters geplant. Die Arbeit mit stud.ip sowie eine selbstständige Literaturrecherche zu einem selbst gewählten Thema für ein 15-minütiges Referat ist Teil des Lerninhalts des Seminars (Testat).

Literatur zur Vorbereitung: Patrós, Alicia/ Biechele, Markus (2003), Didaktik der Landeskunde Fernstudieneinheit 31, Fernstudienprojekt des DIFF, der GhK und des Goethe-Instituts (allgemeiner Hrsg.: Prof. Dr. Gerhard Neuner), München. Buttjes, Dieter (1995), Landeskunde-Didaktik und landeskundliches Curriculum, in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Bausch, Karl-Richard/ Christ, Herbert/ Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.), 3. überarb. Aufl., Tübingen/ Basel, S. 142 – 155

DEU 058	Methoden der Leseförderung: Das Freiburger Vorlesenetz	Bräuer
	Se, 2stg., Mo 14-16, Pav 10	
	Kommentar siehe Modul 4	
DEU 026	Schreibarrangements für den Fachunterricht entwickeln	Bräuer
	Se, 2stg., Mo 10-12, KA 004	
	Kommentar siehe Modul 2	
DEU 030	Schreibkompetenz entwickeln und fördern in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache	Karagiannakis*
	Se, 2stg, Kompakt, 6.-8.10. + 11.10.2008 jew 9.30-17, IV 106	
	Kommentar siehe Modul 2	

Modul 2

DEU 034	"Die Welle" – Lehrerhandeln im Spannungsfeld zwischen Autokratie und Demokratie. Text- bzw. filmanalytische und szenische Annäherung zur Klärung der eigenen pädagogischen Haltung	Elsner Heppekausen
	Se, 4.0 Std. Kompakt Di 07.10., 09:15-16:30; Mi 08.10., 09:15-16:30; Do 09.10., 09:15-16:30; Fr 24.10., 14:00-20:00; Sa 25.10., 09:00-17:00; Mi 05.11., 18:15-20:00; Mi 19.11., 18:15-20:00; Mi 03.12., 18:15-20:00; Fr 05.12., 14:00-20:00; Sa 06.12., 09:00-17:00; jew. KG V/013/Päd. Werkst.	
	Kommentar siehe Modul 3	

Deutsch Diplom

- DEU 034 **"Die Welle" – Lehrerhandeln im Spannungsfeld zwischen Autokratie und Demokratie. Text- bzw. filmanalytische und szenische Annäherung zur Klärung der eigenen pädagogischen Haltung** **Elsner, Heppekausen,**
- Se, 4.0 Std. Kompakt Di 07.10., 09:15–16:30; Mi 08.10., 09:15–16:30; Do 09.10., 09:15–16:30; Fr 24.10., 14:00–20:00; Sa 25.10., 09:00–17:00; Mi 05.11., 18:15–20:00; Mi 19.11., 18:15–20:00; Mi 03.12., 18:15–20:00; Fr 05.12., 14:00–20:00; Sa 06.12., 09:00–17:00; jew. KG V/013/Päd. Werkst.
- Anmeldung am 1. Juli 2008 per stud.ip oder e-mail: elsner@ph-freiburg.de, heppekausen@ph-freiburg.de
- Kommentar siehe Modul 3
- DEU 075 **Alltag auf der Bühne: Tendenzen und Positionen im deutschsprachigen Gegenwartstheater. Dramendidaktische Konsequenzen** **Denk Hoggenmüller**
- 2.0 Std. HSe Mo 16:00–18:00 wöchentlich KA/102
- Kommentar siehe Modul 4
- DEU 083 **Anfangssituationen im Deutschunterricht** **Basteck**
- 2.0 Std. Se Mo 10:00–12:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010
- Kommentar siehe Modul
- DEU 056 **Christoph Hein – literarischer Chronist oder moralische Instanz?** **Elsner**
- 2.0 Std. HSe Di 14:00–16:00 wöchentlich KG V/013/Päd. Werkst.
- Kommentar siehe Modul 4
- DEU 084 **Deutsch/DaF/DaZ lernen mit Computer & Internet** **Karagiannakis***
- 2.0 Std. Se Virtuelles Seminar; sehr gute Computerkenntnisse erforderlich. Anmeldung nur über stud.ip
- Kommentar siehe Modul 4
- DEU 109 **Drama und Theater I: Vom Barock zur Weimarer Klassik** **Denk**
- 2.0 Std. V Mi 12:30–14:00 wöchentlich KG V/104
- Kommentar siehe Vorlesungen
- DEU 130 **Fachsprachen und Fachsprachendidaktik** **Roelcke**
- 2.0 Std. V Mo 08:00 – 10:00 Pav. 010
- Kommentar siehe Vorlesungen

DEU 046	Grammatik lebendig und handlungsorientiert lernen in mehrsprachigen Klassen	Karagiannakis*
	2.0 Std. Ko- 09:30-17:00 16.02. - 19.02. Blockveranstaltung KG IV/106, Anmeldung nur über stud.ip	
	Kommentar siehe Modul 3	
DEU 047	Grammatik spielerisch lernen	Basteck
	2.0 Std. Se Mi 16:00-18:00 wöchentlich KA/106	
	Kommentar siehe Modul 3	
DEU 112	Landeskundliches Arbeiten im mehrsprachigen Klassenzimmer	Basteck
	2.0 Std. Se Di 16:00-18:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010 Anmeldung per Listeneintrag für Deutschstudierende im Sekretariat Deutsch; für Fremdsprachenstudierende im Sekretariat Fremdsprachen	
	Kommentar siehe Fächerverbund Sprachen	
DEU 058	Methoden der Leseförderung: Das Freiburger Vorlesenetz	Bräuer
	2.0 Std. Se Mo 14:00-16:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010	
	Kommentar siehe Modul 4	
DEU 080	Mittelhochdeutsch II: Kriemhild, Brünhild, Siegfried und Co.: Das Nibelungenlied	Denk
	2.0 Std. HSe Di 16:00-18:00 wöchentlich KG IV/108	
	Kommentar siehe Modul 4	
DEU 132	Ringvorlesung zur Grammatik des Deutschen (Teil 1)	Droll, Huneke,, Jäger, Kotthoff, Roelcke, Wichert
	2.0 Std. V Mo 18:00-20:00 wöchentlich /gr. Hörsaal Teil 2 der Ringvorlesung findet im Sommersemester für Modul 5 statt.	
	Kommentar siehe Vorlesungen	
DEU 026	Schreibarrangements für den Fachunterricht entwickeln	Bräuer
	2.0 Std. Se Mo 10:00-12:00 wöchentlich KA/004	
	Kommentar siehe Modul 2	
DEU 030	Schreibkompetenz entwickeln und fördern in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache	Karagiannakis*
	Se, 2stg, Kompakt, 6.-8.10. + 11.10.2008 jew 9.30-17, IV 106 Anmeldung nur über stud.ip	
	Kommentar siehe Modul 2	

Deutsch als Fremdsprache

DEU 083	<p>Anfangssituationen im Deutschunterricht</p> <p>2.0 Std. Se Mo 10:00-12:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010</p> <p>Kommentar siehe Modul 4</p>	Basteck
DEU 114	<p>Deutsch als Zweitsprache in Vorbereitungsklassen VKL und im Förderunterricht</p> <p>2.0 Std. Se Do 08:00-10:00 wöchentlich KG IV/106</p> <p>Kommentar siehe Modul 3</p>	Decker*
DEU 084	<p>Deutsch/DaF/DaZ lernen mit Computer & Internet</p> <p>2.0 Std. Se Virtuelles Seminar; sehr gute Computerkenntnisse erforderlich. Anmeldung nur über stud.ip</p> <p>Kommentar siehe Modul 4</p>	Karagiannakis*
DEU 046	<p>Grammatik lebendig und handlungsorientiert lernen in mehrsprachigen Klassen</p> <p>Se, 2stg., Kompakt, 16.02. – 19.02.2009, jew. 9:30-17 Uhr, IV 106, Anmeldung nur über stud.ip</p> <p>Kommentar siehe Modul 3</p>	Karagiannakis*
DEU 047	<p>Grammatik spielerisch lernen</p> <p>2.0 Std. Se Mi 16:00-18:00 wöchentlich KA/106</p> <p>Kommentar siehe Modul 3</p>	Basteck
DEU 106	<p>Grammatische Variation im Deutschen</p> <p>2.0 Std. HSe Mi 14:00-16:00 wöchentlich KG IV/115</p> <p>Kommentar siehe Modul 2</p>	Roelcke
DEU 112	<p>Landeskundliches Arbeiten im mehrsprachigen Klassenzimmer</p> <p>2.0 Std. Se Di 16:00-18:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010 Anmeldung per Listeneintrag für Deutschstudierende im Sekretariat Deutsch; für Fremdsprachenstudierende im Sekretariat Fremdsprachen</p> <p>Kommentar siehe Fächerverbund Sprachen</p>	Basteck

DEU 058	Methoden der Leseförderung: Das Freiburger Vorlesenetz	Bräuer
	2.0 Std. Se Mo 14:00-16:00 wöchentlich Pa III/Pav. 010	
	Kommentar siehe Modul 4	
DEU 132	Ringvorlesung zur Grammatik des Deutschen (Teil 1)	Droll Huneke Jäger Kotthoff Roelcke Wichert
	2.0 Std. V Mo 18:00-20:00 wöchentlich /gr. Hörsaal	
	Teil 2 der Ringvorlesung findet im Sommersemester für Modul 5 statt.	
	Kommentar siehe Vorlesungen	
DEU 026	Schreibarrangements für den Fachunterricht entwickeln	Bräuer
	2.0 Std. Se Mo 10:00-12:00 wöchentlich KA/004	
	Kommentar siehe Modul 2	
DEU 030	Schreibkompetenz entwickeln und fördern in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache	Karagiannakis*
	Se, 2stg, Kompakt, 6.-8.10. + 11.10.2008 jew 9.30-17, IV 106, Anmeldung nur über stud.ip	
	Kommentar siehe Modul 2	

Impressum

Deutsch. Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis wird herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache und Literatur der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Redaktion und Gestaltung: Sabine Resch und Michael Staiger